07

AUSGABE | 155 | DEZEMBER 2023 JANUAR 2024

DAS STADTMAGAZIN FÜR JENA UND REGION

Parallelschau

Kunstsammlung zeigt Werke der Sammlung Opitz und von Frida Mentz-Keller

Theaterhaus Jena

Gleich drei Premieren stehen in den Monaten Dezember und Januar an

ANZEIGE

StadtLab Jena

Innenstadt sucht lebendige Zukunft.

Du hast kreative Ideen, wie unsere Innenstadt auch in Zukunft vielfältiger Anziehungspunkt für Groß und Klein sein kann? Du möchtest unsere Innenstadt mit Innovationen und positiven Veränderungen mitgestalten?

Dann mach mit beim StadtLab Jena Ideenwettbewerb!

Weitere Informationen unter
www.stadtlab-jena.de/ideenwettbewerb

Gefördert durch:

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Eine Initiative von JENA.**WIRTSCHAFT**
JENA LICHTSTADT.

| INHALT |

Wie ein Weimarer sich einst am Ruhm des großen Dichters bereicherte 26

Flic Flac – der Erfurter Weihnachtszirkus! 4
FALK live im Rosenkeller 5
Solo mit Pippo 5
Die Weihnachtsbluenight 5
Axel Hacke im Volksbad 5
Postkartenkunst 6
Authentisch und ungeschönt 7
Feine Sahne Fischfilet im Interview 8
Stumm & expressiv 9
Mein liebstes Ding – Jampler 10
Unnützes Wissen 11
Museale Aufarbeitungen 12
Vom Neuanfang, Abschied nehmen und Vergessen 14
Romantik in schwarz-weiß 16
Sexualität als universelles Lebensprinzip 16
StadtLab Jena sucht neue Visionen 18
Felix Meyer – der Omnipräsente 20
Musikalischer Winterzauber 29
Neues am DNT Weimar 30
Fundstücke im Stadtmuseum 31
Neues fürs Heimkino 32
Literaturtipps 33
Wir fragen, ihr antwortet 46

Kalender

Kulturkalender Dezember 2023 / Januar 2024 34
Filmempfehlungen Schillerhof 24

| VORWORT |

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Mensch ist seinem evolutionären Wesen nach bekanntlich ein Sammler und Jäger. Während die Sache mit dem Jagen für die meisten unter uns nur im übertragenen Sinne noch Aktualität genießt, erfährt das Sammeln an sich und das Feld der möglichen Objekte, auf die jeweils die Sammelleidenschaft gerichtet ist, eine Zuwendung, wie sie größer kaum sein könnte. So umfassend ist das Feld der möglichen Objekte, die eine Sammelleidenschaft auszulösen vermögen, mittlerweile geworden, dass ohne Zweifel davon auszugehen ist, dass es wahrscheinlich nichts mehr gibt, was nicht von irgendjemand gesammelt wird oder schon einmal gesammelt wurde. Sammeln als Freizeitbeschäftigung ist dabei zwar grundsätzlich eine rein ideelle Beschäftigung, viele sammeln indes gezielt solche Objekte, von denen sie wissen, dass sie von Wert sind oder in absehbarer Zukunft eine Wertsteigerung erfahren. Weil sie Raritäten oder gar Unikate sind und weil sie zugleich eine große Nachfrage erfahren. Bei Kunstobjekten ist dies schon seit eh und je der Fall, mittlerweile können aber selbst Sneaker, Gitarren oder Schallplatten diesen Status erlangen. Allerdings sind gerade jene Sammlerstücke, denen ein besonders hoher Wert zugeschrieben wird, seit jeher auch besonders anfällig dafür, gefälscht zu werden. Mitte des 19. Jahrhunderts erregte ein besonders skandalöser Fälschungsfall großes Aufsehen: Ein Weimarer Luftikus hatte sich daran gemacht, Handschriften des zu jener Zeit geradezu kultisch verehrten Friedrich Schillers im großen Stil zu fälschen und diese en masse an Sammler zu verkaufen. Eine ganze Zeit kam er damit unbemerkt durch, doch dann übertrieb er es … Die ganze Geschichte zum berühmten Schillerschwindel finden Sie in dieser Doppelausgabe – die darüber hinaus natürlich auch wieder über all das informiert, was Jena und Umgebung in kultureller Hinsicht in den kommenden Wochen zu bieten haben. Ganz so, wie Sie es von uns gewohnt sind – und auch im kommenden Jahr wieder erwarten dürfen.

Kommen Sie galant aus 2023 hinaus – und fulminant in 2024 hinein!
Ihr Stadtmagazin 07

| EVENT |

Flic Flac – der Erfurter Weihnachtszirkus!

DER LEGENDÄRE CIRCUS FLIC FLAC *– Deutschlands größter Veranstalter für Akrobatik und Action – bringt seine spektakulären Weihnachtsshows nach Erfurt. Vom 15. Dezember 2023 bis 7. Januar 2024 wird das unübersehbare schwarz-gelbe und 1.500 Sitzplätze umfassende Zelt auf dem Gelände der Messehalle Erfurt aufgeschlagen sein und Jung wie Alt in seinen Bann ziehen.*

»Noch nie zuvor gastierte der **Circus Flic Flac** in einer ostdeutschen Stadt. Neben Erfurt standen noch Leipzig und Dresden zur Auswahl. Umso mehr freuen wir uns darüber, dass Erfurt das Rennen gemacht hat«, die Show grenzt an artistischen Höchstleistungen, atemberaubenden Stunts, Comedy und einer fesselnden Atmosphäre, mit der das Publikum in eine Welt voller Magie und Nervenkitzel entführt wird.

Umgesetzt wird das Ganze von circa 50 bis 60 Artistinnen und Artisten sowie einer 45-köpfigen Technik-Crew, die für beeindruckende Licht- und Soundeffekte sorgen wird.

Die Weihnachtsshows des Circus Flic Flac sind weit mehr als eine gewöhnliche Zirkusvorstellung. Hier werden Grenzen überschritten, Traditionen neu interpretiert und das Publikum langanhaltend in Staunen versetzt!

Infos zum Ticketverkauf unter www.flicflac-erfurt.de

ÜBER DIE FLIC FLAC GRUPPE

Seit seiner Entstehung vor über 30 Jahren ist die Unternehmensgruppe in Familienhand kontinuierlich gewachsen - im Jahr 2019, dem bisher erfolgreichsten in der Firmengeschichte, sogar auf knapp 610.000 Besucherinnen und Besucher. Gründer Benno Kastein führt die Gruppe bis heute in unterschiedlicher Aufgabenverteilung mit seinen beiden Töchtern Larissa und Tatjana Kastein vom Firmensitz in Duisburg aus. Zur Flic Flac Familie gehören inzwischen fünf Kernbereiche: eine Tourneeproduktion (Die Tour!), die Festbau-Produktion in Duisburg (Die Show!), mehrere Weihnachtsproduktionen (X-Mas Shows), ausgewählte Special Events und die Kreativschmiede (Materialvermietung und Requisitenbau). **svo**

Jetzt Tickets sichern unter: www.flicflac-erfurt.de

Fotos: Flic Flac Erfurt GmbH / bilderbube / Michael Matejka

| KONZERT |

Schwarzhumorig

FALK GEHT *mit seinem neuen Konzertprogramm »Live & Unerhört« auf Tour.*

FALK

An einem Abend mit dem Liedermacher und Musikkabarettisten **FALK** wird vom Publikum nicht mehr erwartet als dass es imstande ist, über sich selbst zu lachen. Denn FALK arbeitet sich am Zeitgeist ab und versucht dabei nichts und niemanden zu schonen – auch nicht sich selbst. Für sein Schaffen wurde FALK bereits mit zahlreichen Kabarett- und Kulturpreisen ausgezeichnet. Mit im Gepäck hat er außerdem sein nagelneues Album »Unerhört«: Ein Potpourri absurder, nachdenklicher, bösartiger und liebevoll-pöbelnder Kompositionen aus dem Leben. **FLB**

FALK live
15.12.2023, Rosenkeller, Jena
www.liedermacherfalk.de

| KONZERT |

Solo mit Pippo

PIPPO POLINA KOMMT *mit neuem Konzertprogramm nach Jena.*

Foto: Anna-Tia Buss
PIPPO POLLINA

Pippo Pollina, der vielseitige sizilianische Musiker, ist als einer der kreativsten Künstler in der europäischen Singer-Songwriter-Szene – und das schon seit mehr als 30 Jahren. Mit nun 60 Jahren verspürt Pippo Pollina jetzt das Bedürfnis, diesen Meilenstein mit einem Solo-Konzert auf seine eigene Weise zu feiern: allein auf der Bühne, nur mit Gitarre oder Klavier, nur mit seiner ausdrucksstarken Stimme, die mit zunehmender Reife noch mehr an Intensität gewonnen hat. Ein Konzert für alle, die italienisches Songwriting lieben. **FLB**

Pippo Pollina: »Solo in Concerto«
31.01.2024, 20 Uhr, Volksbad Jena
www.pippopollina.com

| EVENT |

Das Highlight!

ZUR WEIHNACHTSBLUENIGHT 2023 *eine ganze Nacht lang feiern und tanzen!*

Es ist Weihnachten in Jena. Wieder geht ein Jahr zu Ende – Weihnachten noch, dann ist's auch schon fast vorbei. Doch ein großes Highlight wartet noch auf alle Partygänger: die Weihnachtsbluenight! Mit dabei in diesem Jahr: ein weihnachtlich glitzerndes Kassablanca, die Bluenight Special Cocktailbar und mit **Faroul** als Live-Act ein richtig fetter Act zum Abtanzen. Obendrein natürlich wie immer **Smoking Joe** am DJ-Pult – ›all night long‹. Wer seine diesjährigen musikalischen Gäste sind, bleibt ein noch ungelüftetes kleines Weihnachtsgeheimnis ... **FLB**

Die Weihnachtsbluenight
Live: Faroul, DJ: Smoking Joe & Special Guests
25.12.2023, Kassablanca Jena
Vorverkauf: Tixforgigs.com und in der Jena Tourist-Info

| LESUNG |

Alles heiter?

AXEL HACKE LIEST UND ERZÄHLT: *am 24. Januar im Volksbad.*

Foto: Matthias Ziegler
AXEL HACKE

Axel Hackes neuestes Buch heißt »Über die Heiterkeit in schwierigen Zeiten und die Frage, wie wichtig uns der Ernst des Lebens sein sollte«. Was heißt es, ein heiterer Mensch zu sein? Wie kann man es werden? Wie kann uns Heiterkeit helfen, mit all dem fertig zu werden, das uns auf der Seele liegt? Dazu liest und erzählt Axel Hacke. Und weil es bei seinen Lesungen nie nur um ein Buch geht, sondern um alles, trägt er auch die heitersten Texte aus seinem Gesamtwerk vor. So wird entstehen, was Hacke auf der Bühne immer entstehen lässt: ein heiterer Abend. **FLB**

Axel Hacke
24.01.2024, 20 Uhr, Volksbad Jena
www.axelhacke.de

Foto: Luis Young

Grafik: Bluenight / Kassablanca

STARKE
MÖBELTRANSPORTE
Wir sind die Starken
Tel. 0365 - 54854-440
www.moebeltransporte.com

| KURZFILM | ANZEIGE

»In der Schwebe«

12. KURZFILMTAG IN JENA: *Der Winterwald wird zur Leinwand!*

Bald ist wieder **KURZFILMTAG**! Der 21. Dezember ist nicht nur einer der kürzesten Tage des Jahres, sondern auch der Tag, an dem in ganz Deutschland der Kurzfilm seine Größe zeigt. In diesem Jahr lautet das Motto des KURZFILMTAGs »In der Schwebe«. In Jena nimmt das Kurzfilmfestival cellu l'art das zum Anlass und präsentiert am 21. Dezember um 20 Uhr ein spannendes Kurzfilmprogramm im Kino am Markt. Die Filme werfen im Programm »Lebenszyklen« Blicke auf die Momente im Leben, die vom Innehalten, von Erinnerungen und Sehnsüchten, von Zuständen »in der Schwebe« erzählen. Betrachtet durch die Augen von geisterhaften Wesen, von Menschen am Ende ihres Lebens und von solchen, die in einer Situation zwischen ihrem alten und neuen Leben stecken.

Alle Informationen, was wo läuft etc. unter:
www.kurzfilmtag.com

| AKTION |

ZUM JUBILÄUM: *Postkartenset mit Motiven der Jenaer Künstlerin Gerlinde Böhnisch-Metzmacher.*

Alle Jahre wieder …

… steht ein imposanter Weihnachtsbaum auf dem Jenaer Weihnachtsmarkt. Seit 30 Jahren wird dieser an seinem Fuß umkränzt von der Weihnachtgeschichte in sechs Bildern: die Heilige Familie, die Könige, die Hirten und ein Friedens-Engel. Geschaffen wurden die farbenfrohen Reliefs mit den freundlichen Figuren aus bemaltem Pappmaché von der bekannten Jenaer Künstlerin **Gerlinde Böhnisch-Metzmacher**. Aus Anlass des 30-jährigen Jubiläums gibt es diese nun als Postkarten – zum Verschicken, zum Verschenken oder einfach nur um sich selbst daran freuen. Erhältlich ist das Karten-Set im Buchhandel und vielleicht auch auf dem Weihnachtsmarkt. **ANA**

Abb.: Gerlinde Böhnisch-Metzmacher

| JENA |

Authentisch und ungeschönt

NEUER WANDKALENDER MIT HISTORISCHEN STRASSEN- UND ALLTAGSAUFNAHMEN JENAS *der späten 1980er wartet darauf, Geschichten und Erinnerungen wiederzubeleben.*

Längst sind sie zu einem lokalen Kulturgut geworden: die Jena-Wandkalender mit Motiven aus der Sammlung des Fotografen Jürgen Hohmuth. Auch für das Jahr 2024 hat der Jenaer Gestalter Peter Mühlfriedel wieder eine gelungene Auswahl eindrücklicher Straßen- und Alltagsmotive aus den 1980er Jahren als Kalendermotive auserkoren, um das Jena der Vorwendezeit ein weiteres Mal zeitdokumentarisch und charmant-nostalgisch aufleben zu lassen.

Auf jeder der zwölf Kalenderseiten finden sich großformatige Schwarzweiß-Fotografien, die den Geist der Zeit authentisch und ungeschönt im Bilde erfassen: zum einen das mitunter doch schon recht ergraute Antlitz der Stadt wenige Jahre vor der Wende, zum anderen aber auch verschiedenste Facetten aus dem Alltag Jenaer Einwohner im städtischen Treiben. Auf zahlreichen Streifzügen durch den gesamten Stadtraum hatte der Berliner Fotograf Jürgen Hohmuth die Bilderserie im Rahmen eines »kommunalen Praktikums« während seiner Zeit an der Weimarer Hochschule für Bauwesen und Architektur in den Jahren 1988 bis 1990 angefertigt. Ziel damals: festhalten, wie die Stadt funktioniert und sich der Alltag der Jenaer und Jenaerinnen gestaltet. Heute sind diese Aufnahmen natürlich ein Schatz – eben, weil sie eben wirklich dokumentarisch und nicht, wie viele andere Aufnahmen dieser Zeit, entweder nur mit persönlichem Hintergrund fotografiert oder ganz gezielt als Kunstfotos gemacht wurden. Darüber hinaus vermögen sie natürlich auch, bei jedem Betrachter, der das damalige Jena erlebt hat, ganz ureigene Erinnerungen zu erwecken. Zu guter Letzt führen sie uns nun als Kalendermotiv natürlich auch anschaulich vor Augen, wie umfassend sich die Stadt an allen Ecken seit dem Fall der Mauer vor mehr als 30 Jahren verändert hat ... **MEI**

Der Kalender »Jena in den 80er Jahren« kann in allen Jenaer Buchläden und in der Jena Tourist-Information erworben werden.

Fotos: Jürgen Hohmuth

| INTERVIEW |

»Immer nur eine Kopie von sich selbst zu sein, das wäre komisch.«

KAUM EINE BAND VERSPRÜHT AUF DER BÜHNE EINE SOLCHE ENERGIE UND LEIDENSCHAFT WIE FEINE SAHNE FISCHFILET – *deshalb ist es fast schon logisch, dass nun mit »Alles glänzt … Alles live« die erste Live-Platte der Band erschienen ist. Wie es dazu kam, verrieten uns Sänger Jan »Monchi« Gorkow und Schlagzeuger Olaf Ney im Videotalk.*

FEINE SAHNE FISCHFILET

Foto: Joulia Hoppen

Vor fast genau neun Jahren haben wir schon einmal miteinander gesprochen. Damals erschien gerade eure Platte »Bleiben oder Gehen« und ihr fandet es »Abgefahren geil« (Zitat Jan Gorkow), das ihr zum ersten Mal eine ausverkaufte Tour in größeren Läden spielen konntet. Mittlerweile stehen die Berliner Wuhlheide oder Hallen wie die Messe Erfurt in eurem Konzertkalender. Verrückt, wie sich das alles entwickelt hat, oder?

JAN GORKOW: Auf jeden Fall. Es fühlt sich aber immer noch genauso geil und genauso bekloppt an wie 2015. Manchmal vielleicht sogar noch ein bisschen unwirklicher, weil wir das alles nach der langen Zeit immer noch machen dürfen. Wir haben Bands kommen und gehen sehen, aber uns supporten die Leute irgendwie nach wie vor. Und das in schwierigen Zeiten. Das ist ein wahnsinniges Geschenk und keineswegs selbstverständlich.

Inzwischen gehört ihr zu den großen Punkrockbands in Deutschland. Ist euch dieser Bekanntheitsgrad mittlerweile richtig bewusst geworden?

OLAF NEY: Ich weiß gar nicht, ob wir uns in diesem Genre verorten können. Für die Rocker sind wir wohl zu punkig und für die Punker zu rockig (lacht). Klar, uns fällt das durchaus auf, dass wir ziemlich bekannt geworden sind. Man wird schon öfter mal auf der Straße angesprochen. Aber auch die negativen Erscheinungen wie Bedrohungen uns als Privatpersonen gegenüber haben über die Jahre zugenommen, was natürlich zum einen mit unserer Haltung, aber auch mit dem steigenden Bekanntheitsgrad zu tun hat. Das ist und bleibt die unschöne Seite.

Ich frage deshalb nach eurem Status, weil die Texte auf Eurem letzten Album »Alles glänzt« noch einmal persönlicher geworden sind als auf den vorherigen Platten. Mich beeindruckt, wenn Bands eurer Reichweite sich textlich vor einem so großen Publikum völlig nackig machen.

JAN: Aber anders geht es nicht – und anders wollen wir es auch nicht. Dieses Ehrlichsein hat natürlich seinen Preis, weil man sich dadurch sehr angreifbar macht. Aber unsere Persönlichkeiten verändern sich ja auch, wir werden älter und erleben viele schöne sowie traurige Dinge. All diese Erfahrungen gebe ich immer zu 100 Prozent in meine Texte. Ich kann nicht mehr über die gleichen Sachen schreiben wie noch vor fünf oder zehn Jahren, dann wären wir nicht die Band, die wir heute sind. Immer nur eine Kopie von sich selbst zu sein, das wäre komisch.

Nun ist mit »Alles glänzt – Alles live« euer erstes Livealbum erschienen. Eigentlich ist es längst überfällig, denn Feine Sahne Fischfilet und Live, das gehört einfach zusammen. Wie kam es zur Platte?

OLAF: Wir haben immer versucht, unsere Studioalben möglichst kraftvoll und nach einer Konzertatmosphäre klingen zu lassen. Live hat ja immer eine ganz eigene Dynamik und Power. Und nun hat es sich super angeboten, das auch einmal komplett und wirklich live auf Platte bringen zu können. Wir haben ein paar neue Lieder von »Alles glänzt« ins Programm aufgenommen, aber konnten gleichzeitig auch die älteren Songs gesammelt abbilden. Und vielleicht ist es auch ein kleines Geschenk an uns selbst und die Arbeit, die hinter unserer Band steckt.

JAN: Vor allen Dingen konnten wir so auch einmal die Energie des Publikums einfangen. Wenn tausende von Leuten deine Textzeilen und Melodien mitsingen, dann ist das immer ein Gänsehautmoment. Die Platte ist also auch für unsere Fans gemacht, ein kleines Konzerterlebnis für zu Hause und vielleicht ein schönes Andenken an einen Besuch unserer Shows.

Nun geht es zum Jahresende noch einmal auf Tour – ohne auf dieses Finale vorgreifen zu wollen: Wie blickt ihr auf das Jahr mit zwei neuen Platten und zahlreichen Konzerten zurück? War es nach eurer Pause von 2019-2023 eine gelungene Rückkehr in das Musikgeschäft?

JAN: Wir wussten ja auch nicht, wo wir standen und wie unsere neuen Sachen und Ideen angenommen werden. Von daher sind wir sehr glücklich und dankbar darüber, wie alles gelaufen ist – auch wenn es neben den tollen Momenten immer wieder mal harte Einschläge gibt. Die wichtigste Erkenntnis für uns ist aber, dass es unglaublichen Spaß macht, eine Band und eine Einheit zu sein. Das ist mit weitem Abstand das Geilste!

Jan und Olaf, habt vielen Dank für das Gespräch!

Interview: Michael Stocker

Feine Sahne Fischfilet – Weil's jeden Tag brennt
08.12.2023, 20 Uhr, Messe Erfurt

Weitere Infos und Karten:
www.feinesahnefischfilet.de

| KONZERT |

Stumm & expressiv

JOZEF VAN WISSEM

DER NIEDERLÄNDISCHE LAUTENSPIELER JOZEF VAN WISSEM UND DIE IRISCHE MUSIKERIN HILARY WOODS *beschließen das Jahr im Trafo mit expressionistisch-romantischer Stummfilmvertonung und betörenden Klangexperimenten.*

Der Avantgardekomponist und Lautenvirtuose **Jozef van Wissem** zieht dem Spielmann gleich mit seiner schwarzen, handgefertigten, 16-saitigen Barocklaute durch die Welt und verzückt seine Zuhörer mit seinem ureigenen, mystischen, minimalistischen und zeitlosen Sound. 2013 gewann er beim Filmfestival von Cannes den Soundtrack Award für den mit der Goldenen Palme prämierten Film »Only Lovers Left Alive« von Jim Jarmusch. In Kooperation mit der National Gallery in London und der Eremitage in St. Petersburg vertonte van Wissem Hans Holbeins Gemälde »Die Gesandten« und Caravaggios »Der Lautenspieler«. Van Wissems neuestes Projekt ist die Vertonung von Fritz Langs Stummfilmwerk »Der müde Tod« aus den 1920er Jahren. Seine Kompositionen folgen dabei der regionalen Volksmusik der verschiedenen im Film dargestellten Orte. Dabei untermalt die Musik unter Verwendung zeitgenössischer musikalischer Ideen die filmischen Verse mit ungeheurem Nachdruck.

HILARY WOODS

Die irische Künstlerin **Hilary Woods** arbeitet interdisziplinär in den Bereichen Gesang, Klang, Schreiben und analoger Film. Verankert in der Tradition des irischen Folksongs breitet Woods ihre spärlich instrumentierten Songs vor dem Hörer aus und zog ihn bisher auch mit ihrer Stimme in ihren Bann. Auf ihrem aktuellen Album »Acts of Light«, das über den Zeitraum von zwei Jahren zwischen der Westküste Irlands und Dublin geschrieben, aufgenommen, gemischt und produziert wurde, hingegen verzichtet sie auf Gesang und hat ihr Instrumentarium elektronisch erweitert. Mit Hilfe von Synthesizer, Kontrabass, Field Recordings und sakralem Chorgesang erschafft sie dichte atmosphärische Soundlandschaften zwischen Ambient und Drone. **SHA**

Trafo-Veranstaltung im Dezember:
14.12.2023, 20 Uhr: Jozef van Wissem vertont »Der müde Tod« von Fritz Lang
Special Guest: Hilary Woods

Tickets: in der Jenaer Bücherstube & via TixforGigs

Fotos: Swamp Booking | Sacred Bones

| MEIN LIEBSTES DING |

CLEMENS KYNAST ist einer der Köpfe hinter dem »Jampler«

Analoge Sounds vereint im »Jampler«

Das *WWWW* des Liebhabers:

Wer: Clemens Kynast

Was: Analog Jam Session / Jampler

Seit wann: Analog Jam Session seit 10 Jahren / Jampler ganz aktuell

Wo: Jena

IM NOVEMBER ERSCHIEN MIT DEM JAMPLER EINE COMPILATION, *deren Idee in der Analog Jam Session – einem Workshop für Synthesizer, Drumcomputer und analoge Musik – im Kassablanca Jena entstanden ist. Moment mal: Jampler? Jam Session? Synthesizer? Analoge Musik? Für alle, die bislang nur Bahnhof verstehen, bringen wir gemeinsam mit Clemens Kynast – deinem der Köpfe hinter dem Jampler – Licht ins Dunkel.*

Eine gute Idee, was hinter analoger Musik stecken könnte, erhält man bei einem beispielhaften Blick auf den Synthesizer. Eine großes freies Wissenslexikon im Internet beschreibt diesen als Musikinstrument, mit dem mittels Klangsynthese – also der Herstellung künstlicher Klänge – Töne erzeugt werden. Entwickelt in den 60er Jahren wurde der Synthesizer durch Bands wie Kraftwerk, Tangerine Dream oder ab den frühen 80ern insbesondere durch Depeche Mode bekannt – spätestens jetzt sollten die meisten eine Vorstellung davon haben, in welchem Klangspektrum sich analoge Musik bewegt. Viele Sounds lassen sich zwar heute ganz einfach am Computer nachbauen, trotzdem erfreuen sich die Instrumente besonders in der elektronischen Musik weiterhin größter Beliebtheit und lassen sich aus der Musiklandschaft nicht mehr wegdenken.

DIE ANALOG JAM SESSION

Vor gut zehn Jahren trafen sich nun erstmals einige Freunde von Synthesizern, Drumcomputern und Co., um sich auszutauschen, ihre Erfahrungen weiterzugeben und gemeinsam Musik zu machen – die Analog Jam Session im Kassablanca Jena war geboren. »Ich war und bin dort immer gerne zu Gast«, erzählt Clemens Kynast. »Ich bin einfach ein großer Freund der Klänge, die ein solches Instrument hervorbringt und kannte auch schon einige Leute, die sich dort getroffen haben. Zudem konnte ich bei den Sessions auch mein Wissen einbringen und hier und da ein paar Tipps geben.« Woher er dieses Wissen hat, da kommen wir noch drauf zu sprechen.

Einige Jahre später, im Oktober 2022, gab es ein größeres Treffen im bekanntesten Club der Stadt: die »Jenaer Elektronische Musik Konferenz«. Dort wurde unter anderem die Klangsynthese in den Grundlagen erklärt und ein tieferer Blick auf MIDI, also die digitale Schnittstelle für Musikinstrumente, geworfen. Auch Clemens Kynast nahm daran teil und hatte während der Konferenz die Idee für den Jampler: »In der Mitte des Kassa-Saals waren ein paar Tische mit zahlreichen Instrumenten aufgebaut, an denen die angemeldeten Acts zwischen den Vorträgen und im Anschluss an die Konferenz ein Liveset spielen konnten. Das Ganze hatte eine so unglaublich gute Qualität, dass ich mir dachte: Wie schade, dass all das nach einer Session unwiederbringlich verloren ist. Also lasst uns doch einmal ein paar Beiträge sammeln und für die Nachwelt erhalten.«

Gesagt, getan. Ein Kernteam aus vier Leuten machte sich an die Arbeit, denn allein ist eine solche Aufgabe nebenher kaum zu stemmen. »Als Außenstehender kann man sich wohl gar nicht richtig vorstellen, wie viel es da zu organisieren gibt. Wie soll das Cover aussehen, in welcher Anordnung bringen wir die Lieder auf den Sampler, welchen Namen werden wir dem Ganzen geben, welcher Vertriebsweg wird gewählt – da steckt einiges dahinter.«

Clemens Kynast konnte dabei aber als idealer Ansprechpartner und Organisator dienen. Seit 2001 macht er bereits Musik, betrieb das produktive Analogsoul Label, arbeitete viel an Kino- und Werbespots und produzierte zahlreiche Künstler und Künstlerinnen. Freunde der elektronischen Musik dürften ihn von seiner Band »Klinke auf Cinch« kennen, mit der er schon mal bis zu 60 Gigs und Festivals im Jahr gespielt hat. Mittlerweile ist es zumindest auf der Liveebene etwas ruhiger geworden. »Man wird ja älter«, schmunzelt der Familienvater. »Irgendwann kommt dann mal ein Kind dazu und die Pandemiejahre haben auch alles etwas entschleunigt.« Trotzdem veröffentlicht er weiterhin Musik und tritt nach wie vor live auf.

DER »JAMPLER« ERSCHEINT

Nach ziemlich genau einem Jahr der Vorbereitung war es dann soweit. Mitte November erschien endlich der Sampler, der mit

Foto: Michael Stocker

seinem ungewöhnlichen Namen auf Jena und damit die Heimat der Analog Jam Session anspielen will: Jampler. Insgesamt finden sich 13 Stücke von zehn Künstlern auf der Sammlung, das musikalische Spektrum bildet einen schönen Querschnitt vieler elektronischer Stile. Teilweise wurden die Tracks aus der Jam Session heraus entwickelt, zwei Songs entstanden während einer Live-Session auf der letztjährigen Fête de la Musique in Erfurt und andere wiederum in heimischen Wohnzimmern. »Naturgemäß sind die Tracks etwas techno- und houselastig, das bringt das Spiel mit elektronischen Instrumenten einfach mit. Aber man findet auch ruhigere Sachen wie Dub und LoFi auf dem Sampler.«

Mittlerweile hat sich die Analog Jam Session so weit professionalisiert, dass tatsächlich Live-Acts aus den Teilnehmern entstanden sind. So gab es im Oktober in Erfurt einen großen Analog-Workshop, der komplett ausgebucht war. »Dort haben unterschiedliche Formationen der Analog Jam Session auf der Aftershow zwei Stunden gespielt und konnten die Vorfreude auf den Jampler noch einmal steigern. Das war ein richtig runder Abend, ich bin jedes Mal wieder überrascht, wie viele Leute mittlerweile aus ganz Thüringen und darüber hinaus zu den Workshops kommen – auch zu uns nach Jena.«

Interesse ist also reichlich vorhanden und somit sind alle willkommen, die in irgendeiner Form Lust auf Beatbasteln, an der Programmierung von Drum-Computern oder am Produzieren von elektronischer Musik haben. »Die Türen stehen zweiwöchig immer mittwochs im Kassablanca offen. Auch wer sein Wissen weitergeben möchte, ist gerne gesehen, Tipps und Tricks können wir uns alle noch voneinander abschauen.«

Kommen wir noch einmal zum Jampler: Zu hören gibt es die Compilation über alle gängigen Streaming-Plattformen oder über den untenstehenden QR-Code. Mit diesem landet man direkt auf der passenden Bandcamp-Seite. Auf dieser werden alle Einnahmen nahezu 1:1 an die Künstler weitergegeben. Angeboten wird der Jampler für »Name your Price« – das heißt, jeder zahlt nur das, was er möchte.

Wird es denn einen weiteren Sampler geben? »Die alte Garde der Analog Jam Session ist nun mittlerweile so um die 40 Jahre alt, hat größtenteils Familie und ist gesetzter unterwegs«, lacht Clemens Kynast. »Aber der Nachwuchs hat spürbar richtig viel Bock. Also wer weiß, mal schauen, was die Zukunft bringt!« **MST**

| WISSEN |

Hätten Sie's gewusst?

NÜTZLICH WIE EIN SCHOKORIEGEL *für Zwischendurch: Stadtmagazin 07 verbreitet unnützes Wissen. Bitte miteinander teilen und schmecken lassen!*

1575 Der 10. Januar ist der Internationale Tag der Blockflöte.

1576 Das bislang älteste Tier der Welt, eine Muschel, starb 507-jährig, als Forscher sie einfroren.

1577 Den offenbar ersten Streik der Geschichte organisierten Grabhandwerker um 1160 v. Chr. im alten Ägypten.

1578 2013 musste der Vatikan 6.000 päpstliche Medaillen aus Gold, Silber und Bronze zurückziehen, weil auf ihnen nicht »Jesus«, sondern »Lesus« stand.

1579 Namibia bedeutet übersetzt so viel wie »Platz, an dem es nichts gibt«.

1580 Eintagsfliegen fressen nicht.

1581 Die Wahrscheinlichkeit, ausgerechnet an seinem Geburtstag zu sterben, ist um 14 Prozent höher als an anderen Tagen. Mögliche Ursachen: Stress und Alkohol.

1582 Etwa fünf Prozent aller Frauen ist mit einem stark wachsenden Damenbart gesegnet.

1583 Steven Spielberg ist der Patenonkel von Gwyneth Paltrow und Drew Barrymore.

1584 Agatha Christie ist die am häufigsten übersetzte Autorin der Welt.

1585 Menschen lachen mit bis zu 30-mal höherer Wahrscheinlichkeit in Gruppen als allein.

1586 Ein »Flughahn« ist ein Fisch.

1587 Im Winter sterben mehr Menschen an Herzinfarkten als im Sommer.

1588 Adenauer hat ein batteriebetriebenes Stopfei mit Innenbeleuchtung erfunden.

| AUSSTELLUNG |

Museale Aufarbeitungen

DIE KUNSTSAMMLUNG JENA WENDET SICH IM DEZEMBER *unter neuem Gesichtspunkt ein weiteres Mal der umfangreichen Sammlung Opitz zu – und stellt in einer Parallelschau das sehr entdeckenswerte Werk der Jenaer Künstlerin Frida Mentz-Keller vor.*

FRIDA MENTZ-KESSEL: »Meine Familie«, 1931

›MULTIPLES‹ IN DER SAMMLUNG OPITZ

Mit dem aktuellen Ausstellungsvorhaben zu den **›Multiples‹** der Sammlung Opitz-Hoffmann wird in der Kunstsammlung Jena ein Schwerpunkt erschlossen, der nicht bloß durch einen Gattungsbegriff als Thema zusammengehalten wird, sondern konzeptuell zum Ausdruck bringt, was die Ausrichtung der Sammlung auch inhaltlich determiniert.

›Multiples‹, zu Deutsch Auflagenobjekte, sind beispielhaft für den Anspruch von Künstlerinnen und Künstlern in der Nachkriegszeit, sich mit neuen Ideen gegen die etablierten Formen der Kunst zu wenden. »Kunst für alle!«, lautet so ein prägnantes Credo, das der gesellschaftskritischen und nonkonformistischen Aufbruchsstimmung der 1960er Jahre entwuchs und zum Schlüsselgedanken für neue Ausdrucksformen wie dem Multiple wurde.

Ein Blick in die Sammlung Opitz zeigt dabei schnell, dass es oft gerade kunstuntypische oder vermeintlich minderwertige Materialien sind, zu denen mit demonstrativem Impetus gegriffen wurde. So präsentiert etwa Felix Droese ein zur Kugel geknülltes, mit Weidezaunlitze umwickeltes Plakat als »Atlas«, während Reiner Ruthenbeck eine schwarz glasierte Keramikfliese zum »Taschenspiegel« deklariert. So C. O. Paeffgen wiederum umwickelte Regenschirme mit Draht und kleineren Objekten und Bernhard Johannes Blume gestaltete eine »Ideoplastie«-Aktionsvase. Diese ist, wie viele andere Multiples auch, in ihrer ursprünglichen Funktion als Gegenstand theoretisch verwendbar – ebenso, wie mit Jenny Holzers Bleistift-Set gezeichnet werden könnte oder sich die Krawatten und Seidentücher Rosemarie Trockels durchaus zum Tragen eignen.

JOSEPH BEUYS: Sprachlos, 1982

Das Ausstellungsprojekt der Kunstsammlung Jena vereint die Multiples von über 30 Künstlerinnen und Künstlern und ermöglicht so eine eingehende Auseinandersetzung mit der markanten Ausdrucksform. Dabei bestechen die Arbeiten nicht nur mit ihren zeit- und gesellschaftskritischen Ideenhintergründen, vor allem wissen sie mit viel intelligentem Witz, seltener Originalität und ästhetischer Raffinesse zu unterhalten und inspirieren.

HEITER UND BESCHWINGT: FRIDA MENTZ-KESSEL

In einer Parallelausstellung würdigt die Kunstsammlung Jena eine weitestgehend unbekannte Jenaer Künstlerin: **Frida Mentz-Kessels** (1878-1969). Im Alter von sieben Jahren kam Frida Kessel 1885 nach Jena, nachdem ihr Vater, Johannes Kessel, als Professor für Ohrenheilkunde an die Jenaer Universität berufen worden war. Bereits früh war sie entschlossen, Malerin zu werden und strebte nach geistiger und materieller Unabhängigkeit. Im Januar 1900 konnte sie ihren Wunsch durchsetzen und begann die Ausbildung an einer privaten Zeichenschule in Prag. 1903 durfte sie ihr Studium in München an der renommierten Damenakademie des Künstlerinnen-Vereins fortführen. Geschult an den Grafiken von Thomas Theodor Heine und Olaf Gulbransson, den bekannten Zeichnern der Satirezeitschrift »Simplicissimus«, entwickelte sie eine Vorliebe für eine einfache, reduzierte Formensprache, mit der sie sich bewusst vom Jugendstil absetzte. Ihr bevorzugtes Medium war der Holzschnitt. Bereits in München arbeitete sie auch in Ton und vervollkommnete diese Technik ab 1904 in Bürgel und Meißen. Jedoch blieb der Holzschnitt für sie ein wichtiges Ausdrucksmittel. Hier konnte sie Abstraktionen wagen und emanzipierte sich vom akademischen Maßstab. Sie nutzt den Holzschnitt für die Darstellung von Wirklichkeitsausschnitten und für freundlich-spöttische Charakterisierungen ihrer Zeitgenossen. Dabei grenzen sich ihre Arbeiten klar von Karikaturen ab, denn Hauptinhalt ist stets ein malerischer Wirklichkeitsausschnitt. Die Elemente heiterer, nie bissiger Komik sind eher beiläufig. In Jena war Frida Mentz-Kessel mehrfach an den Kollektivausstellungen der Jenaer Künstler und Künstlerinnen beteiligt.

Die Kunstsammlung Jena präsentiert der Öffentlichkeit mit dieser Ausstellung ein Werk, das heiter und beschwingt daherkommt, aber gleichzeitig von großem Können zeugt. Gezeigt wird ein Querschnitt aus dem weit gefächerten Schaffen Frida Mentz-Kessels – eine Retrospektive, die angesichts ihres wenig gezeigten Werkes mehr als überfällig ist.

MEI

»Multiples«. Sammlung Opitz-Hoffmann
16.12.2023–17.03.2024, Kunstsammlung Jena

Frida Mentz-Kessel: »Malerei, Druckgrafik, Zeichnung, Batik, Keramik«
16.12.2023-17.03.2024, Kunstsammlung Jena

www.kunstsammlung-jena.de

Fotos: Kunstsammlung Jena

mitten in den Nachrichten

Mit MDR AKTUELL im Radio, Fernsehen, im Web und als App. Die Neuigkeiten aus der Welt, Deutschland und der Region aus einer Hand. Deine Themen sind unser Programm.

Unser Moderationsteam Wiebke Binder, Maja Fiedler und Gunnar Breske im multimedialen MDR AKTUELL-Newscenter.

Mitten in Deutschland.
Mitten im Leben.

mdr

| THEATERHAUS JENA |

Vom Neuanfang, Abschied nehmen und Vergessen

PAUL WELLENHOF

GLEICH DREI PREMIEREN STEHEN AM THEATERHAUS JENA *in den Monaten Dezember und Januar an. Während Lizzy Timmers gemeinsam mit Paul Wellenhof ihren Deutschkurs mit »So long, Jena« abschließt, beschäftigt sich Pina Bergemann in »Die Entführung der Amygdala« wieder mit Mutter- und Elternschaft. Nikita Buldyrski hingegen zieht mit seinem Solo »On the Edge« ins Kassablanca. Wir geben ein paar Einblicke in die neuen Produktionen.*

Zur ersten Premiere im Dezember wird es äußerst musikalisch: Nikita Buldyrski zeigt mit seinem Solo »On the Edge« seine Seite als Musiker und springt gekonnt zwischen Rap-Songs, Stand-Up-Comedy und Lyrik hin und her. Das Stück, welches im Kassablanca Jena gezeigt wird, feierte bereits eine interne Premiere am Theaterhaus und kam dort super an. »Ich bin ja erst seit letztem Jahr am Haus beschäftigt und so gesehen noch der Neue«, lacht der Schauspieler. »Auf diesem Weg konnte ich mich aber gleich mal vorstellen.«

ON THE EDGE

Inhaltlich ist das Stück quasi die Fortsetzung seiner Diplomarbeit. Nikita Buldyrski studierte am Mozarteum Salzburg und wurde dort ermuntert, seinen Abschluss auf musikalischem Weg anzugehen. »Ich habe schon seit meiner Jugend kleinere Raps in meinem Zimmer geschrieben, diese aber nie aufgenommen oder veröffentlicht. Ich hatte also schon eine Basis. Für meine Abschlussarbeit habe ich mich dann an eine Rap-Produktion gewagt und fünf Songs produziert, die durch eine Geschichte wie ein roter Faden verbunden sind. Und daraus entstand schlussendlich eine ganze Theaterperformance. Es ist ein absolutes Geschenk, dass ich hier die Möglichkeit bekomme, diese auch auf der Bühne zu zeigen.«

Doch worum geht es genau? »Nach einem Abschluss gibt es immer eine Zeit, in der so gut wie nichts passiert. Das dürften die meisten von uns kennen. Man sitzt zu Hause und wartet darauf, dass die erste richtige Arbeit oder das erste Engagement nun endlich losgeht, es einen Neuanfang im Leben gibt. Bei dem einem dauert diese Phase länger, bei anderen wiederum kürzer. Und wenn es dann beginnt, steht direkt ein neuer Lebensalltag an, mit dem man auch erst einmal klarkommen muss. Ich habe versucht, genau diese Momente ziemlich überspitzt abzubilden.«

Auch in anderen Theaterhaus-Produktionen hat der Schauspieler bereits immer mal wieder einen Rap eingepflegt – so wie jüngst in der »Hundekot-Attacke«. Und für diesen Part gab es überregional viel Lob. So schrieb die taz aus Berlin in ihrer Kritik, dass Buldyrski einen Rap hingelegt hat, auf den auch die Deutschrap-Legende Kool Savas stolz gewesen wäre. Eine große Freude für den Schauspieler, der den Rapper selbst als große Inspirationsquelle ansieht.

SO LONG, JENA

Weiter geht es Mitte Dezember mit einer Abschiedsparty, denn der letzte Teil von Lizzy Timmers »Deutschkurs«-Trilogie beschäftigt sich mit dem Loslassen von- und dem Weggang aus Jena – ein Umstand, der großen Teilen des Ensembles nach dieser Spielzeit bevorsteht.

»Im ersten Teil ging es eigentlich um das Ankommen und Kennenlernen der Stadt«, blickt Lizzy Timmers auf den »Deutschkurs« zurück. »Im zweiten Teil drehte sich alles um das Leben und die Leute in Jena. Und nun spreche ich gemeinsam mit einem neuen Freund über das Abschied nehmen. Denn die Zeit hier vor Ort läuft für uns beide ab – bei mir nach mittlerweile sechs und bei ihm nach anderthalb Jahren.«

Dieser neue Freund ist Paul Wellenhof, der es übrigens überhaupt nicht mag, sich zu verabschieden. Lizzy Timmers lacht: »Wenn er auf einer Party ist, sagt er nie Tschüss, sondern haut einfach immer wortlos ab«, sagt sie über den Schauspieler, der die Niederländerin durch das Stück begleiten wird. Und dieser kann auch erklären, warum das so ist. »Wir haben noch keine Methode gefunden, wie man sich richtig gut verabschieden kann. Auf einer Party ist das irgendwo lustig, wenn man einfach geht. Aber ist so ein grußloses ›Sich aus dem Staub machen‹ noch möglich, wenn man nach langer Zeit eine liebgewordene Umgebung verlässt? Ist es gleichzeitig unbedingt notwendig, einen Abschied groß zu zelebrieren? Am Ende sind es ja die Leute um einen herum, mit denen Momente und Erinnerungen verbunden werden und die einen Ort zu einem zu Hause machen. Wenn diese Menschen nun alle weg sind, trauert man dann nicht nur einer schönen Erinnerung hinterher? Meiner Meinung nach sehr spannende Fragen, diesen wollen wir uns im Stück stellen.«

Fotos: Felix Adler

PINA BERGEMANN

NIKITA BULDYRSKI

Ein Abschied bedeutet auch immer einen Neuanfang »Für uns ergeben sich natürlich neue Chancen. Auf einmal wird die Welt wieder groß, man wird neugierig auf das, was kommt und hat plötzlich wieder einen geschärften Blick auf die Welt außerhalb dieser schönen kleinen Stadt«, sagt Lizzy Timmers. »Und auch für das Theaterhaus ist unser Abschied wichtig. Durch die neu ankommenden Leute bleibt es lebendig und das wünschen wir uns alle.«

Eine Abschiedsparty ist aber keine Trauerfeier. Und so kann sich trotzdem gefreut werden auf einen unterhaltsamen und musikalischen Abend, in dem viele Songs aus den letzten sechs Jahren am Theaterhaus, die teilweise eigens für die Theaterproduktionen geschrieben wurden, noch einmal ihren Weg auf die Bühne finden. Und wer weiß, vielleicht gibt es ja mit der Stadt auch noch das eine oder andere Hühnchen zu rupfen ...

DIE ENTFÜHRUNG DER AMYGDALA

Die erste Premiere im neuen Jahr ist ein neues Stück mit Pina Bergemann in der Hauptrolle, die mit »Leaving Carthago« vor gut zwei Jahren eine gefeierte und viel beachtete Inszenierung ablieferte. »Die Entführung der Amygdala« wird dabei aber nicht ein zweiter Teil, sondern knüpft lose an die Inhalte wie Mutterschaft, Elternsein und Erziehung an, die auch in »Leaving Carthago« behandelt wurden.

Doch wer oder was ist die Amygdala? Was klingen mag wie eine griechische Sagengestalt, ist ein Teil des limbischen Systems, einer Funktionseinheit im Gehirn, die an emotionalen Reaktionen und der Speicherung von Gedächtnisinhalten beteiligt ist. Genau diese Amygdala wird in der Inszenierung in Mitleidenschaft gezogen, denn eine Mutter hat auf dem Weg in den Kindergarten einen tragischen Fahrradunfall. »Eigentlich ist so etwas der schlimmste Albtraum, den man sich vorstellen kann. Das Stück kreist um den Moment, an dem die Mutter am Boden liegt und ihr Leben an sich vorbeiziehen sieht, bevor sie in einen Schlaf fällt. Dann wacht sie auf und der Tabubruch ist geschehen – die Mutter erkennt ihre Kinder nicht mehr wieder und kann sich nicht an sie erinnern. Schon allein der Gedanke daran löst ja Unwohlsein aus.« Während es im Vorgänger um das Verschweigen der Elternschaft ging, beleuchtet »Die Entführung der Amygdala« also eher das Vergessen.

Dafür arbeitet Pina Bergemann wieder mit der Autorin Anna Gschnitzer zusammen, welche bereits »Leaving Carthago« auf Basis der Geschichte der Schauspielerin geschrieben hat. Diesmal stammt die Idee hinter dem Stück jedoch von der Autorin selbst. »Die Entstehung ist ein ziemlich spannender Prozess: Was lösen die Überlegungen von Anne Gschnitzer bei mir aus? Interpretiere ich die Szene und den Gedankengang genauso wie sie? Anna ist ja ebenfalls Mutter und wir beide mögen auch die tragikomischen Seiten an der Elternschaft. Zum Beispiel, dass oftmals mit großen Idealen einer gleichberechtigten Erziehung in ein Leben mit Kind gestartet wird. Der Alltag mit seinen oftmals althergebrachten Strukturen überholt einen dann manchmal relativ schnell und macht die Umsetzung der Ideale nicht möglich. Wir möchten die Dinge aber nicht mit einem erhobenen Zeigefinger auf die Bühne bringen, sondern zum Nachdenken anregen. Auf alle Fälle ist diese Art der Stückentwicklung für uns ein sehr produktiver Umgang mit dem Text, da er immer wieder neu gelesen und interpretiert wird.«

Auch Regisseurin Babett Grube, welche die Endregie in »Leaving Carthago« innehatte, ist wieder mit von der Partie. Im Gegensatz dazu wird es aber diesmal etwas ruhiger auf der Bühne. Denn während vormals ein neunköpfiger Frauenchor auf der Bühne stand, wird »Die Entführung der Amygdala« ein Monolog werden.

MST

Alle Termine für die jeweiligen Aufführungen, weitere Informationen zu den Stücken sowie Karten sind erhältlich unter www.theaterhaus-jena.de

| AUSSTELLUNG |

Abb.: Privatbesitz, JenaKultur

EUGÈNE DELACROIX: Macbeth consultant les sorcières (Macbeth bei den Hexen), 1825, Lithographie

Romantik in schwarz-weiß

FRANZÖSISCHE DRUCKGRAPHIK DES 19. JAHRHUNDERTS *ist aktuell im Romantikerhaus zu sehen.*

Das Romantikerhaus Jena hat Ende November die Wechselausstellungen **»Romantik schwarz-weiß? Französische Druckgraphik des 19. Jahrhunderts«** eröffnet. Gezeigt werden hierin über 50 Arbeiten französischer Künstler, darunter prominente Vertreter wie Eugène Delacroix, Théodore Géricault und Camille Corot.

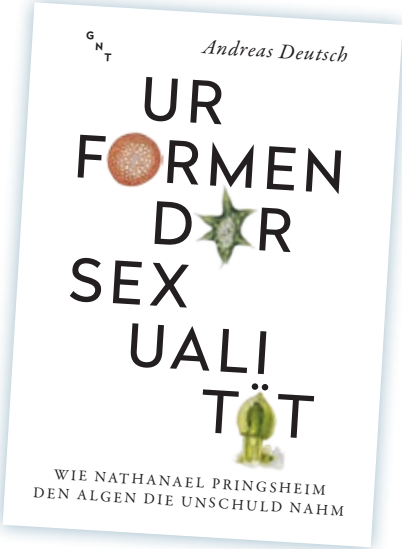
Die Ausstellung wurde in Kooperation mit der Forschungsstelle Europäische Romantik organisiert. Sie geht der Frage nach, inwiefern die französischen Romantik die Kunst des 19. Jahrhunderts beeinflusste und ob insbesondere die Druckgraphik eng mit der Romantik verbunden gewesen ist. Die Annahme, dass sich ausgerechnet das Medium der Linie und des Schwarz-Weiß als die eigentlich romantische Kunstform erweisen könnte, hat eine besondere Relevanz, da die Kunst der französischen Romantik häufig mit einer energischen Freisetzung der Farbe verbunden wird. Die Ausstellung lädt bis zum 25. Februar 2024 dazu ein, die Romantik in den Druckgraphiken des 19. Jahrhunderts zu entdecken und Einflüsse und Verbindungen aufzuspüren. **FGO**

CHARLES-FRANÇOIS DAUBIGNY: Le Marais (Der Sumpf), 1851, Radierung

»Romantik schwarz-weiß?« Französische Druckgraphik des 19. Jahrhunderts
noch bis 25.02.2024, Romantikerhaus Jena
www.romantikerhaus-jena.de

| BUCHTIPP |

NATHANAEL PRINGSHEIM (1823-1894) *zählt zu den jüdischen Pionieren der modernen Naturforschung. Zu seinem 200. Geburtstag möchte eine Biographie den seinerzeit prominenten Botaniker, der auch in Jena wirkte, aus der Vergessenheit heben.*



Sexualität als universelles Lebensprinzip

Nathanael Pringsheim gehörte einer jungen wilden wie auch bürgerlich-revolutionären Generation von Naturforschern an. Diese brachen mit der bis dahin vorherrschenden metaphysischen Erklärung der lebenden Welt, die sich etwa in der Suche nach einer »Urpflanze« äußerte, wie sie Goethe Zeit seines Lebens betrieb. Anstelle sich nur auf das bloße Sammeln und Katalogisierung von Pflanzen zu konzentrieren, richteten sie ihre Aufmerksamkeit auf die Entwicklung der Pflanzen selbst und suchten mit dem Mikroskop in der Hand nach den unmittelbaren Ursachen der Evolution – auf Basis einer gerade neu entstehenden Zelltheorie.

Nathanael Pringsheim gelang es 1855 schließlich, in einer unscheinbaren Alge erstmals zu beobachten, wie männliche Geschlechtszellen gezielt auf weibliche Eizellen zusteuerten und sich mit ihnen vereinten. Eine wissenschaftliche Sensation und nicht weniger als die erste direkte Beobachtung des Befruchtungsprozesses in einem lebenden Organismus: Pringsheims Entdeckung zeigte, dass Sexualität ein universelles Lebensprinzip ist. Und machte ihn über Nacht berühmt.

In Berlin brachte er in der Folge die Botanik als Wissenschaft zur Blüte; in Jena, wo er zwischen 1864 und 1868 weilte, errichtete er als Professor für Botanik und Direktor des Botanischen Gartens eines der weltweit ersten pflanzenphysiologischen Institute; auf Helgoland schließlich initiierte er erfolgreich die erste deutsche Meeresforschungsstation.

NATHANAEL PRINGSHEIM

Verfasst wurde die reich bebilderte und umfassend recherchierte Biographie dieses außergewöhnlichen Botanikers von Andreas Deutsch, Theoretischer Biologe der Technischen Universität Dresden und selbst ein entfernter Verwandter von Pringsheim, den die Beschäftigung mit ihm schließlich aufsog – wie wiederum wahrscheinlich auch jeden an der Entwicklung der Botanik interessierten Leser, der sich diesem eindrucksvollen Sachbuch widmet. **MEI**

Andreas Deutsch: »Urformen der Sexualität. Wie Nathanael Pringsheim den Algen die Unschuld nahm«
GNT-Verlag, 260 Seiten (inkl. 160 Abb.)

Cover: Verlag, Foto: Kunstauktionshaus Schloß Ahlden

| THEATER |

ANZEIGE

KAFFEE, CHAOS und KI

OPA ERWIN (ARND VOGEL) UND ENKELIN GRIT- SORAYA (GABRIELE REINECKER) probieren die KI (Stefan Töpelmann) aus

DIE KURZ&KLEINKUNSTBÜHNE PRÄSENTIERT IN KAPELLENDORF: *»Kaffee, Chaos und KI« – eine Kleinkunstkomödie mit Gabriele Reinecker, Arnd Vogel und Stefan Töpelmann.*

Die Kurz&Kleinkunstbühne präsentiert in ihrer Spielstätte in Kapellendorf seit Anfang November ein neues Programm. Unter dem Motto: **»Kaffee, Chaos und KI«** wird es turbulent, denn auch Rentner Erwin bleibt nicht von den neuesten Errungenschaften der modernen Technik verschont. Eigentlich möchte er Kaffee trinken, Kreuzworträtsel lösen, die Hausaufgaben der Enkelin kontrollieren und seinen Ruhestand genießen.

Aber dann wird ein Paket geliefert, das scheinbar niemandem gehört, dessen Inhalt aber für jede Menge Aufregung sorgt. Kaum ist ihm der Inhalt des Paketes förmlich vor die Füße gefallen, klingelt es unaufhörlich an seiner Wohnungstür und die verschiedensten Figuren geben sich die Klinke in die Hand.

Als er dann noch Besuch von der Polizei bekommt, ist das Chaos perfekt.

Freuen Sie sich auf drei Darsteller in acht verschiedenen Rollen und eine Komödie, die **nicht** mit Hilfe einer künstlichen Intelligenz erschaffen wurde.

Kurz & Klein KUNSTBÜHNE

Aktueller Spielplan unter:
www.kurz-und-kleinkunst.de

Kartenreservierungen telefonisch oder per WhatsApp unter:
01715294908

oder per Mail:
info@kurz-und-kleinkunst.de

... UND PLÖTZLICH landet die KI auf Opa Erwins Sofa ...

Fotos: Kurz&Kleinkunstbühne / Hans- Werner Kreidner

| JENA |

FREUEN SICH AUF ZAHLREICHE KREATIVE IDEEN FÜR JENAER INNENSTADT: die StadtLab Jena Projektmanager Florian Lauterbach und Grit Sachse

StadtLab Jena sucht neue Visionen und Geschäftsideen für die Jenaer City

IDEENWETTBEWERB UNTERSTÜTZT UND QUALIFIZIERT *ab sofort Gründungsinteressierte und kreative Köpfe mit innovativen Konzepten für die Innenstadt.*

»Aus dem Kopf in die Stadt« – unter diesem Motto startet ab sofort der Ideenwettbewerb des StadtLab Jena. Neben PopUp- und Veranstaltungsfläche in der Löbderstraße 6 setzen die beiden Projektmanager Grit Sachse und Florian Lauterbach den nächsten Projektbaustein um: einen Ideenwettbewerb, zu dem alle Menschen mit Konzepten für eine lebendige Innenstadt eingeladen sind. Egal ob Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistungen, urbane Produktion, Handwerk, Kunst oder Kultur: alle neuen, kreativen Visionen für die City sind herzlich willkommen.

Diese vielfältigen Ideen für die Innenstadt können als Konzeptskizze online auf **stadtlab-jena.de/ideenwettbewerb** eingereicht werden. Anschließend haben die Teilnehmenden in einer »Werkstattphase« die Möglichkeit, ihre Ideen in thematischen Workshops und Vernetzungstreffen weiterzuentwickeln. Die Mitmacher:innen erhalten umfangreiches Wissen darüber, wie sie konkrete Geschäftsfälle ableiten oder den Markt analysieren. Expert:innen aus Gründungsnetzwerken und der lokalen Wirtschaft geben wertvolles Feedback, welche Herausforderungen wie gemeistert werden. Auch Kommunikationstechniken und Pitchtrainings stehen auf dem Programm, ebenso wie Finanzierungsmodelle und Grundlagen zur Ressourcenbeschaffung.

Die Mitmachenden können so ihr eigenes Netzwerk ausbauen, mögliche Partner:innen finden und bei spannenden Gründungsevents dabei sein. Den Gewinnerinnen oder Gewinnern winken Preisgelder von bis zu 1.000 Euro; sie können außerdem das StadtLab Jena kostenfrei nutzen, um ihre Projekte vorzustellen und auszuprobieren.

»Wir möchten den Teilnehmenden mit dem Wettbewerb nicht nur die Möglichkeit geben, ihre Ideen zu präsentieren, sondern auch die Ressourcen und das Wissen bieten, um diese erfolgreich umzusetzen«, so Florian Lauterbach, Projektmanager im StadtLab Jena. Bis Ende Januar 2024 können die Ideenskizzen online eingereicht werden; im Anschluss daran beginnt die Werkstattphase, um die Konzepte zu verfeinern und zu konkretisieren und die Teilnehmenden für ihren möglichen Gründungsweg zu qualifizieren.

Der Höhepunkt des Wettbewerbs nähert sich, wenn im Mai 2024 die ausgearbeiteten Ideen vor einer Jury präsentiert und im Anschluss bewertet werden. Die besten und vielversprechendsten Projekte werden dann im Juni 2024 prämiert.

Teilnahmeberechtigt sind alle kreativen Köpfe oder Gründungsinteressierte mit Wohnsitz in Deutschland, die neue Ideen mit räumlichem Bezug zur Jenaer Innenstadt haben. »Gemeinsam können wir Jena noch lebendiger und vielfältiger gestalten. Wir freuen uns auf innovative Ideen, die die Zukunft unserer Innenstadt neu denken und das herrschende Angebot vielseitig ergänzen«, freut sich auch StadtLab-Projektmanagerin Grit Sachse auf eine rege Beteiligung am Ideenwettbewerb.

MFL

Mehr Informationen und die Anmeldung zum Ideenwettbewerb unter:
stadtlab-jena.de/ideenwettbewerb

Foto: JenaWirtschaft

| JENA |

ANZEIGE

DIE INITIATIVE INNENSTADT JENA *hat eine Idee entwickelt, den Verein und einzelne Mitglieder in der Vorweihnachtszeit auf besondere Weise sichtbar zu machen.*

Das ParadiesStübchen

Mit einem besonderen »Tor« zur Innenstadt und den Weihnachtsmärkten auf dem historischen Markt und dem Foulloch soll unter dem Motto: **ParadiesStübchen. PS. Geschenke, Kreatives – Köstliches & Kulturelles** in den Räumen des StadtLab (Löbderstraße/Ecke Nonnenplan) vom 01. bis 30. Dezember das »ParadiesStübchen« entstehen.

Neben einem ausgewähltes Geschenkeangebot im PopUpStore, welcher wie im Vorjahr werktags von 11 bis 18 Uhr geöffnet sein wird, bietet das StadtLab eine Workshop-Fläche, die in dieser Zeit vielseitig genutzt werden kann. Die Nutzungszeiten sind Sonntag bis Mittwoch 18 bis 21 Uhr (länger nach Absprache möglich). Auch eine Nutzung während der Öffnungszeiten des PopUpStores ist möglich.

Jeweils von Donnerstag bis Samstag soll es ein musikalisches Angebot im Schaufenster sichtbar und nach außen wie innen hörbar geben. Hierbei soll auch den Gastronomen innerhalb der Initiative Innenstadt Jena die Möglichkeit geboten werden, sich zu präsentieren und ihre Köstlichkeiten am Eingang des Stadtlab anzubieten.

Am Sonntag, 10.12.2023 findet zudem natürlich auch im Stadtlab der »Verkaufsoffene Adventssonntag« statt.

Über alle Aktionen wird über Aushänge am StadtLab und über die Homepage der Initiative Innenstadt Jena www.innenstadt-jena.de **informiert.**

| ARBEITSMARKT | ANZEIGE

JETZT AUF WORK-IN-JENA.DE *den passenden Job in der Lichtstadt finden.*

»Work in Jena« vereinfacht die Suche nach dem Traumjob: Von Handwerk bis Hightech, von Minijob bis Führungskraft, von Berufseinsteiger:innen bis hin zu erprobten Fachkräften – Jena bietet unzählige spannende berufliche Wege.

Das Jobportal »work-in-jena.de/jobs« punktet mit einem automatisierten Auslese-Algorithmus, sammelt die Stellenanzeigen der Jenaer Unternehmen und Einrichtungen und spielt sie übersichtlich aus.

Und egal ob Rückkehrer oder Jena-Neuling: Wer für den nächsten Karriereschritt (wieder) nach Jena zieht, findet im Welcome Center Jena am Teichgraben 5 die passende Unterstützung beim Ankommen.

Finde deinen neuen Job in Jena: work-in-jena.de

| KONZERT |

STEHT SYNONYM FÜR EINE EINZIGARTIGE MELANGE *aus sehr leichtfüßiger, meist tanzbarer Musik und tiefgründig-lebensnahen Songtexten: Felix Meyer.*

FELIX MEYER & PROJECT ÎLE

Der Omnipräsente

Eine Zeit lang kam keiner an ihm vorbei. Schlenderte man durch Fußgängerzonen, stand er da als Straßenmusiker. Schaute man nach, wer beim Label von Annett Louisan, Ina Müller oder Stefan Gwildis noch so unter Vertrag ist, fand sich **Felix Meyer**; hörte man das Keimzeit-Album mit dem Filmorchester Babelsberg, die Mascha Kaléko-Platte von Dota Kehr oder Teil 4 der Kinder-CD-Serie »Unter meinem Bett«, sang da der Meyer; bei Konstantin Wecker live bekam man ein Wecker-Meyer-Duett, bei der Chansonette Zaz den Meyer im Vorprogramm. Zog man sich die große Ballade »Europa« rein, traf man auf Max Prosa, Sarah Lesch, auf den Rapper Fayzen und auf, nun ja, Meyer. Mittlerweile möchte man an ihm gar nicht mehr vorbeikommen. Der Grund: »Später noch immer«, sein neues Album. Es ist die Steigerungsform von fünf Vorgängerplatten. Am stellt Felix Meyer es im Jenaer F-Haus vor.

FLB

Felix Meyer & project île:
»Später noch immer«
13.12.2023, 20 Uhr, F-Haus Jena
www.felixmeyer.eu

Foto: Appel & Rompf GmbH & Co. KG

| AKTION |

ANZEIGE

Gemeinsam stark

STADTWERKE JENA STARTEN *Herbst-Crowdfunding für 14 lokale Initiativen.*

Bei der Herbst-Spendenaktion der Stadtwerke Jena präsentieren sich 14 lokale Initiativen aus Jena, Pößneck und der Region auf der kommunalen Crowdfunding-Plattform Jena Crowd, um Unterstützung für ihre gemeinnützigen Projekte zu sammeln. Die Bandbreite der Vorhaben reicht von Weihnachtstheater für bedürftige Kinder über die Aufarbeitung der DDR-Geschichte und Initiativen gegen Lebensmittelverschwendung bis hin zu Trainingsmaterial für den sportlichen Nachwuchs.

Die Stadtwerke Jena beteiligen sich aktiv an der Spendenaktion. Die ersten fünf angemeldeten Projekte erhielten ein zusätzliches Startguthaben von 300 Euro. Zudem legen die Stadtwerke für jede Unterstützung ab 10 Euro im Aktionszeitraum 15 Euro aus dem Fördertopf drauf. Der Fördertopf wurde für den Aktionszeitraum von 1.000 auf 5.000 Euro aufgestockt. Die Konditionen gelten, bis der Fördertopf erschöpft oder das individuelle Finanzierungsziel erreicht ist.

Bis zum Stichtag am 18. Dezember haben die Vereine, Schulen, Kitas und gemeinnützigen Initiativen die Möglichkeit, Unterstützung für ihre Projekte nach dem Prinzip der Schwarmfinanzierung zu erhalten. Die Unterstützer dürfen sich nicht nur über das Gefühl freuen, Gutes getan zu haben, sondern auch über attraktive Prämien der Projektstarter. Erfüllt ein Projekt bis zum Stichtag die selbst gesteckte Zielsumme, wird der Betrag ausgezahlt, andernfalls erhalten die Unterstützer automatisch ihr Geld zurück.

Unter **jena-crowd.de** können sich potenzielle Unterstützer im Detail über die Projekte informieren und entscheiden, welche Ideen sie in welcher Höhe unterstützen möchten und welche Prämien sie dafür erhalten.

Überblick über die Initiativen der Herbst-Spendenaktion:

1. ÜAG gGmbH – Mehr Abenteuer in der Kinderakademie: Zielsumme 1.500 Euro für Dozenten und Bastelmaterial
2. fairwertbar e.V. – Support für foodsharing-Großaktionen: Zielsumme 1.000 Euro für Logistik bei Lebensmittelrettung
3. Hilfe für die Kinder von Tschernobyl in Jena e.V. – Einmal ins Theater: Zielsumme 1.000 Euro für Weihnachtstheater-Besuch bedürftiger Kinder in Krasnapolle
4. Kulturkonsum e.V – Scheune renovieren: Zielsumme 2.000 Euro für Renovierung und Materialien
5. Soziale Initiative Camburg e.V. – Fallschutz für Schaukeln: Zielsumme 1.000 Euro für sicheres Spielen
6. Geschichtswerkstatt Jena e.V. – Filmprojekt »Verlorene Zeit«: Zielsumme 2.000 Euro für Filmprojekt zur DDR-Geschichte
7. Save Nature e.V. – Streuobstwiesen retten: Zielsumme 3.400 Euro für Obstbaum-Pflanzung
8. Jenaer Ruder- und Seesportverein e.V. – Ruder-1er für unsere Jüngsten: Zielsumme 3.500 Euro für Rennruderboot und Zubehör
9. Freier Kindergarten Jena e.V. – Werkbank: Zielsumme 1.700 Euro für höhenverstellbare Werkbank
10. Arbeitskreis Jenaplan-Pädagogik e.V. – Jenaplan goes gewaltfreie Kommunikation: Zielsumme 1.300 Euro für Seminar zur Gewaltfreien Kommunikation
11. Turnsportgemeinschaft Jena e.V. – Cheerleading-Uniformen: Zielsumme 3.000 Euro für neue Uniformen
12. Antje Hädicke – Tiergestützte Intervention & Rückführung: Zielsumme 6.000 Euro für pädagogischen Begegnungsort
13. USV Jena e.V., Rhythmische Sportgymnastik – Abgefahren: Zielsumme 1.500 Euro für Deutschland Cup 2024
14. Galerie Jena e.V. Wandelbar: Dekolonialität und Feminismus in der Kunst: Zielsumme 5.000 Euro für Aufbau einer Plattform für Künstler

Herbstaktion Jena Crowd:
5.000 Euro extra im Fördertopf!

stadtwerke-jena.de

Stadtwerke Jena Gruppe Energie Mobilität Wohnen Freizeit Services

stadtwerke jena

| JENA |

ANZEIGE

Finnwaa WorkSpace

GUTE AUSSICHT FÜR CO-WORKING: *Arbeitsplätze und Büros über den Dächern der Stadt.*

In der 24. Etage des JenTowers, mit einem herrlichen Blick über die ganze Stadt, stellt die **Finnwaa GmbH** seit Oktober attraktive Räumlichkeiten für Unternehmen, Gründer und Start-ups zur Verfügung. Ob ein einzelner Schreibtisch, ein ganzes Büro oder ein geräumiger Meetingraum – der Finnwaa WorkSpace bietet die perfekte Umgebung für den kreativen Austausch.

»Teammeetings, Projektbesprechungen oder persönliche Gespräche mit Kunden sind essenziell für eine erfolgreiche Zusammenarbeit«, so Finnwaa-Geschäftsführer Andreas Hörcher. »Mit unserem Raumangebot wollen wir dafür die passende Umgebung schaffen.«

Auf den 500 m² der Etage finden Co-Worker 29 modern eingerichtete Arbeitsplätze in hellen, klimatisierten Büros, ausgestattet mit elektrisch höhenverstellbaren Tischen, ergonomischen Bürostühlen und modernster Technik. Große Grünpflanzen sorgen für ein gesundes Raumklima. In den beiden Meetingräumen Sky Süd und Sky Nord können in kleinem Rahmen Besprechungen oder Schulungen durchgeführt werden. Der Loungeähnliche Community Space bietet Raum für größere Veranstaltungen. Außerdem verfügt der Finnwaa WorkSpace über einen großzügigen Flur mit offenem Sitzbereich und voll ausgestatteter Küche zur gemeinschaftlichen Nutzung.

Neben den Räumlichkeiten auf der 24. Etage bietet Finnwaa weitere MeetingSpaces direkt über den Einkaufsflächen der Neuen Mitte. Highspeed-Internet ist überall verfügbar.

Nähere Informationen und Preise sind auf der Website der Agentur zu finden: **www.finnwaa-workspace.de**

FINNWAA GMBH

Finnwaa ist eine 2003 gegründete unabhängige Spezialagentur für Search & Social Media Advertising. Über 80 Experten erstellen maßgeschneiderte Werbekampagnen für Unternehmen unterschiedlichster Branchen sowie für verschiedene Organisationen und Einrichtungen. Die Agentur verfügt über zertifiziertes Know-how und selbst entwickelte Tools für die Konzeption, Umsetzung und stetige Optimierung der Ads-Kampagnen Ihrer Kunden.

Kontakt:
Leutragraben 1, 07743 Jena
03641-3163980
kontakt@finnwaa-workspace.de

PLAMECO SPANNDECKEN

Besuchen Sie unsere Ausstellung in Gera - Langenberg!

PLAMECO Fachbetrieb Norbert Seegers
07552 Gera | Langenberger Str. 40
0365 42 0 82 84
Mo. - Fr.: 9 - 16 Uhr u. Sa. 9 - 12 Uhr

Romantik schwarz-weiß? Französische Druckgraphik des 19. Jahrhunderts.

25. NOVEMBER 2023 – 25. FEBRUAR 2024

Jena ist die Hauptstadt der deutschen Frühromantik. Doch auch in anderen Ländern Europas trat die Romantik um 1800 auf den Plan und beeinflusste die Kunst und Kultur der Moderne. Doch was ist diese Romantik genau und wie hat sie sich auf die Kunst späterer Jahrzehnte ausgewirkt?

Die Ausstellung fragt nach den Einflüssen der Romantik in der französischen Kunst des 19. Jahrhunderts und versammelt zahlreiche Künstler, darunter Delacroix, Géricault und Corot. An ihren Werken lassen sich vielfältige Spuren der Romantik beobachten und sie werfen die Frage auf, ob sich das Medium der Druckgraphik als eigentlich romantische Kunstform erweisen könnte.

Die Ausstellung entstand in enger Zusammenarbeit mit der Forschungsstelle Europäische Romantik der Uni Jena.

Romantikerhaus Jena, Di–So, 10–17 Uhr
www.romantikerhaus-jena.de

THÉODORE ROUSSEAU: Chênes de roches (1861)

Sie suchen Weihnachtsgeschenke?

Das Weihnachtsfest naht und wer noch keine Geschenkideen hat, geht jetzt langsam in die Spur. Da ist die Jena Tourist-Information der richtige Ort, um sich inspirieren zu lassen und nach passenden Geschenken umzuschauen. Veranstaltungstickets für die kommenden Konzert-Highlights sind immer eine wunderbare Option, um Freude zu verschenken. Aber auch unsere regionalen kulinarischen Produkte sind gefragt, beispielsweise Glühwein aus Bad Sulza, Eierlikör nach Oma Friedels Rezept mit adventlichen Geschmacksnoten, exquisite Schokolade von Goldhelm und vieles mehr. Kommen Sie vorbei!

Jena Tourist-Information, Markt 16, 07743 Jena
Tel. +49 (0) 3641 498050, tourist-info@jena.de, www.visit-jena.de

Highlights im JenaKulturParadies 2024

2024 zünden wir ein kulturelles Feuerwerk nach dem anderen. Freuen wir uns gemeinsam auf die Eröffnung der neuen Ernst-Abbe-Bücherei am Engelplatz, auf Lange Nächte der Museen und der Wissenschaften, den 90. Geburtstag der Jenaer Philharmonie und den 15. der Villa Rosenthal, den Lenz-Preis und zahlreiche weitere Veranstaltungshöhepunkte. Nachfolgend ein kleiner Ausblick auf das Jahr.

08.03.2024 | Sparkassen-Arena
Jubiläumskonzert »90 Jahre Jenaer Philharmonie«

13.04.2024 | Jena, Innenstadt
Thüringer Holzmarkt

01.05.2024 | Stadtteilzentrum LISA
Gartenfest

04.05.2024 | Musik- und Kunstschule Jena
Tag der offenen Tür

03.–12.05.2024 | Jena, Innenstadt
Jenaer Frühlingsmarkt

25.05.2024 | Jena, Rasenmühleninsel
Dein Tag im Paradies

27.05.2024 | Theaterhaus Jena
Verleihung JMR-Lenz-Preis für Dramatik der Stadt Jena

31.05.2024 | Jena, diverse Orte
Lange Nacht der Museen

08.06.2024 | Historisches Rathaus
13. Tag der Stadtgeschichte

21./22.06.2024 | Lobeda West, Festplatz
ArenaOuvertüre

ab 03.07.2024 | Theatervorplatz
TheaterArena

11.07.–18.08.2024 | Theatervorplatz
KulturArena

27./28.07.2024 | Marktplatz
Jenaer Töpfermarkt

13.–22.09.2024 | Jena, Innenstadt
Jenaer Altstadtfest

22.11.2024 | Jena, diverse Orte
Lange Nacht der Wissenschaften

25.11.–22.12.2024 | Jena, Innenstadt
Jenaer Weihnachtsmarkt

www.jenakultur.de
Änderungen vorbehalten!

Abb.: Städtische Museen Jena / JenaKultur / JenaKultur, C. Worsch

DEZEMBER`23 JANUAR`24

KINO IM SCHILLERHOF & AM MARKT

Das alte Kinojahr endet mit einem neuen Wim Wenders, der zu seinen besten der letzten 30 Jahre gehört, das neue Jahr beginnt mit einer wahren Liebesgeschichte des King of Rock ‚n' Roll" und dem vermutlich letzten Animationsfilm der Regie-Legende Hayao Miyazaki. Wir sind begeistert, Sie hoffentlich auch!

Wir sehen uns im Kino!

Markt 5
Tel. 03641 23 61 303

Helmboldstr. 1
Tel. 03641 52 36 53

SH IM SCHILLERHOF SONDERTERMINE

01.12. 14:00, Kinocafé: **The Old Oak**
03.12. 15:00, 35mm-Kinderkino:
04.12. 19:30, Film & Gespräch: **Kosmische Brocken**
14.12. 17:00, Kurzfilm: **Silver Lining**
15.12. 14:00, Kinocafé: **Munch**
15.12. 19:30, Film & Gespräch: **Der Mann, der nie im All war**
17.12. 15:00, 35mm-Kino:
31.12. 15:00-20:30 **Silvesterkino**
05.01. 14:00, Kinocafé
19.01. 14:00, Kinocafé
28.01. Kinofrühstück

Falling into Place
ab 07.12. bei uns

Kira und Ian, zwei Mittdreißiger, lernen sich an einem Winterwochenende auf der schottischen Isle of Skye kennen und entwickeln trotz der nur kurzen Begegnung eine plötzliche, tiefe und überraschende Bindung. Zurück in London versuchen sie, mit ihren getrennten Leben weiterzumachen, nichts ahnend, dass sie in derselben Stadt leben und immer nur Zufälle davon entfernt sind, sich zu begegnen. Aber beide müssen aufhören, vor sich selbst wegzulaufen. Vielleicht schaffen sie es dann, nicht nur zu sich selbst, sondern auch zum anderen zu finden.

Deutschland 2023, 113 Min
Regie: Aylin Tezel
mit Aylin Tezel, Chris Fulton

M AM MARKT SONDERTERMINE

01.12. 18:00, Musikvideoprmiere: **Mamoré**
04.12. 20:00, Polnisches Kino: **Stilles Land** (OmU)
05.12. 20:15, Best of Cinema: **Der Name der Rose**
06.12. 19:30, Deine Lieblingsfilme: **Der Herr der Ringe - Die Gefährten** (OmU)
08.12. 22:00, friday.dark.dirty: **Die letzten Glühwürmchen** (OmU)
11.12. 15:00, Seniorenkino: **Maestro**
12.12. 18:00, Film & Gespräch: **Between Revolutions** (OmU)
12.12. 20:00, Eigentum im Blick: **Angelo** (OmU)
13.12. 19:30, Deine Lieblingsfilme: **Der Herr der Ringe - Die zwei Türme** (OmU)
14.12. 20:00, Psychoanalyse & Film: **Joker**
18.12. 19:30, Film & Gespräch: **Kommt ein Vogel geflogen**
20.12. 19:30, Deine Lieblingsfilme: **Der Herr der Ringe - Die Rückkehr des Königs** (OmU)
21.12. 20:00, Kurzfilmtag Cellu L'art: **In der Schwebe**
22.12. 19:30, Queerfilmnacht: **Knochen und Namen** (OmU)
22.12. 22:00, friday.dark.dirty: **Alien** (OmU)
05.01. 22:00, friday.dark.dirty: **Das Schweigen der Lämmer** (OmU)
15.01. 15:00, Seniorenkino
16.01. 20:00, Eigentum im Blick: **Hell or High Water** (OmU)

Perfect Days
ab 21.12. bei uns

In Tokio lebt und arbeitet Hirayama Koji in bescheidenen Verhältnissen. Tag für Tag verlässt er seine winzige Wohnung, um die Toiletten im zentralen Stadtbezirk Shibuya zu putzen. Mit größter Ruhe und Akribie geht er seiner Arbeit nach, dreht jeden Tag die selbe Runde, isst im selben Park sein Mittagessen, betrachtet in kurzen Pausen die Schattenspiele der Blätter in den Bäumen, liest abends Romane und wirkt, als sei er voll und ganz zufrieden mit seinem Leben.
Statt wie eigentlich geplant eine kurze Dokumentation über die architektonisch tatsächlich bemerkenswerten Toilettenhäuschen Shibuyas zu drehen, entstand binnen kürzester Zeit dieser Spielfilm. Ohne aufwändige Handlung, einfach nur als Studie eines Mannes und seiner Tätigkeiten, und dabei doch durch und durch ein Wim Wenders-Film. Was bedeutet: Hirayamas Leben und Interessen sind stark geprägt von analogen Geräten. In seinem Auto hört er Musikkassetten und macht in seinen Pausen schwarz-weiß-Fotos auf einer 35mm Kleinbildkamera, die auch das Bildformat des Films selbst bestimmen. Viele Verweise an die Vergangenheit, aber von Nostalgie ist im Wesen der Hauptfigur keine Spur. Hirayama lebt ausschließlich in der Gegenwart, quält sich nicht mit Erinnerungen an Vergangenes, sondern ist ein glücklicher Mensch. Wenders bester Spielfilm seit 30 Jahren.
Michael Meyns

Japan 2023, 121 Min
Regie: Wim Wenders
mit Koji Yakusho, Tokio Emoto, Arisa Nakano, Aoi Yamada

Wie wilde Tiere
ab 07.12. bei uns

Olga und ihr Mann Antoine sind auf der Suche nach etwas Ruhe aus Frankreich in ein kleines ländliches Dorf in Galizien gezogen. Dort leben sie ihren Traum vom eigenen Bauernhof und alles könnte so schön sein. Aber nicht alle in dem verschlafenen Ort freuen sich über die neuen Nachbarn. Verbittert von Jahrzehnten voller harter Arbeit ohne wirkliche ökonomische Perspektive haben sie keinen Platz mehr in Kopf und Herz für die beiden Neuankömmlinge, denen fortan nur mit Anfeindungen und Missgunst begegnet wird. Ein Streit um den Verkauf von Land für den Bau von Windkraftanlagen eskaliert schließlich in Gewalt. Letztlich liegt es an Olga, den Konflikt gewaltlos zu bewältigen.

Spanien 2023, 137 Min
Regie: Rodrigo Sorogoyen
mit Marina Foïs, Denis Ménochet, Luis Zahera

Monsieur Blake zu Diensten

Monsieur Blake zu Diensten
ab 21.12. bei uns

Andrew Blake braucht Urlaub. Den kann er sich als ziemlich erfolgreicher Unternehmer zum Glück auch ohne Weiteres leisten. Also raus aus London und ab nach Frankreich. Sein Ziel: Die „Domaine de Beauvillier", mit der ihn vieles verbindet – vor allem viele Momente des Glücks, weil er dort einst seine Frau Diana kennenlernte. Doch es kommt ganz anders als geplant... Andrews Gastgeberin Madame Nathalie Beauvilier scheint ihn nämlich zu verwechseln und stellt ihn als Butler auf Probe ein. Überraschenderweise lässt er sich auf seine neue Rolle ein. Schnell steht er unter der Fuchtel von Köchin Odile: Er muss sich um die Post kümmern, das Servieren der Mahlzeiten und vor allem um Mephisto, den Kater der alten Gutsherrin. Dabei spielt er trotzdem nach eigenen Regeln und mischt damit den alten Laden gehörig auf...

Frankreich 2023, 110 Min
Regie: Gilles Legardinier
mit John Malkovich, Fanny Ardant, Émilie Dequenne

Priscilla

Priscilla
ab 04.01. bei uns

Als die Teenagerin Priscilla Beaulieu auf einer Party Elvis Presley kennenlernt, wird aus dem Mann, der bereits ein kometenhafter Rock-'n' Roll-Superstar ist, in privaten Momenten jemand völlig Unerwartetes: ein Verbündeter in der Einsamkeit, ein sanfter bester Freund und ihre erste große Liebe. Eine Geschichte von Liebe und Ruhm, die die unsichtbare Seite eines großen amerikanischen Mythos hinter Elvis und Priscillas turbulenter Ehe offenbart. Basiert auf Priscilla Beaulieu Presleys Memoiren „Elvis and Me".

USA 2023, 110 Min
Regie: Sofia Coppola
mit Cailee Spaeny, Jacob Elordi, Ari Cohen

Anzeige

Der Junge und der Reiher
ab 09.01. bei uns

Während eines Luftangriffs auf Tokio kommt die Mutter des zwölfjährigen Mahito Maki ums Leben. Als sein Vater daraufhin die jüngere Schwester seiner verstorbenen Frau heiratet und mit seiner Familie aus der Stadt aufs Land zieht, beginnt für Mahito eine schwere Zeit. Schon bald stößt er auf einen mysteriösen Turm und einen sprechenden Reiher, der ihm verkündet, dass seine Mutter noch am Leben ist und in diesem eigenartigen Bauwerk gefangen gehalten wird. Als dann auch noch seine Stiefmutter verschwindet, macht sich der junge Abenteurer auf den Weg in den geheimnisvollen Turm. Hier entdeckt er eine magische Welt voller fantastischer Kreaturen. Welchen Gefahren muss sich Mahito auf seiner Reise stellen?

ANIMATION, Japan 2023, 123 Min
Regie: Hayao Miyazaki

My Sailor, my Love
ab 11.01. bei uns

Der pensionierte Seemann Howard zieht sich nach dem Tod seiner geliebten Frau immer mehr in die Einsamkeit zurück. Da er nicht in der Lage ist, sich um sich selbst zu kümmern, engagiert seine Tochter Grace eine Haushälterin, die wieder etwas Ordnung in sein Leben bringen soll. Mit Annie hat der kauzige Howard allerdings nicht gerechnet. Die lebenslustige Frau nimmt ihn ernst, erträgt so manches, was er ihr an den Kopf wirft und bleibt trotzdem an seiner Seite. Mit ihr findet er wieder einen Sinn in seinem Leben und be-greift, dass er mit den Fehlern der Vergangenheit ins Reine kommen muss, um sein Glück halten zu können.

Finnland, Irland, Belgien 2023, 103 Min
Regie: Klaus Härö
mit James Cosmo, Catherine Walker, Brid Brennan

Poor Things
ab 18.01. bei uns

Bella wurde von Dr. Godwin Baxter wieder zum Leben erweckt, ist aber geistig auf dem Niveau eines Kindes. Erst langsam entwickelt sie sich hin zu einer jungen Frau mit eigenen Wünschen und Bedürfnissen, die nicht länger die Gefangene des Mannes sein will, den sie nur „God" nennt und der ihr auch einen Mann ausgesucht hat, mit dem sie ihm niemals entkommen kann.
„Poor Things" ist ein Film von immenser Schönheit – so prachtvoll, dass fast die Worte fehlen. Weil Yorgos Lanthimos eine Künstlichkeit erschaffen hat, die mit der seiner Hauptfigur harmoniert.
Was zuerst eine Reminiszenz an die alten „Frankenstein"- Filme gewesen sein mag, wird dann zu einem Bildersturm, an dem man sich gar nicht sattsehen kann. Der Film ist optisch brillant, aber inhaltlich noch viel umwerfender.
Weil er philosophisch die großen Fragen des Lebens angeht. Er fordert die Gesellschaft und ihre Regeln heraus, die das Normale abnorm erscheinen lassen, er spielt mit der Frage der Moral und geht der größten aller Fragen nach – der nach dem Sinn des Lebens selbst, indem er Bella auf eine Reise schickt, auf der sie sich selbst entdeckt. In dem sie sich dem zivilisatorischen Korsett entzieht, ihrer Lust frönt und allen Erwartungen zuwiderläuft. Das macht „Poor Things", dessen Romanvorlage vor 30 Jahren erschien, zu einer ausgesprochen modernen Erzählung, bei der Yorgos Lanthimos den Blick nie verhüllt. Er hat Emma Stone zu einer Darstellung verführt, die in ihrer Vielschichtigkeit, Komplexität und Kühnheit herausragend ist.
Peter Osteried

USA 2023, 141 Min
Regie: Yorgos Lanthimos
mit Emma Stone, Willem Dafoe, Hanna Schygulla

Poor Things

Kinderkino

Wer bist du, Mamma Muh?

Als Mamma Muh von den Kindern inspiriert wird und ihr eigenes Muh-Musical aufführen will, bringt sie alles durcheinander. Da kann auch ihr bester Freund die Krähe nicht mehr helfen. Die Folge: Der geliebte Teddybär des kleinen Lillebror verschwindet unter mysteriösen Umständen und Mamma Muh ist auch noch ein bisschen schuld daran.

ANIMATION, FSK 0
Schweden 2023, Min
Regie: Christian Ryltenius

15 Jahre
ab 11.01. bei uns

Es ist eine ungewöhnliche Fortsetzung, die Autor und Regisseur Chris Kraus hier auffährt. Ein Film, der 17 Jahre nach „Vier Minuten" spielt, in dem Hannah Herzsprung erstmals Jenny von Loeben war – eine damals junge Frau, die nicht gemordet hat, aber als Mörderin verurteilt wurde. In „15 Jahre" ist sie nun wieder frei. Sie arbeitet in einer Reinigungsfirma. Durch Zufall trifft sie so einen alten Bekannten wieder, der als Klavierlehrer arbeitet und sie in einer Talent-Show unterbringen will. Doch Jennys Gedanken kreisen nur um den Mann, wegen dem sie 15 Jahre absitzen musste, und dem sie in der Talent-Show wiederbegegnen könnte.
Man muss „Vier Minuten" nicht gesehen haben, um von „15 Jahre" mitgerissen zu werden. Hannah Herzsprung spielt erneut Jenny. Ihr Leben ist aus dem Lot geraten, es wurde zertrümmert und aufgerieben in 15 Jahren Gefängnis – eine Zukunft sieht sie nicht. Der fast zweieinhalb Stunden lange Film ist eine emotionale Wucht!
Am Ende ist nichts so, wie man es erwartet, und dann auch wieder schon. Weil der Autor und Regisseur Chris Kraus zumindest einen Hoffnungsschimmer bietet.
Peter Osteried

Deutschland / Österreich 2023, 143 Min
Regie: Chris Kraus
mit Hannah Herzsprung, Hassan Akkouch, Albrecht Schuch

Stella – Ein Leben
ab 18.01. bei uns

Was für eine Geschichte. Als Kind jüdischer Eltern wird Stella Goldschlag 1922 in Berlin-Charlottenburg geboren, wächst in bürgerlichen Verhältnissen auf und träumt von einer Karriere als Jazz-Sängerin. Doch dann kommen die Nazis, kommt der Krieg. Bis Anfang 43 können Stella, ihre Eltern und viele Freunde in Berlin noch überleben. Doch der Druck wird immer größer, Stella wird von der Gestapo verhaftet, gefoltert und steht vor der Wahl: Sofort nach Auschwitz deportiert werden oder sich für die Nazis als Greiferin verdingen und andere Juden verraten. Sie wählt die zweite Möglichkeit und schafft es so, den Krieg zu überleben.
Regisseur Kilian Riedhof versucht einen Spagat. Einerseits werden die Ereignisse penibel erzählt, vor allem von Februar 1943 bis Anfang 1944. Paula Beer spielt Stella, Jannis Niewöhner den jüdischen Fälscher Rolf Isaakson, mit dem Stella eine Affäre beginnt und einen Tanz auf dem Vulkan erlebt, in einem Berlin, in dem fast jede Nacht die Fliegerbomben einschlagen. Doch bei solch einem Stoff ist auch freie Interpretation notwendig, Zuspitzung. Gerade dass so eine ambivalente Figur wie Stella den vorherrschenden Narrativen diametral entgegensteht, macht das Erzählen über sie auch so riskant. Darauf, wie das deutsche und internationale Publikum dieses gewagte Experiment aufnimmt, darf man gespannt sein.
Michael Meyns

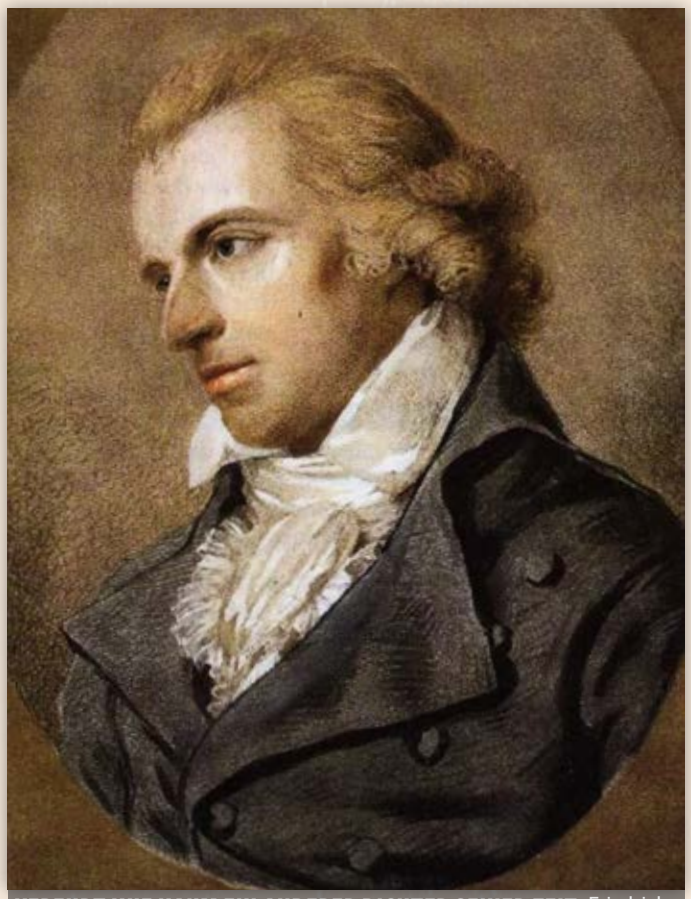
Deutschland 2023, 116 Min, Regie: Kilian
mit Paula Beer, Jannis Niewöhner, Katja Riemann, Lukas Miko, Joel Basman

Filmkritiken aus www.programmkino.de · Mit freundlicher Genehmigung der AG Kino. Fotos: Verleiher ·

| HISTORIE |

Der Schiller-schwindel

KNAPP 50 JAHRE NACH DEM TOD FRIEDRICH SCHILLERS *beschloss ein Weimarer Schlauberger, der immensen Nachfrage nach originalen Handschriften-Andenken an den allseits verehrten Dichter auf ureigene Weise nachzuhelfen – und beschwor den ersten großen Fälschungsskandal des 19. Jahrhunderts auf deutschem Boden herauf.*



VEREHRT WIE KAUM EIN ANDERER DICHTER SEINER ZEIT: Friedrich Schiller (1759–1805), hier in einem Porträt von Ludovike Simanowiz, um 1794

Als Hobby der breiten Masse wurde das Sammeln schon immer von Trends geleitet. Was heute Clicks und Likes sind, waren gestern Fußball-Sammelbilder und Briefmarken. Zweihundert Jahre zurück, im beginnenden 19. Jahrhundert, waren es wiederum Autographen, die die Sammelleidenschaft größerer Teile des Bürgertums weckten. Also handgeschriebene Schriftstücke bekannter Persönlichkeiten aus Kunst, Politik oder Gesellschaft jeglichen Umfangs, die idealerweise nicht nur von inhaltlicher Bedeutsamkeit waren, sondern auch die eigenhändige Unterschrift der betreffenden Person enthielten. Wer etwa eine handgeschriebene Titelseite einer Beethoven-Sinfonie, einen eigenhändig verfassten Brief Martin Luthers oder eine originale Manuskriptseite eines dichterischen Werkes von Johann Wolfgang von Goethe sein Eigen nennen konnte, hatte einen wahren Autographenschatz in seiner Sammlung. Viele gaben sich aber auch mit weniger zufrieden, mit Schnipseln, Unterschriften oder Adressen auf Briefumschlägen – solange sie nur von berühmten Persönlichkeiten stammten.

AURA DER ORIGINALITÄT

Der eben erwähnte Goethe war übrigens nicht nur ein beliebtes ›Ziel‹ derartiger Sammelleidenschaft, sondern überdies zugleich selbst der wohl prominenteste Autographensammler jener Zeit. Seine ab 1805 angelegte Sammlung soll rund 2.000 derartige Schriftstücke umfasst haben, darunter viele berühmte Namen. Gleichwohl war es keineswegs allein die bloße ›Besitzesfreude‹, die Goethe oder andere Sammler antrieb, derlei Handgeschriebenes bekannter Persönlichkeiten zu horten. Es war auch die Hoffnung, mit einem derartigen Schriftstück etwas in Händen zu halten, das über sich selbst hinaus – und mit einer ›Aura der Originalität‹ behaftet – auch nach Jahrzehnten oder gar Jahrhunderten noch auf den großen Geist seines berühmten Verfassers verweisen konnte. Auf Beethovens Genius im Moment des Komponierens, auf Luthers Seelenleben im Moment des Briefschreibens, auf Goethes Schöpferkraft im Moment des Dichtens. Und grundsätzlich galt auch hier in diesem Sammelmetier: Je berühmter die Person, desto größer die Verehrung – und desto größer der Wunsch aller leidenschaftlicher Autographen-Sammler, ebenfalls eine der handschriftlichen ›Kostbarkeiten‹ zu besitzen.

DER DEUTSCHEN LIEBLINGSDICHTER

An dieser Stelle kommt Friedrich Schiller ins Spiel. Knapp fünfzig Jahre nach seinem Tod im Jahr 1805 ist die Verehrung, die ihm zuteilwurde, geradezu ins Kultische gewachsen. Kein anderer Dichter wurde im 19. Jahrhundert von den Deutschen derart vergöttert wie der Verfasser des »Wallensteins«, des »Liedes von der Glocke« und der »Räuber«. Entsprechend groß war die Zahl jener Reliquienjäger, die darauf hofften, ein Blatt von seiner Hand zur herausragenden Zierde ihrer Sammlung machen zu können. Der allerdings nur eine diametral kleine und leider auch viel zu schnell ausverkaufte Anzahl an auf dem Markt verfügbaren Autographen des großen Dichters gegenüberstand. Die Vorarbeiten seiner Werke hatte Schiller nur selten aufbewahrt, die von ihm verfassten Briefe waren in alle Welt verstreut, der restliche Nachlass in den Händen seiner Erben. Die sich bei all den Anfragen um ›entbehrliche‹ Blätter Schillers, mit denen sie jahrein, jahraus von Freunden des Hauses überhäuft wurden, offenbar nicht anders zu helfen wussten, als einige der wenigen erhaltenen Manuskripte zu zerschneiden – darunter auch den »Wilhelm Tell« – und dann zeilenweise an Sammler wegzugeben.

EIN SCHILLER-SCHATZ?

Schiller-Autographen sollten über mehrere Jahrzehnte hinweg ein rares, kostbares und gesuchtes Gut unter Sammlern bleiben – bis plötzlich im Jahr 1851 wie aus dem Nichts neue Handschriften des großen Dramatikers auftauchten, die bislang weder in dessen Familie noch bei Schiller-Experten oder Autographenhändlern bekannt gewesen waren: Dutzende Handschriften von Gedichten und Balladen aus den unterschiedlichsten Lebensphasen Schillers, ebenso Dramen, Erzählungen, Aufsätze, Übersetzungstexte, Redemanuskripte, Briefe, ja sogar Notizzettel und Bibliothek-Ausleihschnipsel – alles in einem Umfang, der einer echten Sensation gleichkam. Und, kaum zu glauben, nahezu ein jedes der erwerbbaren Schriftstücke war ganz so, wie es der geneigte Autographensammler sich wünschte: mit einer schwungvollen »Schiller«-Unterschrift versehen. Dass eben jener, wenn überhaupt, seine Zeilen lediglich mit einem »S« zu unterzeichnen pflegte, fiel offenbar niemandem ins Auge.

Abb.: Wikipedia / Thomas Müller © Klassik Stiftung Weimar

Im Gegenteil, alle sahen zu, sich ihren Teil am vermeintlichen Schatz zu sichern. Einen Schillerschen Notizzettel gab es schon für ein paar Groschen, ein handgeschriebenes Gedichtmanuskript des Meisters ab 10 Talern, für einen Dramenauszug musste man auch schon einmal das Doppelte hinlegen. Überliefert ist so etwa, dass die Königlich-Preußische Bibliothek in Berlin im Jahr 1852 mehr als 150 Seiten »Schiller«-Handschriften für mehrere Hundert Taler erwarb, darunter einiger seiner berühmtesten Werke wie »Das Lied von der Glocke« oder »Die Räuber«. Am Weimarer Hofe griffen offenbar auch Großherzog Carl Friedrich von Sachsen-Weimar-Eisenach sowie dessen Sohn Carl Alexander beherzt zu – den wohl größten Posten sicherte sich indes Schillers jüngste Tochter Emilie von Gleichen-Rußwurm, die angebliche Texte aus der Feder ihres Vaters im Wert von über 1.400 Talern erwarb. Aber auch zahlreiche Buch- und Autographenhändler sowie eine Vielzahl privater Sammler ließen sich die einmalige Gelegenheit nicht entgehen und holten sich ein Stück von Schiller in die eigenen vier Wände.

ALLES NUR FÄLSCHUNG

Wie sich alsbald zeigte, war die Gelegenheit, eine Schiller-Reliquie zu erwerben, jedoch gar nicht so ›einmalig‹. Auch drei Jahre nach dem ersten Auftauchen neuer Schiller-Handschriften standen weiterhin katalogweise Autographe des verehrten deutschen Dichters in allen Preisklassen und Größenordnungen zum Verkauf. Immer häufiger wurden in der Folge Stimmen laut, die an der Echtheit der ausgewiesenen Sammlerstücke zweifelten. Wie konnte es sein, dass Schiller-Autographe über Jahrzehnte hinweg ein rares Gut waren und nun allerorten feilgeboten wurden? Sogar fortlaufend weitere auf den Markt kamen? Misstrauische Autographenhändler begannen, ihre alten Bestände an Schillerhandschriften mit den ›Neuen‹ zu vergleichen, tauschten sich untereinander aus, um schließlich alle zu dem gleichen Fazit zu kommen: Irgendetwas stimmte nicht mit diesen neuen Autographen – konnte es sein, dass sie alle einem groß angelegten Betrug aufgesessen waren?

Im Dezember 1854 nahm sich schließlich die Staatsanwaltschaft der Sache an. Lange suchen mussten die Behörden nicht: Die Spur der vermeintlichen Schiller-Handschriften führte schnell zum Weimarer Heinrich von Gerstenbergk (1814–1887), Sohn eines Schneiders und Lotteriekollekteurs, der wenn überhaupt, bislang durch ein eher unstetes Leben aufgefallen war. Gerstenbergk, zu diesem Zeitpunkt 40 Jahre alt, war einer, der von allem ein wenig, aber nur von wenigem wirklich viel verstand – einer, der sich so irgendwie durchs Leben schlug. Selbst bezeichnete er sich als »Architekt und Geometer«, zumeist lebte er jedoch von Mathematik-Nachhilfestunden, von dem Wenigen, das die verschiedenen von ihm verfassten Sachbücher zu eher pseudowissenschaftlichen Themenfeldern abwarfen – und von jeder Menge erst hochfliegenden und alsbald wieder zerstiebenden Plänen und Ideen.

HISTORISCHE »ECHTHEITSBESTÄTIGUNGEN« der Handschriftenfälschungen aus der aktuellen Ausstellung im Goethe- und Schiller-Archiv Weimar

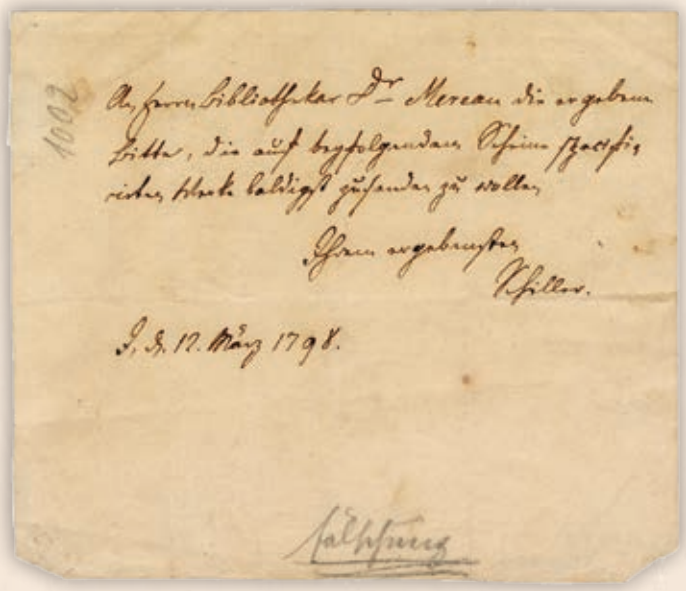
Um 1849 herum musste Gerstenbergk dann seine neueste ›Geschäftsidee‹ ersonnen haben: Mit der Vorstellung vor Augen, eine Marktlücke zu schließen, die so groß war, dass sich daraus ohne Weiteres erhebliche Gewinne würden erzielen lassen, begann er zunächst aus der Weimarer Bibliothek alles auszuleihen, was diese an Literatur über von Friedrich Schiller führte. Gerade auch, weil es in Deutschland bis dahin noch keinen nennenswerten Fälschungsskandal von Handschriften berühmter Persönlichkeiten gegeben hatte – es also schlichtweg an einem grundsätzlichen Mistrauen fehlte – hatte der alsbald zum ›Schillerexperten‹ herangereifte Pfiffikus es leicht, seine Idee in die Tat umzusetzen. Ein paar Stöße vergilbtes, mit Wasserflecken versehenes Papier, eine selbst angemischte und auf ›alt‹ getrimmte Tinte, dazu einen gut schreibenden Federkiel und ein lockeres Handgelenk – schon konnte die Gerstenbergksche Schiller-Autographenfabrik an den Start gehen.

PLANVOLL UND RAFFINIERT

Wie der Gerichtsprozess es ans Licht bringt, dem er sich Ende Februar 1856 stellen muss, ging Gerstenbergk in der Fertigung seiner Schiller-Imitate tüchtig ans Werk – und in der Vermittlung seines schnell an Umfang gewinnenden Handschriften-Sortiments offenbar durchaus planvoll und raffiniert vor. So etablierte er u. a. ein Vertriebssystem, in dem nicht etwa er selbst bei potentiellen Kunden mit ›Schiller-Autographen‹ vorstellig wurde, sondern zwei von ihm angeheuerte ›vertrauenswürdige‹ Stellvertreter: zum einen Karl Große, langjähriger Angestellter der Großherzoglichen Bibliothek Weimar, der durch seine regelmäßigen Kontakte mit Literaturbegeisterten in der Szene schon lange als Autographenkenner und Vermittler von originalen Handschriften galt. Zum anderen die verwitwete Hofrätin Caroline Riemer, eine frühere Sekretärin Goethes und Gesellschafterin von Goethes Frau Christiane, die in Sachen Vertrauenswürdigkeit bei der Käuferschaft vor allem mit ihrem gesellschaftlich hohen Ansehen punktete. Um überdies etwaig aufkommende Zweifel von vornherein zu zerstreuen, legte Gerstenbergk seinen gefälschten Schiller-Handschriften Echtheitszertifikate bei, die er sich bei ausgewiesenen Experten, u. a. Schillers Tochter Emilie und Goethes ehemaligen Sekretär, Hofrat Theodor Kräuter, erschlichen hatte.

FREVEL, FREVEL!

Er, der der Kopf des Unternehmens, blieb währenddessen im Hintergrund und kümmerte sich um die Produktion der Falsifikate. Das Geschäft lief so gut an, dass Gerstenbergk binnen kürzester Zeit immer mehr angebliche Schiller-Handschriften hervorbrachte, dabei aber auch zunehmend unvorsichtig wur- »



ANGEBLICHER BUCHBESTELLZETTEL von Friedrich Schiller aus dem Jahr 1798. Fälschung von Heinrich von Gerstenbergk, um 1850

» de – Fehler beging, die ihm vor Gericht als Fälscher entlarvten: Wiederholt übernahm er offensichtliche Druckfehler aus bereits veröffentlichten Schillerbüchern in seine Handschriften. Mehrfach verkaufte er handschriftliche Gedichtmanuskripte doppelt. Immer wieder versah er selbst kleinste Autographenschnipsel mit der schwungvollen Unterschrift des Dichters. Fortwährend kopierte er Texte aus den verschiedensten Lebens- und Schaffensphasen Schillers mit der immer gleichen Tinte und der immer gleichen, scheinbar alterslosen Handschrift auf das immer gleiche angegilbte Papier. Und schreckte offenbar irgendwann nicht einmal mehr davor zurück, seiner vertrauensseligen Kundschaft auch solche Schiller-Texte als vermeintliche Autographe feilzubieten, die komplett von ihm selbst erfunden waren: Briefe, Notizen, Drameninszenierungen, diverse Prologe und eine Vielzahl an Gedichten fügte der Autographenfälscher freimütig dem Schillerschen Oeuvre hinzu. Was vor Gericht für besonders große Empörung sorgte. Voller Abscheu sprachen die herangezogenen Gutachter in ihrer Zusammenfassung von einem »Frevel gegen die öffentliche Ehre Weimars«, mehr noch, von einem »Verbrechen an dem geheiligten Andenken des Edelsten und Geliebtesten unserer Nation«, den der Fälscher mit seinen »Machwerken[n] der liederlichsten Art« begangen habe.

Mehr als 400 Fälschungen wurden Gerstenbergk letztlich nachgewiesen, die Dunkelziffer aller von ihm in Umlauf gebrachten Schiller-Imitate dürfte indes wesentlich höher gewesen sein. Der Angeklagte hatte vor Gericht zwar für jeden der gegen ihn vorgebrachten Beweis eine Ausrede parat – aber auch dies half ihm letztlich nicht. Heinrich von Gerstenbergk wurde am 28. Februar 1856 wegen »Betrugs« und »mit Rücksicht auf die große Beharrlichkeit bei Ausübung des Verbrechens« zu zwei Jahren Strafarbeitshaus und Entziehung der staatsbürgerlichen Rechte für drei Jahre verurteilt. Wie es heißt, schlug er sich auch nach Abbüßung seiner Strafe weiterhin mit der einen oder anderen hochfliegenden Idee durch ...

HANDSCHELLEN, Ausstellung »Mit fremder Feder – Der gefälschte Schiller«

Gerstenbergks Nachahmungen wie auch die ganze Betrugsgeschichte sind zentraler Bestandteil einer aktuellen Ausstellung im Weimarer Goethe- und Schiller-Archiv – ein Besuch lohnt sich. Wer überdies Interesse an einer echten Gerstenbergkschen Schiller-Fälschung hat: Auf einschlägigen Online-Sammlerforen werden diese vereinzelt noch heute für vierstellige Beträge angeboten. **MEI**

Ausstellungstipp:
»Mit fremder Feder: Der gefälschte Schiller«
noch bis 17.12.2023,
Goethe- und Schiller-Archiv Weimar
Eintritt frei
www.klassik-stiftung.de

Foto: Thomas Müller © Klassik Stiftung Weimar

| AUSSTELLUNG | ANZEIGE

KUNSTMUSEUM MORITZBURG HALLE (SAALE) *widmet sich in umfangreicher Sonderausstellung der Tierwelt und wie diese in der Kunst widergespiegelt wird.*

Das Tier als Kunstsubjekt

Freund, Alltagsbegleiter, Nahrung, mythische Vision – die Verbindung Tier und Mensch ist so bedeutsam wie komplex. Mit **»TIERE! Von lammfromm bis fuchsteufelswild«** taucht das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) bis Mitte Januar 2024 ein in die eigenen Sammlungen und zeigt, wie sich Künstlerinnen und Künstler seit Jahrhunderten der Tierwelt widmen.

Von kleinen, intimen Medaillen über fotografische Tierporträts, inspirierende Zeichnungen, Gemälde und Plastiken bis zu großformatigen Webereien sind Pferde, Vögel, Fische und viele andere Tierarten neben Fabelwesen zu bestaunen.

Über 400 (!) Objekte zeigen in vier Kapiteln Tiere: Tiere in der Kunst; Tiere in Mythen, Märchen und als Symbole; Tiere tagtäglich; Tierwelten. Die Mehrzahl der Werke ist dabei seit langer Zeit wieder oder überhaupt erstmals zu bestaunen. Eine einmalige Gelegenheit für eine Entdeckungsreise durch den Reichtum der Sammlungen des Kunstmuseums – für große und kleine Gäste!

»TIERE! Von lammfromm bis fuchsteufelswild«
noch bis 14.01.2024,
Kunstmuseum Moritzburg, Halle an der Saale
kunstmuseum-moritzburg.de

| THEATER |

Musikalischer Winterzauber

TRADITIONELLES WEIHNACHTSKONZERT

THEATER ALTENBURG GERA ERFREUT MUSIKFREUNDE *von Anfang Dezember bis ins neue Jahr mit Konzerten ganz unterschiedlicher Couleur.*

Mit einem prall gefüllten und abwechslungsreichen Konzertprogramm will das Philharmonische Orchester Altenburg Gera Musikfeunde auf die besinnliche Zeit des Jahres einstimmen. Das Spektrum reicht von »Swing in the City« im 4. Philharmonischen Konzert bis zum »Bach-Universum« mit dem Reussischen Kammerorchester unter der Leitung von Martin Funda in der 5. Ausgabe im Januar. Dazwischen gibt es so manche Melodien, die das Herz höher schlagen lassen.

»ALLE JAHRE WIEDER«

Unter diesem Motto möchten der Opernchor und der Philharmonische Chor gemeinsam mit dem Philharmonischen Orchester das Publikum mit einem bunten Programm verzaubern. Es werden klassische Weihnachtslieder u. a. wie »O du fröhliche« in einer Bearbeitung von Schauspielkapellmeister Olav Kröger und »O holy night« von Adolphe Adam erklingen. Außerdem dirigiert Chordirektor Alexandros Diamantis mitreißende Musicalmelodien u. a. aus »Sister Act« sowie internationale Titel wie »Walking in the Air« aus dem britischen Kinderfilm »The Snowman«.

MUSIKALISCHER JAHRESAUSKLANG

Beethovens Neunte Sinfonie steht seit jeher für Brüderlichkeit und Völkerverständigung. Schillers »Ode an die Freude«, die Beethoven im Schlusschor vertont, ist bis heute ein Zeichen für Frieden unter den Menschen und gilt als Höhepunkt seines kompositorischen Schaffens.

Die Tradition, das Jahr mit Beethovens Neunter Sinfonie ausklingen zu lassen, führt das Theater Altenburg Gera auch in diesem Jahr fort. Den Klassiker zum Jahresausklang präsentiert das Philharmonische Orchester Altenburg Gera unter der Leitung von Generalmusikdirektor Ruben Gazarian. Die Soloparts gestalten Sänger aus dem Musiktheaterensemble des Theaters Altenburg Gera: Anne Preuß (Sopran), Eva-Maria Wurlitzer (Mezzosopran), Isaac Lee (Tenor), Johannes Beck (Bass). Es singen außerdem der Opernchor und der Philharmonische Chor Gera.

BESCHWINGT INS NEUE JAHR

Mit dem traditionellen Neujahrskonzert begrüßt das Theater Altenburg Gera das neue Jahr – diesmal unter dem Motto »2024 – Mit Liebe, Lust und Leidenschaft!«. Für beste Unterhaltung sorgen das Philharmonische Orchester mit fröhlichen und mitreißenden Melodien sowie die Tänzer und Tänzerinnen des Tanzkreises Brillant in Gera und der Tanzschule Schaller sowie der 1. Tanzsportclub Schwarz-Gold Altenburg, die wie immer eine flotte Sohle auf das Parkett legen. In gewohnt charmanter und humorvoller Weise wird Kapellmeister Thomas Wicklein die Konzerte sowohl dirigieren als auch moderieren. SUS·ULE

NEUJAHRSKONZERT mit Thomas Wicklein

Fotos: Ronny Ristok

Traditionelles Weihnachtskonzert
14.12.2023, 14.30 Uhr
15.12.2023, 19.30 Uhr
26.12.2023, 18.00 Uhr
Theaterzelt Altenburg

17.12.2023, 18.00 Uhr
Konzertsaal Gera

Konzert zum Jahresausklang
30.+31.12.2023, 19.30 Uhr
Konzertsaal Gera

31.12.2023, 15.00 Uhr
Brüderkirche Altenburg

Neujahrskonzert
01.01.2024, 15.00 Uhr
Konzertsaal Gera

01.01.2024, 19.30 Uhr
Theaterzelt Altenburg

02.01.2024, 18.00 Uhr
Konzertsaal Gera

5. Philharmonisches Konzert – Das Bach-Universium
24.+25.01.2024, 19.30 Uhr
Konzertsaal Gera

26.01.2024, 19.30 Uhr
Theaterzelt Altenburg

www.theater-altenburg-gera.de

| DNT WEIMAR |

Romantische Gespensteroper

MUSIKTHEATER-PREMIERE: *Im Großen Haus hebt sich am 2. Dezember der Vorhang für eine Neuinszenierung von Richard Wagners »Der fliegende Holländer«.*

Dasein ohne Leben, Sterben ohne Tod: Auf ewig ist der Holländer mit seiner Mannschaft zu rastloser Fahrt auf den Weltmeeren verdammt. Nichts wünscht er sich sehnlicher, als seine untote Existenz zu beenden. Doch einzig die aufrichtige, aus freier Entscheidung gewonnene Liebe einer Frau kann den geheimnisumwitterten Seefahrer erlösen. Er findet sie bei der Kaufmannstochter Senta. Gegen jeden Widerstand aus ihrem Umfeld ist sie bereit, für den Holländer und ihre Liebe alles aufzugeben ...

Richard Wagners Oper »Der fliegende Holländer«, uraufgeführt vor 180 Jahren in Dresden, ist ein Meilenstein auf dem Weg des Komponisten zu seinem revolutionären Musiktheater. Erstmals bediente er sich einer durchkomponierten musikalisch-dramatischen Entwicklung der Handlung, die von Leit- und Erinnerungsmotiven durchzogen ist. Den Stoff lieferte ihm eine der seinerzeit populären Schauer- und Gespenstergeschichten, aus denen er stilsicher die existenziellen Ausmaße der menschlichen Konflikte herausgearbeitet hat. Eingebettet in einen Klangkosmos, der mit Naturgewalten aus Orchesterwogen, solistisch fein gezeichnetem Seelenleben aber auch eingängigen Chören und Ensembleszenen in seinen Bann zieht, kreist das Werk dabei um die großen Themen des modernen Lebens. Diese aktuelle Dimension greifen Regisseurin Barbora Horáková und ihr Team auf: Sie übertragen die romantische Oper in eine gegenwärtige Welt, vor deren Hintergrund die Fragen nach dem Verhältnis der Geschlechter und der Handlungsfreiheit der Frauenfiguren neu formuliert werden. **SLE**

Der fliegende Holländer
Romantische Oper von Richard Wagner

Premiere: 02.12.2023, 19.30 Uhr, Großes Haus

Weitere Vorstellungen: 07. & 23.12.2023, 5. & 27.01., 08.03., 21.04., 03. & 26.05.2024

Slapstick hoch drei

STUMMFILMKONZERT: *Die Staatskapelle Weimar begleitet am 19. Januar im Großen Haus live Kurzkomödien von Charles Chaplin und Laurel & Hardy.*

Comedy und Slapstick im Stummfilm? Ohne die entsprechende musikalische Untermalung wäre das Ganze definitiv nur halb so witzig! Emotion trifft dabei auf brillant in Klang und Szene gesetzte Situationskomik, und so mancher Hakenschlag gewinnt erst durch entsprechende Percussion-Effekte so richtig Wirkung. Darauf darf man sich im nächsten Stummfilmkonzert der Staatskapelle Weimar freuen, die an diesem Abend Filme dreier Meister der Slapstick-Komödie live begleitet: In Chaplins »Pay Day« laviert sich der Bauarbeiter Charlie, mit Mühe und Not durch harte Arbeitstage und geht nach Feierabend lieber in den Club, als seinen Lohn der mit dem Nudelholz wartenden Gattin abzuliefern. Ein Missgeschick jagt das nächste – manchmal geht aber auch alles schief ...

»BIG BUSINESS« (1929)

Ob Weihnachtsbäume verkaufen im sonnigen Kalifornien, oder die Flucht vor der Polizei auf der Baustelle eines Wolkenkratzers: Von den Mühen und Nöten des kleinen Mannes, der sich und die Seinen mit immer neuen kreativen Ideen über Wasser zu halten versucht, wusste auch das Komikerduo Laurel & Hardy wunderbar lebensnah und zugleich ultrakomisch zu erzählen.

»LIBERTY« (1929)

Am Pult ist der international renommierte Filmmusik-Spezialist Frank Strobel zu erleben. Seine Kennerschaft und mitreißende Begeisterung für das Genre machen das Stummfilmkonzert in Zusammenarbeit mit der Europäischen FilmPhilharmonie seit vielen Jahren zu einem der Highlights im Konzertkalender der Staatskapelle Weimar. **SLE**

Filmkonzert »Slapstick hoch drei«
Stummfilme von Laurel & Hardy und Charlie Chaplin mit Live-Musik

Dirigent: Frank Strobel

19.01.2024, 19.30 Uhr, Großes Haus

Weitere Veranstaltungen, Informationen und Karten unter: www.nationaltheater-weimar.de

Fotos: Andreas Schlager / Beta Film GmbH

| FUNDSTÜCK |

NACH BAUBEDINGTER SCHLIESSUNG *kann im Stadtmuseum ab Mitte Dezember wieder die Ausstellung »Geschichte aus Gruben und Scherben. Grabungen im Gebiet der Altstadt von Jena« besichtigt werden. Unter den Objekten, die aus den Sammlungen für Ur- und Frühgeschichte der Universität und des Thüringischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie stammen, befindet sich auch eine kleine Bronze, die bis heute Rätsel aufgibt …*

FUNDE AUS DEM FÜRSTENGARTEN: zwei Beigefäße aus Keramik und ein bronzener Tierkopf

Tasse, Napf und »ein sonderbares Ding von Metall«

Noch bis zum 24. März 2024 präsentiert das Stadtmuseum mehrere hundert, außergewöhnliche Objekte, die teils in der Nachkriegszeit, den 1970er und vor allem den 1990er und 2000er Jahren bei archäologischen Grabungen auf vier Fundplätzen der Jenaer Altstadt zu Tage befördert wurden: Fragmente von Koch- und Tafelgeschirr, Gerätschaften und Textilien, auch Metallkleinfunde. Aus dem Mittelalter bis hinein ins 20. Jahrhundert stammend, geben sie Einblick in das Alltagsleben der Bewohner früherer Tage, etwa ein lederner Kinderschuh vom Eichplatz, am Nonnenplan gefundene Tonpfeifenfragmente, eine grünglassierte Ofenkachel mit der Darstellung eines Paradiesvogels aus der Jenergasse oder ein Torso eines sitzenden Knaben aus Keramik von der Westseite des Marktes.

Aus der Reihe fällt hingegen eine Gruppe aus der Bronzezeit, bestehend aus kleiner Tasse, Napf und bronzenem Tierkopf gleich eingangs der Ausstellung. Es handelt sich dabei um die ältesten erhaltenen Ausgrabungsfunde Jenas, zu deren Entdeckung nähere Informationen verbürgt sind. Als Hofgärtner Brand gegen Mitte des 17. Jahrhunderts bei Geländerarbeiten im Westteil des Fürsten- und heutigen Botanischen Gartens auf sie stieß, gab es die Archäologie als Wissenschaft und Berufsfeld, wie sie der Jenaer Universitätsdozent Dr. Friedrich Klopfleisch später begründen half, noch gar nicht. Anders als die anderen Fundstücke, die sich mehrheitlich regelhaften, wissenschaftlichen Untersuchungen, etwa im Zuge von Abrissen und Neubauprojekten verdanken, waren sie reines Zufallsprodukt. Erst in Vorbereitung der Ausstellung war der Kustos der Jenaer Universitätssammlung für Ur- und Frühgeschichte, Dr. Enrico Paust, auf die ungewöhnliche Funde aufmerksam geworden. Wie alte Aufzeichnungen belegen, waren sie Teil eines »heydnisches Grabmals mit mehreren Urnen und Asche-Krügen« gewesen, auf das besagter Hofgärtner beim Abtragen eines Hügels »gegen den Heinrichs-Bühl«, heute besser als Heinrichsberg bekannt, gestoßen war. Von da aus waren sie zunächst in die Antiquitätensammlung der Weimarer Großherzoglichen Bibliothek gelangt und erst dort weit mehr als 100 Jahre später zum Gegenstand echten Forschungsinteresses geworden.

VULPIUS' »CURIOSITÄTEN« GEBEN ZUM FUND AUSKUNFT

Es war neben Goethe vor allem dessen Schwager Christian August Vulpius, der nicht nur selbst an Grabungen, wie etwa der Bergung eines jungbronzezeitlichen Hortfundes bei Dornburg 1811 beteiligt war, sondern sich auch der alten Funde aus Jena annahm und dazu 1816 in seiner Schriftenreihe »Curiositäten der physisch-literarisch-artistisch-historischen Vor- und Mitwelt« publizierte. Unter der Rubrik »Alte Opfer-Werkzeuge und Gefäße« kamen dabei sowohl die »kleine Opferschale« und neben in Dornburg geborgenen Beilen, einem Opferdolch und Arm- und Hakenspiralen auch das Bronzeobjekt zur Abbildung, das damals wie heute Rätsel aufgibt. »Ein sonderbares, einem Vogel gleichendes Ding, von Metall in einer mit verbrannten Menschenknochen gefüllten Urne bei Jena gefunden, von der Seite und auf dem Rücken liegend gezeichnet. Ob es ein Hausgötze, ob es eine Art Talisman war, welchen man dem Besitzer in die Urne warf, die seine Asche barg? Wer mag's sagen können?« vermerkte damals Vulpius. Als eines von zirka 300 prähistorischen Objekten kehrte die kleine Bronze, die bei genauerer Betrachtung eher einem Hunde- oder Wolfskopf ähnelt, 1863 im Zuge der Gründung des Germanischen Museums der Universität von Weimar nach Jena zurück und ist heute neben den Beigefäßen Teil der Sammlung für Ur- und Frühgeschichte, die über eine Million Einzelfunde zählt.

Wie eine Vielzahl anderer Objekte aus der Sammlung auch, bedarf der kleine Metallfund vom Jenaer Heinrichsberg, zu dem bis dato Vergleichsobjekte gänzlich fehlen, der weiteren wissenschaftlichen Erschließung. Detaillierte Forschungen, Hinweise aus der Fachöffentlichkeit und metallkundliche Untersuchungen könnten in Zukunft über die inhaltliche und zeitliche Einordnung des wundersamen Fundobjekts näher Aufschluss geben. **AKL**

»Kostbare Unterwelt. Stadtarchäologie in Jena« – Filmpräsentation und Gespräch mit Experten aus Archäologie und Denkmalpflege
06.12.2024, 17 Uhr, Hörsaal 24, UHG, Fürstengraben 1

Kartenvorverkauf im Romantikerhaus Jena. Keine Abendkasse.

Foto: Ivonne Przemuß/Uni Jena, Lehrstuhl für Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie

| FILME |

Neues fürs Heimkino

Revolution in Niederkaltenkirchen

Ein neuer Eberhofer-Krimi ist wie ein Essen bei Muttern – oder in diesem Fall wie bei Großmuttern. Man weiß genau, was man kriegt: eine weitere verlässlich gute, heiter-skurrile Mordsgeschicht' aus der Feder von Rita Falk, mit schrägen Charakteren, die einem so vertraut und ans Herz gewachsen sind, dass man sie schon fast Familie nennen mag. Allerdings ändert sich just im neunten Krimi der Erfolgssaga etwas entscheidend und einschneidend an den bisherigen Verhältnissen: Oma, 86-jähriges Familienoberhaupt des Eberhofer-Clans, beschließt von heut auf morgen, ihre bisherigen häuslichen ›Pflichten‹ an den Nagel zu hängen. Und das ausgerechnet an Heiligabend! Wenn das mal nicht nach Revolution riecht. Wer soll sich nun stattdessen um alles kümmert? Ums Kochen, Putzen und Wäschewaschen? Um all die all die leckeren Kuchen, Schweinebraten und Knödel, die jahrzehntelang ausschließlich sie, Oma, serviert hat? Der Eberhofer Franz ganz ›selbstverständlich‹ nicht. Rudi – der ist nur Gast. Und mit Susi ist auch nicht zu rechnen, hat diese doch just eine steile Karriere als stellvertretende Bürgermeisterin begonnen. Als wäre das Ungemach nicht schon groß genug, fordert jetzt auch noch ein neuer Kriminalfall die ganze Aufmerksamkeit Franzens: Der Steckenbiller Lenz ist verschwunden. Weil allerdings weit und breit keine Leiche aufzufinden ist, steht unser Ortssheriff mal wieder vor einem kniffligen Fall, alsbald auch schon knietief in den seltsamsten Verwicklungen – und einem sich stetig ausbreitenden Chaos daheim ... Wie seine acht Vorgänger hält auch **»Rehragout-Rendezvous«** wieder alles bereit, was es für einen liebenswert-kurzweiligen Filmabend braucht. Daher: Klarer Tipp! **MEI**

REHRAGOUT-RENDEZVOUS Ab 18.12.2023 auf DVD, Blu-ray und VoD

Pink, pinker, Barbieland!

War es reiner Zufall oder bewusstes Kalkül? Als es die Runde machte, dass das Hollywood-Studio Warner Bros. ausgerechnet die bislang durch ihre stark feministischen Arbeiten in Erscheinung getretene Regisseurin Greta Gerwig damit beauftragt hat, einen formvollendeten »Barbie«-Film zu drehen, dachte zunächst eigentlich jeder an einen Scherz. Irgendwie wollte das nicht zusammengehen. Doch wie die Realität diesen Sommer gezeigt hat, ging die Rechnung mehr als auf: **»Barbie«** kam als superpinke, spektakulär inszenierte Hochglanz-Satire mit gleichsam anti-kapitalistischer, anti-patriarchaler und anti-faschistischer Botschaft auf die Leinwand – und wurde im Handstreich zum globalen (kommerziellen) Superhit, an dem sowohl Fans als auch Hasser der weltweit bekannten Glamourpuppe ihre Freude haben.

Wer den Film tatsächlich noch nicht im Kino gesehen haben sollte, bietet sich nun die Gelegenheit, den Sensationserfolg daheim mitzufeiern. Hier noch einmal die Story in Kürzestform: Barbieland ist eine perfekte Welt, zumindest äußerlich. Alles hat seinem Platz, alles seine Norm, alles seinen festen Ablauf. Eigentlich auch für die prototypische Barbie (Margot Robbie), die vom platinblonden Schönling Ken (Ryan Gosling) angehimmelt wird. Doch irgendetwas stimmt in letzter Zeit nicht, denn Barbie beschleichen immer wieder Gedanken an den Tod. Ein absolutes No-Go im Barbieland. Also brechen Barbie und Ken gemeinsam in die reale Welt auf, um herauszufinden, was da nicht stimmt. Doch kaum angekommen, müssen sie feststellen, dass sich hier die Welt noch einmal komplett anders dreht als daheim im Barbieland ... **MEI**

BARBIE Vor kurzem erschienen auf DVD, Blu-ray und VoD

Echtes Kinoerlebnis

Auch der zweite Mega-Blockbuster des zurückliegenden Sommers hat nunmehr seine Fassungen fürs Heimkino erhalten. In nahezu jeder Hinsicht völlig verschieden vom »Barbie«-Wunder lockte Christopher Nolans jüngster Filmstreich weltweit so viele Besucher in die Kinos, dass **»Oppenheimer«** mittlerweile sogar »Bohemian Rhapsody« den Rang als finanziell erfolgreichste Filmbiografie abgelaufen hat. Lohnens- wie auch empfehlenswert ist der Film dabei ohne Zweifel, zumal einen kein sprödes Biopic, sondern vielmehr ein regelrechter Rauschfilm erwartet. Denn Regisseur Nolan befördert sein Publikum in eine unglaublich verschachtelte, hoch komplexe und mit zahlreichen Rückblenden und Zeitsprüngen versehene, akustisch wie auch visuell enorm mitreißende Erzählstruktur hinein. In dessen Zentrum die titelgebende Figur Julius Robert Oppenheimers steht, ein überall aneckender Star-Physiker, der fest entschlossen ist, zum »Vater der Atombombe« zu werden, sich für den anschließenden Erfolg auch ausgiebig feiern lässt – dann allerdings, nachdem er erkennt, welch verheerende Wirkung dieses Wunderwerk der Wissenschaft haben kann, vehement dafür eintritt, die Nukleartechnik unter die Aufsicht einer globalen Regierung zu stellen. Und damit selbst zur Zielscheibe politischer Machenschaften wird. – »Oppenheimer« ist ein über drei Stunden durchgängig fesselndes Biopic mit rauschhafter Wirkung, das alles bietet, um wieder- und wieder geschaut zu werden. **MEI**

OPPENHEIMER Vor kurzem auf DVD, Blu-ray und VoD erschienen

Cover: Labels

| LESETIPPS |

Schöne Bücher im Winter

Ein Denkmal

Überraschung: Das neue Buch von Wolf Haas ist kein Krimi, sondern ein als Roman verpacktes Requiem auf seine Mutter – ein anrührender Blick auf eine eigensinnige Frau, die ein Leben lang nur gearbeitet, gespart und gelitten, ihm ein Leben lang mit ihrem unerfüllten Traum vom »Eigentum« in den Ohren gelegen hat – ein Buch über seine Mutter, die nun auf dem Sterbebett liegt und plötzlich behauptet, es gehe ihr gut, alles sei jetzt in Ordnung. Also setzt der Sohn sich an seinen Schreibtisch, um gegen das Sterben der Mutter anzuschreiben und ihr in all ihrer Widerborstigkeit ein Denkmal zu errichten. Hervorgegangen ist ein großes kleines Stück Autofiktion, dem eine heiter-traurige Sprachmächtigkeit innewohnt, wie sie nur Wolf Haas hervorzubringen vermag. **MEI**

➔ Wolf Haas: **»Eigentum«**
Hanser Berlin, 160 Seiten (geb.)

Der gute Hirte

Es ist eine Geschichte, die der bisherigen Darstellung afroamerikanischer Sklaverei ein völlig neues, unerhörtes Kapitel hinzufügt. Virginia, Mitte des 19. Jhd.: Henry Townsend ist ein ehemaliger Sklave, von seinem Vater freigekauft. Um ein besserer Master zu werden, als es ein Weißer je sein könnte, wird er selbst Plantagenbesitzer. Mit eigenen Sklaven, denen er ein gewaltfreier Versorger sein will. Nur kann ein System, das auf Unmenschlichkeit gegründet ist, überhaupt Gutes hervorbringen? Edward P. Jones spinnt in seinem fulminanten, mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichneten Romandebüt einen universellen Gedanken zu voller erzählerischer Länge aus: Wir neigen dazu, uns der uns bekannten Lebenswirklichkeit anzupassen – selbst wenn diese grundfalsch ist. **MEI**

➔ Edward P. Jones: **»Die bekannte Welt«**
Claassen, 450 Seiten (geb.)

Entdeckenswert

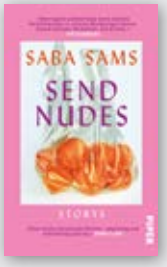
Susan Glaspell (1876-1948) ist ein literarisches Phänomen. Sowohl in ihrem Heimatland, den USA, als auch Großbritannien genoss sie als Autorin zahlreicher Prosawerke und als Erfinderin des amerikanischen Dramas zeitlebens weithin große Bekanntheit, wurde für ihre gesellschaftskritischen Inhalte und ihren pointierten empathisch-humorvollen Schreibstil diesseits wie jenseits des Ozeans gefeiert. In Deutschland blieben die Werke der Pulitzerträgerin hingegen bis heute weitgehend unentdeckt. Dies lässt sich jetzt nachholen: Zehn ihrer ausgeprägt feministischen, das Selbstverständnis von bzw. das Machtgefüge zwischen Mann und Frau hinterfragenden Kurzgeschichtenklassiker drängen darauf, endlich auch hierzulande entdeckt zu werden. Lohnt sich? Unbedingt! **MEI**

➔ Susan Glaspell: **»Die Rose im Sand«**
Dörlemann, 288 Seiten (geb.)

Phantasmagorisch

Erst steckte ihn der sowjetische Geheimdienst für 14 Jahre ins Lager, dann wurden kurz vor seinem Lebensende sämtliche seiner Manuskripte beschlagnahmt, in denen er über diese Zeit geschrieben hatte. Georgi Demidow (1908-1987) starb in dem Glauben, alles sei verloren. Er irrte sich, zum Glück: Unter anderem »Fone Kwas oder Der Idiot« – eine zwischen Realität und Wahnsinn changierende Geschichte über die Schrecken und Absurditäten stalinistischer Schauprozesse – blieb erhalten und erscheint jetzt erstmals auf Deutsch: Der sowjetische Ingenieur Rafail wird 1937 verhaftet. Um der Folter zu entgehen, beschließt er derart absurde Geständnisse zu machen, dass selbst seine Ankläger erkennen müssen, dass er unschuldig ist. Kann diese Rechnung aufgehen? **MEI**

➔ Georgi Demidow: **»Fone Kwas oder Der Idiot«**
Galiani Berlin, 208 Seiten (geb.)



Beziehungswelten

Neuentdeckung aus Großbritannien: Mit ihren Storys und Essays hat Jungautorin Saba Sams (geb. 1996) sich in den vergangenen Jahren nicht nur in Windeseile eine stetig wachsende Fangemeinde erschrieben, sondern mittlerweile auch mehrere renommierte Short Story Awards eingeheimst. All ihren durchweg vom Rhythmus kurzer, zumeist locker-lakonischer Sätze getragenen Geschichten gemein ist die intelligente, mal skurrile, mal abgründige Auslotung unterschiedlicher Aspekte weiblicher Beziehungswelten, in denen sie virtuos vom tückischen Terrain des Erwachsenwerdens, von Sexualität, Liebe und Verletzlichkeit, von Mutterschaft, ersten Abgründen und unerwarteten Siegen, v. a. aber von individueller Selbstfindung bzw. Selbstbehauptung erzählt. Will man sofort mögen. **MEI**

➔ Saba Sams: **»Send Nudes«**
Piper, 208 Seiten (geb.)

Inspirierend

Mit 12 Jahren flüchtet Erika Freeman vor den Nazis aus Wien, lebt danach ein ganzes Leben lang in New York. Erst 2020 kehrt die mittlerweile 93-jährige Psychoanalytikerin zurück. Und sitzt eines Abends als schierer Ausbund an Witz und Weisheit in der Talkshow von Dirk Stermann, der derart vom frischen Geist der alten Dame angetan ist, dass er dem Wunsch um ein weiteres Treffen nur zu gern zustimmt, sich schon bald wöchentlich mit ihr bei Kipferln und Kaffee über Gott und die Welt, die Vergangenheit und die Gegenwart austauscht. Und dank seines Schreibtalents aus dem erzählten Jahrhundertleben einen Roman zu formen versteht, der gleich einer perfekten Wiener Melange all das bereithält, was man sich von einem geistvoll-unterhaltsamen Buch erhoffen darf. **MEI**

➔ Dirk Stermann: **»Mir geht's gut, wenn nicht heute, dann morgen.«** Rowohlt Hundert Augen, 255 Seiten (geb.)

Fotos: Verlage

Termine & Tagestipps Winter 2023 / 2024

VOM 16.12.2023 – 17.03.2024

Jena, Kunstsammlung
»Frieda Mentz-Kessel / Multiples | Sammlung Hoffmann«
In Jena war Frida Mentz-Kessel mehrfach an den Kollektivausstellungen der Jenaer Künstler und Künstlerinnen beteiligt. 1912 waren ihre Werke in der internationalen Künstlerinnen-Ausstellung zu sehen. Die Kunstsammlung Jena würdigt mit dieser Ausstellung eine weitestgehend unbekannte Künstlerin und präsentiert der Öffentlichkeit ein Werk, das heiter und beschwingt daherkommt, aber gleichzeitig von enormen künstlerischen Können zeugt.
Multiples, zu Deutsch Auflagenobjekte, sind beispielhaft für den Anspruch von Künstlerinnen und Künstlern in der Nachkriegszeit, sich mit neuen Ideen gegen die etablierten Formen der Kunst zu wenden. »Kunst für alle!«, lautet so ein prägnantes Credo, das der gesellschaftskritischen und nonkonformistischen Aufbruchsstimmung der 1960er Jahre entwuchs und zum Schlüsselgedanken für neue Ausdrucksformen wie dem Multiple wurde.

NOCH BIS 09.12.2023

Jena, Kunstverein im Stadtspeicher
»Zwischen Sachlichkeit und Poesie – Fotografien von Jens Nommel und Wolfgang Grau«
Die Arbeiten beider Künstler zeichnet eine besondere Ästhetik aus, die sich in der Ausgewogenheit der Bildkompositionen, in der gezielten Nutzung des Lichtes sowie im Streben nach einer hohen technischen Qualität äußert. Was erzählen Bilder von scheinbar unbewohnten, künstlich angelegten Landschaften zoologischer Gärten, die natürliche Habitate imitieren, von landschaftsverändernden Hinterlassenschaften des Bergbaus, von vergessenen Betonteilen in der Natur, oder auch von häufig übersehenen Details unseres alltäglichen urbanen Umfelds?

NOCH BIS 17.12.2023

Jena, Kunsthandlung Huber & Treff
»Magdalena Cichon – NECTO«
Die Ausstellung präsentiert Ausschnitte aus dem künstlerischen Werk der in Jena geborenen und in Halle/Saale lebenden Künstlerin Magdalena Cichon. Magdalena Cichons Arbeitsweise beinhaltet drei Bereiche: »Zeichnerei«, »Malerei« und »Textiles«. Unablässig zwischen diesen drei Darstellungsebenen hin und her wechselnd, schafft sie magische Tableaus meditativer Weltreflexion.

NOCH BIS 31.12.2023

Jena, Stadtkirche St. Michael
»Forum konkrete Kunst – Streben nach Harmonie. Schätze aus dem Kunstdepot der Stadt Jena«
Hier werden moderne und neue Gestaltungswege aufgezeigt und sichtbar gemacht, die die Besucherinnen und Besucher der Stadtkirche überraschen und die große Varianz des Jenaer Kunstschatzes offenbaren.

NOCH BIS 25.02.2024

Jena, Romantikerhaus
»Französische Druckgraphik des 19. Jahrhunderts«
Delacroix, Géricault, Corot, Manet, Pissarro … – viele der bekanntesten französischen Künstler des 19. Jahrhunderts sind auch mit Druckgraphiken an die Öffentlichkeit getreten. Sie beteiligten sich an der Faszination für die erst 1798 erfundene Lithographie, trugen zur Wiederbelebung der Künstlerradierung bei oder entdeckten weitere neue Techniken wie das Cliché verre für sich. Die Ausstellung geht der Frage nach, ob diese Kunstform besonders eng und anhaltend mit der Romantik verbunden war.

NOCH BIS 28.02.2024

Jena, Villa Rosenthal
»mit der Schere geschrieben – 8 collagierende Schriftsteller:innen«
Die Literaturgeschichte blickt auf eine lange Traditionslinie von Schriftsteller:innen, die sich zusätzlich zu ihrer literarischen Tätigkeit verschiedenen bildkünstlerischen Formen widmen. Seit dem frühen 20. Jahrhundert ist unter den Doppelbegabten vor allem die Papiercollage als alternatives Ausdrucksmittel und Experimentierfeld beliebt – bis heute. in dieser Ausstellung sind erstmals acht der interessantesten Vertreter:innen aktuell collagierender Autor:innen in einer exemplarischen Gruppenausstellung versammelt.
Eintritt frei!
+++ACHTUNG: Das Stadtmuseum ist wegen Bauarbeiten noch bis zum 11.12.2023 geschlossen+++

NOCH BIS 24.03.2024

Jena, Stadtmuseum
»Geschichte aus Gruben und Scherben – Grabungen im Gebiet der Altstadt von Jena«

Fr, 01. Dezember

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT
Schauspiel: »Jenseits der blauen Grenze«, 10 Uhr
Komödie: »Kurz & Nackig«, 19.30 Uhr

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 11 Uhr
Komödie: »Die Physiker«
Von Friedrich Dürrenmatt.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Making Plans«
Mit hashtagmonike.

KABARETT & COMEDY

Foto: Marc Huth

Jena, MVZ Wagner, 20 Uhr
Live: »Hinnerk Köhn – Infinity«
Ein Stand-Up Comedy Programm wie ein Rausch zwischen Zuckerschock, Kokainmissbrauch und Super RTL auf 120 Dezibel. Es ist wie ein 90er-Jahre-Eurodance-Song, es ist drüber, es ist laut, es ist knallig, es ist irgendwie hängengeblieben und zeitgleich aktuell. Alles kommt wieder. Irgendwie. Irgendwann. Zukunft. An. Infinity.

Kapellendorf, Kurz&Kleinkunstbühne, 20 Uhr
Kabarett: »Kaffee, Chaos & KI«
Eine Kleinkunstkomödie der Kurz&Kleinkunstbühne Kapellendorf mit Gabriele Reinecker, Arnd Vogel und Stefan Töpelmann.

KONZERT

Jena, Bike & Snow, 18 Uhr
»1. Türchen Muweika '23«
Jenas musikalischer Weihnachtskalender.

Gotha, Kulturhaus, 19.30 Uhr
»Philharmonie Unplugged Christmas Edition – S(w)inging Christmas. Eine musikalische Weihnachtsreise um die Welt«
Das große Adventsgala-Konzert mit der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach den Solisten Edita Abdieski und Thomas Hahn & Band unter der Leitung von Russell Harris.

Jena, Rosenkeller, 20 Uhr
Live: »Dagger Threat / Piece of Mind / Unchained – Tragedy Tour 2023«
[Hardcore / Moshcore]
Dagger Threat kommen gemeinsam mit Peace Of Mind und Ihren beiden neuen EPs »Unchained« und »Life Long Tragedy« auf zwei Weekend Touren. Erster Halt: Jena Rosenkeller am Freitag!

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca. 22 Uhr
Clubabend: »We fight together – World Aids Day«
[Quer Beat Semester Party]

LESUNG & BUCH

Jena, Tanzhaus am Camsdorfer Ufer, 20 Uhr
Lesung: »Ute Fritsch liest zu Künstlern aus den 20er Jahren«

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
»Die rote Laterne«
Erotische Literatur gelesen von Steffen Mensching.

VORTRAG & FÜHRUNG

Weimar, Redoute, ab 16 Uhr
»Kommt raus! – Eröffnung der Redoute«
Mit Kinderprogramm, Familienkonzert, Hausführungen, Tanzworkshop, der Herzblattshow und anschließender Housewarming-Party!
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 9 und 11 Uhr
Märchenstück: »Schneewittchen und die sieben Zwerge«
Nach dem Märchen der Gebrüder Grimm.

Jena, Theaterhaus, 10 Uhr
Kindertheater: »Der Mann, der alles weiß«
Ab 4 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Innenstadt, 11 – 21 Uhr
»Jenaer Weihnachtsmarkt«
Weihnachtsstimmung im Herzen der Lichtstadt Jena mit traditionellem Turmblasen um 17 Uhr.

Jena, Johannistor, 11 – 21 Uhr
»Historischer Weihnachtsmarkt zu Jena«

Sa, 02. Dezember

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
PREMIERE: »Der fliegende Holländer«
Richard Wagners Gespensteroper »Der fliegende Holländer« über einen rastlosen Seemann auf stürmender Suche nach erlösender Liebe.

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr
Hommage: »John Lennon – Across the Universe«
Mit gerade einmal 40 Jahren wird der weltberühmte Musiker und Friedensaktivist John Lennon in New York erschossen. Seinem herausragenden Werk widmet das DNT einen musikalischen Abend.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
ZUM LETZTEN MAL: »Making Plans«
In »Making Plans«begeben sich hashtagmonike trotz aller Widerstände auf die Suche nach dieser verlorenen Zukunft – und danach, was das eigentlich ist. Das Reisen zum Mars? Fliegende Autos? Die Hightech-Stadt in der Wüste? Und wer kann sich das überhaupt alles leisten?

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
Komödie: »Fehler im System«
Folke Braband, langjähriger Leiter der Berliner Komödie, hat eine brisante Doppelgänger-Komödie geschrieben. Geschickt verknüpft er die »Modethemen« Transhumanismus und Transsexualität miteinander und erzählt von den Grundfragen menschlichen Daseins. Dieses Stück hat mehr mit uns zu tun, als wir zunächst meinen. Wer wollen wir sein? Wie viel Selbstoptimierung tut uns und anderen noch gut?

KABARETT & COMEDY

Jena, F-Haus, 19 Uhr
Live: »Rolf Miller – Wenn nicht wann dann jetzt!«
Mit »Wenn nicht wann, dann jetzt« wird Rolf Miller eines mit Sicherheit erneut schaffen: elegant stolpernd den Elefanten im Raum zu umgehen. Denn das ist seine Figur: stur wie ein Sack Zement – was nur dank seines Humors erlaubt sein kann. Wie immer gibt der Comedian stoisch genau den Fels in der Brandung, der mit Zuversicht wegschaut, vollmundig zu wichtigen Themen alles und dabei garantiert nichts sagt; und natürlich alles bemerkt, nur nicht das eigene Scheitern.

Kapellendorf, Kurz&Kleinkunstbühne, 20 Uhr
Kabarett: »Kaffee, Chaos & KI«
Eine Kleinkunstkomödie der Kurz&Kleinkunstbühne Kapellendorf mit Gabriele Reinecker, Arnd Vogel und Stefan Töpelmann.

KONZERT

Jena, Lutherstraße 18, 18 Uhr
»2. Türchen Muweika '23«
Jenas musikalischer Weihnachtskalender.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr
»Liebe hin, Liebe her«
Eine Salonorchester-Revue mit Markus Seidensticker, Katrin Strocka und den Thüringer Symphonikern.

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
Live: »Amenra«
Support: »Corecass«
[Metal / Doom]
Amenra steht für eine einzigartige Kombination aus roher, emotionaler Wucht und introspektiven Klängen. Die Band hat sich einen festen Platz in der Post-Metal-Szene erobert und eine loyale Fangemeinde mit ihrer eindringlichen Musik gewonnen. Live-Auftritte von Amenra sind bekannt für ihre Intensität und ihre Fähigkeit, das Publikum in eine transzendente Erfahrung zu führen. Corecass ist ein Solomusikprojekt der Hamburger Multiinstrumentalistin Elinor Lüdde. Mit mehreren Instrumenten wie Harfe, Orgel, Schlagzeug und Gitarre kreiert sie eine filmische, elegisch düstere und atmosphärische Musik jenseits des üblichen Ansatzes. Die beiden Acts versprechen gemeinsam einen unvergesslichen Abend voller musikalischer Höhepunkte und einzigartiger Klanglandschaften.

Jena, KuBa, 20 Uhr
Live: »Christin Nichols – I'm fine Tour«
Nach dem fulminanten Feuilleton- und Publikumserfolg ihres Debut Albums »I'm fine« spielt Christin Nichols zusammen mit ihrer Band deutschlandweit und wird Herzen wie Hintern gleichermaßen bewegen. Hedonistisch, Aktivistisch und mit viel Liebe im Gepäck gibt es tanzbaren Indie-Girrl-Core auf deutsch und englisch, Neon Lichter, Strom-Gitarren und Haltung. Yes, she's fine!

CLUB & PARTY

Jena, F-Haus, 22 Uhr
Party: »Forever Young«
[70s / 80s / 90s]

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Romantikerhaus, 10 Uhr
»Advent mit dem Nussknacker«
Mit Kamishibai-Theater und Geräuschkulisse geht ihr gemeinsam der Geschichte des Nussknackers nach und nehmt so die Spuren der phantasievollen Romantik auf. Die Reise endet aber nicht im Romantikerhaus – daheim könnt ihr kleinen Besucher dank eines mitgegebenen Bastelbogens die Schlacht zwischen Nussknacker und Mausekönig nachstellen!

Jena, Theaterhaus, 10 Uhr
Kindertheater: »Der Mann, der alles weiß«
Ab 4 Jahren!

Gera, Theater, 16 Uhr
Märchenstück: »Schneewittchen und die sieben Zwerge«
Nach dem Märchen der Gebrüder Grimm.

Jena, Glashaus im Paradies, 16 Uhr
Märchen am Kamin: »Ferdinand der Stier«
[Puppentheater]
Der Stier Ferdinand ist so gänzlich anders als die anderen Stiere auf der Weide. Diese kämpfen den ganzen Tag und messen ihre Kräfte, sie träumen von einer glanzvollen Kariere in der Stierkampfarena. Nicht so Ferdinand. Ferdinand liebt den Duft der Blumen und träumt am liebsten den ganzen Tag auf seinem Lieblingsplatz unter der Korkeiche. Eines Tages kommt ein Mann auf die Weide und sucht, auf Grund eines Missgeschicks, ausgerechnet Ferdinand für die Stierkampfarena aus ...

SPORT

Jena, Ernst-Abbe-Sportfeld, 14 Uhr
Fußball Regionalliga Nordost: »FC Carl Zeiss Jena – ZFC Meuselwitz«

SONSTIGES

Jena, Innenstadt, 11 – 21 Uhr
»Jenaer Weihnachtsmarkt«
Weihnachtsstimmung im Herzen der Lichtstadt Jena mit traditionellem Turmblasen um 17 Uhr.

Jena, Johannistor, 11 – 21 Uhr
»Historischer Weihnachtsmarkt zu Jena«

Jena, Restaurant Bauersfeld, 11 – 17 Uhr
»Kunst im Advent – Kunst & Kreatives, Kerzenschein & Kaminfeuer, Glühwein & Kulinarisches«
Bei Kerzenschein und Kaminfeuer laden viele Künstler zum Kunstmarkt ein. Wer Weihnachtsgeschenke und schöne Dinge für sich oder andere sucht, wird hier gewiss etwas finden. Eine Origami-Mitmachaktion lädt Groß und Klein ein selbst kreativ zu werden und ein Chor sorgt 15 Uhr für musikalische Untermalung.
Eintritt frei!

So, 03. Dezember

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 14.30 Uhr
Oper: »Der Wildschütz oder Die Stimme der Natur«
Schulmeister Baculus und seine Braut Gretchen haben zum Hochzeitsfest geladen. Da trübt plötzlich die Nachricht die Stimmung, dass der Lehrer wegen Wilderns in den Wäldern des Grafen von Eberbach mit sofortiger Wirkung entlassen wird. Gretchen will nun selbst beim Grafen um Gnade bitten, aber der eifersüchtige Bräutigam möchte sie nicht ziehen lassen, gilt der Herr des Dorfes doch als Schürzenjäger. Als Retter in der Not erscheint ein wagemutiger Student, der sich bereit erklärt, in Mädchenkleidern aufs Schloss zu gehen und dort die Rolle der Braut zu spielen.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 15 Uhr
Komödie: »Die Physiker«
Normalerweise treffen sich Wissenschaftler auf Kongressen. Aber in diesem Stück, wo vieles unnormal ist, begegnen sich drei Experten in der Psychiatrie. Einer behauptet, Albert Einstein, ein anderer, Sir Isaac Newton zu sein. Der Dritte im Bunde, Möbius, hat Frau und Kinder verlassen und sich freiwillig in die Isolation begeben. Der Grund: Er hat die »Weltformel« entdeckt, von der niemand erfahren darf, denn sie könnte zur Auslöschung der Menschheit führen. Auch die beiden anderen Herren sind keine Patienten, sondern Geheimagenten konkurrierender Großmächte, angesetzt auf Möbius, um den Wissensvorsprung zu erbeuten, der die Weltherrschaft sichert.

KONZERT

Weimar, DNT, 11 Uhr
Kammermusik-Matinee: »Bachs Rivalen«

Jena, Stadtteilzentrum LISA, 15 Uhr
»Adventskonzert mit dem Akkordeonorchester Carl Zeiss Jena e.V.«
Genießen Sie die vorweihnachtliche Atmosphäre im Saal des Stadtteilzentrums LISA mit bekannten Melodien und stimmungsvollen Weihnachtsliedern.

Jena, KuBus, 17 Uhr
Folk Club: »Latika«
Latika hat mit 6 Jahren begonnen Gitarre zu spielen. Heute, mit 12 Jahren gehören Titel von Sarah Lesch, den Beatles, Gerhard Schöne und Reinhard May zum Repertoire. Dazu gehören auch Titel deutscher und mexikanischer Volksmusik. Auch einige eigene Titel kann Latika in ihrer frischen und frechen Art zum Besten geben.

Jena, MVZ Wagner, 18 Uhr
»3. Türchen Muweika '23«
Jenas musikalischer Weihnachtskalender.

Gera, Theater, 19 Uhr
»Festliches Weihnachtskonzert«
Mit dem Konzertchor Riutheneum.

LESUNG & BUCH

Jena, Galerie des Jenaer Kunstvereins im Stadtspeicher, 20.15 Uhr
»In guter Nachbarschaft #35 – Nasima Sophia Razizadeh und Sebastian van Vugt (Baldabiou)«
In der Lesereihe »In guter Nachbarschaft« sind diesmal zu Gast: Nasima Razizadeh, die ihr Debüt »Sprache und Meer« vorstellt, musikalisch begleitet von Sebastian van Vugt (Baldabiou). Außerdem werden wieder zwei Thüringer Nachwuchstalente erwartet, die neue Texte lesen werden.

KIDS, TEENS & FAMILY

Weimar, DNT
Musiktheater für Kinder: »Kuckuck im Koffer«, 10 Uhr
Familienstück: »Das kalte Herz«, 15 Uhr

Gera, Bühne am Park, 11 Uhr
»Ox und Esel«
Eine Art Krippenspiel für Jung und Alt.
Ab 5 Jahren!

Jena, Volksbad, 11 und 15 Uhr
Familienkonzert: »A Christmas Carol«
Der Komponist Henrik Albrecht hat aus Charles Dickens' weltbekanntem Weihnachtsklassiker aus der Mitte des 19. Jahrhunderts ein spannendes Orchesterhörspiel für die Ohren von heute gemacht. Die Jenaer Philharmonie serviert einen musikalischen Weihnachtspunsch,

ON REPEAT SCHAUSPIEL

In der Stückentwicklung »ON REPEAT« von Zarah Bracht in Zusammenarbeit mit dem Ensemble reisen wir durch die Zeit – in die Geschichte vor einer Geschichts-Erzählung. Welche Haltungen und Handlungsweisen aus der Vergangenheit lagern in diesem Menschen ein – was will er loswerden, was gibt Hoffnung?

Regie: Zarah Bracht · Eine Koproduktion mit dem Theater Rotterdam.

WIEDERAUFNAHME: 11.01, 12.01.,13.01.2024,
20:00 UHR, THEATERHAUS JENA, HAUPTBÜHNE
WWW.THEATERHAUS-JENA.DE

THEATERHAUS JENA

angerührt aus Sounds des Hollywoodkinos, einer Prise versöhnlicher Streicher, feierlichen Blechbläserchorälen und altbekannten Weihnachtsliedern in immer neuer Verkleidung.

SONSTIGES

Jena, Innenstadt, 11 – 21 Uhr
»Jenaer Weihnachtsmarkt«
Weihnachtsstimmung im Herzen der Lichtstadt Jena mit traditionellem Turmblasen um 17 Uhr.

Jena, Johannistor, 11 – 21 Uhr
»Historischer Weihnachtsmarkt zu Jena«

Mo, 04. Dezember

THEATER & BÜHNE

Jena, MVZ Wagner, 19.30 Uhr
Lesebühne: »Blattgold«
Die Lesebühne Blattgold ist mal süß-saurer Center Shock, der dir mit Standup-Pointen die Zunge wegbritzelt, mal Esspapier, das mit Lyrik und Prosa am Gaumen kleben bleibt. Mit dabei: Emma Joerges, Friedrich Herrmann, Inke Sommerlang, Levin Simmet und Elli Linn.

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
PREMIERE: »On The Edge – Fühlst Du diesen Vibe?«
Spotlight auf Niklas, wie er in seinen eigenen vier Wänden sitzt, Fernsehen guckt, raucht, und vom ganz Großen träumt. Der Drang nach oben kann mit seiner Wucht alles zerbrechen lassen. Nur die eigenen vier Wände stehen wie 'ne Eins und lassen ihn alleine im eigenen Dasein zurück. Was, wenn allen längst klar ist, warum sie eigentlich hier sind, nur dir selbst nicht? Ein Solo-Abend von Nikita Buldyrski, mit eigenen Rap-Songs, Stand Up und Lyrik.

Weimar, DNT, 20 Uhr
Stückentwicklung: »Schnee«

KONZERT

Jena, Kabuff, 18 Uhr
»4. Türchen Muweika '23«
Jenas musikalischer Weihnachtskalender.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Bühne am Park, 10 Uhr
»Ox und Esel«
Eine Art Krippenspiel für Jung und Alt.
Ab 5 Jahren!

Weimar, DNT, 10 Uhr
Musiktheater für Kinder: »Kuckuck im Koffer«

SONSTIGES

Jena, Innenstadt, 11 – 21 Uhr
»Jenaer Weihnachtsmarkt«
Weihnachtsstimmung im Herzen der Lichtstadt Jena mit traditionellem Turmblasen um 17 Uhr.

Jena, Johannistor, 15 – 21 Uhr
»Historischer Weihnachtsmarkt zu Jena«

Di, 05. Dezember

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 15 Uhr
Komödie: »Die Physiker«
Von Friedrich Dürrenmatt.

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
»On the Edge – Fühlst Du diesen Vibe?«
Ein Solo-Abend von Nikita Buldyrski, mit eigenen Rap-Songs, Stand Up und Lyrik.

Weimar, DNT, 20 Uhr
Monolog: »Ich liebe Dir«
Von Dirk Laucke.

KONZERT

Jena, Ernst-Abbe-Bücherei, 18 Uhr
»5. Türchen Muweika '23«
Jenas musikalischer Weihnachtskalender.

Jena, Irish Pub, 20 Uhr
»Rudy Tuesday«
[Irish Folk]
Livemusik mit Rüdiger Mund.

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
»Queerlounge«
Jenas queeres Turmkaffee für Gays, Lesbians and Friends.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Romantikerhaus, 18 Uhr
Vortrag: »Das Ewige regt sich fort in allen ...«
Der Graphikzyklus »Vier Zeiten« von Philipp Otto Runge gilt als Manifest frühromantischer Bildkunst. 1803 entstanden, 1805 erstmals herausgebracht und 1807 in einer zweiten Auflage gedruckt spiegeln die Blätter nicht nur Runges Suche nach einer neuen Mythologie und religiösen Kunst wider, sondern zeigen auch das Interesse an Naturphilosophie und einer neuen Bildsprache, die etwa Goethe ebenso anzog wie irritierte.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 9 und 11 Uhr
Märchenstück: »Schneewittchen und die sieben Zwerge«
Nach den Gebrüdern Grimm.

Jena, Theaterhaus, 10 Uhr
Kindertheater: »Der Mann, der alles weiß«
Ich weiß, dass ich nichts weiß. Aber ob der Mann, der alles weiß, das weiß? Schließlich weiß das doch auch jedes Kind!
Ab 4 Jahren!

www.Gleichklang.de
Die alternative Kennenlern-Plattform im Internet für naturnahe, umweltbewegte, tierfreundliche und sozial denkende Menschen.
Sei jetzt dabei!

SONSTIGES

Jena, Innenstadt, 11 – 21 Uhr
»Jenaer Weihnachtsmarkt«
Weihnachtsstimmung im Herzen der Lichtstadt Jena mit traditionellem Turmblasen um 17 Uhr.

Jena, Johannistor, 15 – 21 Uhr
»Historischer Weihnachtsmarkt zu Jena«

Mi, 06. Dezember

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr
Rateshow: »MMM – Was bin ich?«
Heiteres Beruferaten.

KONZERT

Jena, Universität Jena, 18 Uhr
»6. Türchen Muweika '23«
Jenas musikalischer Weihnachtskalender.

Gera, Theater, 19.30 Uhr
»4. Philharmonisches Kammerkonzert – Swing in the City«
Werke von Sofia Gubaidulina, Duke Ellington, George Gershwin und Eduard Künneke.

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
Live: »Temmis«
[Neue Neue Deutsche Welle]
Post-Punk, New Wave und Synthpop sind mit einer neuen Neue Deutsche Welle vor einiger Zeit wieder auferstanden. Unter vielen Künstler:innen der deutschen Musikszene ist auch die Newcomer-Band Temmis, die mit ihrer Mischung aus Post-Punk und New-Wave Teil dieser Strömung sind.

Weimar, DNT, 20 Uhr
Konzert: »Lieblingslieder des Musiktheater-Ensembles – In der Dämmerzeit«

VORTRAG & FÜHRUNG

Foto: Pressebild

Jena, Hörsaal 1 im Fürstengraben, 17 Uhr
Filmvorführung: »Kostbare Unterwelt. Stadtarchäologie in Jena«
Exklusiv für die Sonderausstellung »Geschichte aus Gruben und Scherben – Grabungen im Gebiet der Altstadt von Jena« hat das Stadtmuseum Jena einen Film produzieren lassen. Die Dokumentation unterstreicht die Bedeutung der Stadtarchäologie für Jena und beschreibt nicht nur die Tätigkeiten auf einer Grabung, sondern auch den Weg der Objekte von der Grabung bis zur wissenschaftlichen Bearbeitung.

LESUNG & BUCH

Jena, KuBuS, 18.30 Uhr
Lesung: »Jüdische Märchen«
Mit Walter Bollmann.
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 9 und 11 Uhr
Märchenstück: »Schneewittchen und die sieben Zwerge«
Nach den Gebrüdern Grimm.

Gera, Bühne am Park, 10 Uhr
»Ox und Esel«
Eine Art Krippenspiel für Jung und Alt.
Ab 5 Jahren!

Gotha, Kulturhaus, 10 / 11.30 und 17 Uhr
Jugend- und Familienkonzert: »Weil ich ein Mädchen bin! – Pippi, Ronja & Co.«
Im Familienkonzert macht die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach Schluss mit Rollen-Klischees und zeigt starke Mädchenfiguren voller Tatendrang, denen es immer wieder gelingt, sich in der Jungs- und Männerwelt zu behaupten und durchzusetzen.

Jena, Theaterhaus, 10 Uhr
Kindertheater: »Der Mann, der alles weiß«
Ab 4 Jahren!

Weimar, DNT, 10 und 12.30 Uhr
Familienstück: »A Christmas Carol«

SONSTIGES

Jena, Innenstadt, 11 – 21 Uhr
»Jenaer Weihnachtsmarkt«
Weihnachtsstimmung im Herzen der Lichtstadt Jena mit traditionellem Turmblasen um 17 Uhr.

Jena, Johannistor, 15 – 21 Uhr
»Historischer Weihnachtsmarkt zu Jena«
Inmitten des alten Stadtmauerensembles zwischen Johannistor und Pulverturm erstrahlt auch in diesem Jahr der historische Weihnachtsmarkt zu Jena in seiner vollen Pracht. Nicht nur die Schaukämpfe der Ritter entführen Zuschauer:innen in fesselnde Duelle. Traditionelles Handwerk, Feuershows und die Klänge traditioneller Folklore lassen die Gäste in vergangene Zeiten reisen. Und wer dem Trubel entfliehen möchte, ist in der Märchenhöhle genau richtig.

Do, 07. Dezember

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT
Oper: »Der fliegende Holländer«, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Paarlaufen II oder Mindestens sechs Personen rennen nach dem Glück, doch das Glück, wie Brecht schon sagte, rennt hinterher«, 20 Uhr

KABARETT & COMEDY

Jena, Thalia-Universitätsbuchhandlung Goethe-Galerie, 17 Uhr
Signierstunde: »Elsterglanz«
Das Kult Duo der Ostdeutschen Comedy Szene wurden mit schrägen Videos auf YouTube, zwei Kinofilmen und zahllosen ausverkauften Liveshows bekannt. Wie jedes Jahr veröffentlicht das Duo auch für 2024 einen eigenen Kalender – und signiert diesen live in der Goethe Galerie.

Kapellendorf, Kurz&Kleinkunstbühne, 20 Uhr
Kabarett: »Kaffee, Chaos & KI«
Eine Kleinkunstkomödie der Kurz&Kleinkunstbühne Kapellendorf mit Gabriele Reinecker, Arnd Vogel und Stefan Töpelmann.

KONZERT

Jena, Neue Mitte, 18 Uhr
»7. Türchen Muweika '23«
Jenas musikalischer Weihnachtskalender.

Jena, Stadtkirche St. Michael, 19 Uhr
Adventskonzert: »Philharmonische Chöre – Vom Himmel hoch«
Werke von Martin Luther, Hellmut Wormsbächer, Rolf Lukowsky, Andrew Hawryluk, Mykola Leontowytsch, Carl Riedel, Volker Bräutigam, Hector Berlioz, Hubert Parry, Michael Praetorius, Jacob Handl, Jean-Philippe Rameau, Jens Klimek, David N. Childs, Hans Sandig und anderen.

Gera, Theater, 19.30 Uhr
»4. Philharmonisches Kammerkonzert – Swing in the City«
Werke von Sofia Gubaidulina, Duke Ellington, George Gershwin und Eduard Künneke.

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
Live: »Buntspecht – Ein Pedal pro Tal Tour 2023«
[Indie Pop / Folk]
Die Stücke von Buntspecht bewegen sich zwischen Ekstase und Melancholie, Trauer und schelmischem Grinsen, Perspektivlosigkeit und Utopie, Lebensbejahung und immer wieder nagenden Zweifeln. Die Gruppe ist vor allem für die ausgelassene Energie ihrer Shows bekannt. Beschwingt und brachial, traumwandlerisch und staunend, spöttisch und verträumt kreierte sich die Band in den letzten Jahren immer wieder aufs Neue ihren eigenen Sound.

Foto: Michelle Rassnitzer

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Bühne am Park, 10 Uhr
»Ox und Esel«
Eine Art Krippenspiel für Jung und Alt.
Ab 5 Jahren!

Weimar, DNT, 10 Uhr
Familienstück: »A Christmas Carol – Eine Weihnachtsgeschichte«

SONSTIGES

Jena, Innenstadt, 11 – 21 Uhr
»Jenaer Weihnachtsmarkt«
Weihnachtsstimmung im Herzen der Lichtstadt Jena mit traditionellem Turmblasen um 17 Uhr.

Jena, Johannistor, 15 – 21 Uhr
»Historischer Weihnachtsmarkt zu Jena«

Fr, 08. Dezember

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 19 Uhr
Schauspiel: »Die Nibelungen«
Das dem 12. Jahrhundert entstammende Nibelungenlied, auf das Hebbels Dichtung fußt, erfuhr spätestens im 19. Jahrhundert seine Aufladung als Mythos der Deutschen. Hebbels Epos, das in Weimar 1861 uraufgeführt wurde, bleibt nah am Mythos, entfaltet sich aber als psychologisch genaue Studie über Hybris, verletzten Stolz, Abgrenzung, politische Ränke, gutgemeinten Verrat, Rache und Treue.

Gera, Bühne am Park, 19.30 Uhr
Tanzstück: »Don Quijote und die schwebende Wirklichkeit«
Wer kennt ihn nicht, Don Quijote, den Ritter von der traurigen Gestalt, und seinen treuen Knappen Sancho Panza? Als ungleiches, sich ideal ergänzendes Paar ziehen sie durch die spanischen Lande und erleben ein kurioses Abenteuer nach dem anderen. Voller Ideale, eingesponnen in seine phantastischen Vorstellungen und für das Gute kämpfend der eine, instinktsicher, von praktischem Lebenssinn und sich an greifbare Realitäten haltend der andere. Mauro de Candia erzählt in seiner Fassung, zu ausgewählter Musik unter anderem von Ludwig Minkus, wie bei Don Quijotes Suche nach Erfüllung seiner selbst Traum, Fiktion und Wirklichkeit ineinandergreifen.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr
»Hoppeldoppel Wopps Laus – Ein Bertolt-Brecht-Circus«
Sieben Clowns und eine Handvoll Musiker werfen ihre Hüte in die Manege des Circus Mundi und bringen Bertolt Brechts Lieder und Gedichte, sein Leben und die unzumutbaren Verhältnisse zum Tanzen.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
Komödie: »Ein Oscar für Emily«
Das Hollywood-Event des Jahres – die Oscar-Preisverleihung steht bevor: Emily und Henry, ein gealtertes Schauspielerpaar, hoffen auf die angemessene Würdigung ihres Könnens. Aufgeregt lassen die beiden ihre wechselhaften Künstlerbiografien Revue passieren: Da werden Shakespeare und Goethe zitiert, alte Affären rausgekramt und verpasste Chancen beklagt. Ein ums andere Mal geht die Fantasie mit ihnen gehörig durch und nicht immer ist klar: Was ist Wahn und was Realität?

KABARETT & COMEDY

Kapellendorf, Kurz&Kleinkunstbühne, 20 Uhr
Kabarett: »Kaffee, Chaos & KI«
Eine Kleinkunstkomödie der Kurz&Kleinkunstbühne Kapellendorf mit Gabriele Reinecker, Arnd Vogel und Stefan Töpelmann.

KONZERT

Jena, Medipolis Apotheken, 18 Uhr
»8. Türchen Muweika '23«
Jenas musikalischer Weihnachtskalender.

Jena, KuBa, 20 Uhr
Live: »Mars Red Sky & Neander«
[Heavy Psychedelic Progressive Rock / Doom]

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 23 Uhr
Clubabend: »Y'All – It's a Rap thang«
[Hip Hop / Rap]
Line Up: Spindyrella / Dfozy / Timson Crime / Jouston-One

SONSTIGES

Jena, Innenstadt, 11 – 21 Uhr
»Jenaer Weihnachtsmarkt«
Weihnachtsstimmung im Herzen der Lichtstadt Jena mit traditionellem Turmblasen um 17 Uhr.

Jena, Johannistor, 11 – 21 Uhr
»Historischer Weihnachtsmarkt zu Jena«

Sa, 09. Dezember

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
Komödie: »Keiner hat gesagt, dass du ausziehen sollst«
Louise und Tom sind seit mehr als 10 Jahren verheiratet. Eine Viertelstunde vor jeder Sitzung mit ihrer Psychologin treffen sich die Eheleute in einem Lokal zum Beruhigungsdrink. Beim »Warm up« diskutieren sie über den Stand, um nicht zu sagen »Missstand«, ihrer Beziehung. Aber kampflos wollen sie ihre Ehe jedenfalls nicht aufgeben.

Gera, Theater, 19.30 Uhr
Bühnenstück: »Die Comedian Harmonists«
Sechs Männer, eine enge Freundschaft und der Erfolg schweißten sie zusammen: die Comedian Harmonists.. Nach einer intensiven Probenphase begann der kometenhafte Aufstieg des Sextetts. Doch die antisemitisch motivierte Kulturpolitik der Nationalsozialisten beendete die Erfolgsgeschichte: Konzertabsagen, Auftrittsverbote, bürokratische Hürden und antisemitische Schikanen bestimmten ab 1933 nicht nur den künstlerischen Alltag der Comedian Harmonists.

Weimar, DNT
Musical: »My Fair Lady«, 19.30 Uhr
Stückentwicklung: «...damit es hundert sind«, 20 Uhr

KABARETT & COMEDY

Kapellendorf, Kurz&Kleinkunstbühne, 20 Uhr
Kabarett: »Kaffee, Chaos & KI«
Eine Kleinkunstkomödie der Kurz&Kleinkunstbühne Kapellendorf mit Gabriele Reinecker, Arnd Vogel und Stefan Töpelmann.

KONZERT

Jena, Volkshaus, 17 Uhr
Konzert: »Meine schönste Melodie«
Unter dem Titel »Meine schönste Melodie« lädt das Sinfonieorchester Carl Zeiss Jena regelmäßig zu einem vergnüglichen Konzert ins Volkshaus Jena ein. Der heute vielleicht etwas altmodisch anmutende Name steht für eine Konzertreihe mit Musik der verschiedensten musikalischen Genres, die 1977 von Musikdirektor Erich Kley ins Leben gerufen wurde.

Jena, Theaterhaus, 18 Uhr
»9. Türchen Muweika '23«
Jenas musikalischer Weihnachtskalender.

Jena, Rosenkeller, 19 Uhr
Live: »Kochkraft durch KMA – Alle Kinder sind tot Tour 2023«
Deutschsprachiger Elektropunk, in Gestalt einer saftigen Ohrfeige serviert mit viel Energie, viel Liebe, viel Wut und ein bisschen Quatsch.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr
»Weihnachtskonzert – Mit Pauken und Trompeten«
Stimmungsvolles zum Fest mit den Blechbläsern der Thüringer Symphoniker

Jena, Galerie des Jenaer Kunstvereins im Stadtspeicher, 20 Uhr
Live: »Tim Helbig«
Die Ausstellung »Zwischen Sachlichkeit und Poesie« endet mit einem 40-minütigen Konzert des Jenaer Klangkünstlers Tim Helbig. Neben der Komposition »ephemeral realities« wird Tim Helbig, der im Jahr 2022 das Walter-Dexel-Stipendium der Stadt Jena erhielt, Improvisationen mittels verschiedenster Klangkörper und -elektroniken spielen. Mit dem Konzert endet zugleich das Ausstellungsjahr des Jenaer Kunstvereins, das mit dem Thema »Relationen« überschrieben war.
Eintritt frei!

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
Live: »EA80«
Support: »Alien Fight Club«
[Punkrock]

CLUB & PARTY

Jena, MVZ Wagner, 22 Uhr
»25 Jahre Wave Party«

LESUNG & BUCH

Weimar, DNT, 16 Uhr
Adventslesung: »Hans Christian Andersen – Die Schneekönigin«

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Romantikerhaus, 10 Uhr
»Advent mit dem Nussknacker«

Jena, KuBuS, 11 – 14 Uhr
Kinderakademie: »Kosmetik-Werkstatt – Cremes und Co. aus natürlichen Zutaten«
An alle Natur- und Kosmetikfans unter euch: Ihr wolltet schon immer mal eure eigene Creme herstellen? Dann kommt in die Kinderakademie und lernt, wie ihr aus natürlichen Zutaten Cremes oder auch Lippenbalsame selber machen könnt.
Für Kinder im Alter zwischen 5 und 9 Jahren!

Gera, Theater, 15 Uhr
Puppentheater: »Nils Holgersson«
Nach Motiven von Selma Lagerlöf.

Jena, Theaterhaus, 15 und 17 Uhr
Kindertheater: »Matilda geht auf Strecke – die Platzrunde«
Es ist Samstagmorgen und Matilda fährt mit ihrem Fahrrad zum Flugplatz. Ihr Freund Leander ist auf seinem Laufrad dabei. »Das scheint ein wunderbarer Tag zu werden, um eine große Strecke zu fliegen.« sagt Matilda und beide Kinder starten in einen langen Segelflugtag voller großartiger Abenteuer. Sie lernen Vögel im Aufwind kennen, spüren hautnah, was die unterschiedlichen Wolkenarten fürs Fliegen bedeuten und schlagen sich tapfer gegen die Langohrpiraten.
Ab 6 Jahren!

Jena, Glashaus im Paradies, 16 Uhr
Märchen am Kamin: »Die Weihnachtsgans Auguste«
[Puppentheater]
Friedrich Wolfs märchenhafte Erzählung ist eine der beliebtesten Weihnachtsgeschichten für Groß und Klein.

SPORT

Jena, Sparkassen-Arena, 15 Uhr
Basketball Pro A: »Medipolis SC Jena – EPG Baskets Koblenz«

SONSTIGES

Jena, Innenstadt, 11 – 21 Uhr
»Jenaer Weihnachtsmarkt«
Weihnachtsstimmung im Herzen der Lichtstadt Jena mit traditionellem Turmblasen um 17 Uhr.

Jena, Johannistor, 11 – 21 Uhr
»Historischer Weihnachtsmarkt zu Jena«

Jena, Tanzhaus am Camsdorfer Ufer, 15 Uhr
Workshop: »Tango Argentino & Plätzchenmilonga«

Jena, Restaurant Bauersfeld, 20 Uhr
Workshop: »Salsa Rueda«
Anschließend Salsa-Party.

So, 10. Dezember

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 14.30 Uhr
Märchenoper: »Hänsel und Gretel«
Von Engelbert Humperdinck.

Rudolstadt, Schminkkasten, 18 Uhr
Komödie: »Keiner hat gesagt, dass du ausziehen sollst«
Eine Ehekomödie in zehn Sitzungen von Nick Hornby.

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr
Tragische Komödie: »Der Besuch der alten Dame«
Eine alte Dame prüft aus einem persönlichen Rachemotiv heraus die moralische Integrität der Bevölkerung ihrer alten Heimatstadt Güllen. Wie viel ist ihnen Wohlstand wert?

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
»Poetry Slam«
Poetry Slam ist ein Wettstreit des gesprochenen Wortes. Die Teilnehmer*innen treten mit selbstgeschriebenen Texten gegeneinander an und das Publikum entscheidet, wer in diesem Wettkampf triumphiert. Dabei braucht es keine Requisite oder musikalische Untermalung – seid selbst dabei und erlebt, wie ein bloßer Text ein ganzes Publikum mitreißen kann!

KONZERT

Kunitz, Kirche, 15 Uhr
Gospel: »black feet white voices«
Erzählt wird die Weihnachtsgeschichte mit Gospelmusik und feierlichen Liedern.

Weimar, DNT, 16 Uhr
Weihnachtskonzert: »Weihnachten International«
Weihnachtliche Werke von Nikolai Rimsky-Korsakow, Felix Mendelssohn Bartholdy, Adolphe Adam, Leroy Anderson, John Rutter und Jean Sibelius sowie bekannte und beliebte Weihnachtslieder.

Jena, Café Stilbruch, 18 Uhr
»10. Türchen Muweika '23«
Jenas musikalischer Weihnachtskalender.

Jena, Schillerkirche, 18 Uhr
Adventskonzert: »Knabenchor der Jenaer Philharmonie – Zu Bethlehem geboren«
Werke von Jens Klimek, Rolf Lukowsky, Andrew Hawryluk, Melchior Vulpius, Hellmut Wormsbächer, Matthias Bretschneider, Michael Praetorius, Eric Whitacre, Günter Raphael, Mykola Leontowytsch, Carl Riedel, Hans Sandig, Hans Georg Pflüger und anderen.

Rudolstadt, Stadtkirche, 18 Uhr
Konzert: »Weihnachtsoratorium«
Mit den Thüringer Symphonikern.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 11 Uhr
Puppentheater: »Nils Holgersson«
Nach Motiven von Selma Lagerlöf.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 15 und 17 Uhr
Kindertheater: »Des Kaisers neue Kleider«
Märchenstück nach Hans Christian Andersen.

SONSTIGES

Jena, Innenstadt, 11 – 21 Uhr
»Jenaer Weihnachtsmarkt«
Weihnachtsstimmung im Herzen der Lichtstadt Jena mit traditionellem Turmblasen um 17 Uhr.

Jena, Johannistor, 11 – 21 Uhr
»Historischer Weihnachtsmarkt zu Jena«

Mo, 11. Dezember

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 19 Uhr
Schauspiel: »Jenseits der blauen Grenze«
Fehlende Zukunftsaussichten in der DDR zwingen Hanna und Andreas zur Flucht übers Wasser – angetrieben von der Hoffnung, im Westen frei und selbstbestimmt studieren und leben zu können. Ihre Beweggründe bleiben erschreckend aktuell.

KONZERT

Jena, Jenoptik AG, 18 Uhr
»11. Türchen Muweika '23«
Jenas musikalischer Weihnachtskalender.

KIDS, TEENS & FAMILY

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 9 und 11 Uhr
Kindertheater: »Des Kaisers neue Kleider«
Märchenstück nach Hans Christian Andersen.

Gera, Theater, 10 Uhr
Puppentheater: »Nils Holgersson«
Nach Motiven von Selma Lagerlöf.

Jena, Theaterhaus, 10 Uhr
Kindertheater: »Der Mann, der alles weiß«
Ab 4 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Innenstadt, 11 – 21 Uhr
»Jenaer Weihnachtsmarkt«
Der Jenaer Weihnachtsmarkt ist einer der ältesten Weihnachtsmärkte in Thüringen. Bei den zahlreichen Ständen gibt es von Handwerkskunst bis Spielzeug die unterschiedlichsten Produkte und Inspirationen für Weihnachtsgeschenke. Für eine kleine Stärkung zwischendurch ist mit den verschiedensten Speisen und Getränken gesorgt. Für die richtige Weihnachtsstimmung gibt es außerdem das traditionelle Turmblasen und ein vielfältiges Programm.

Jena, Johannistor, 15 – 21 Uhr
»Historischer Weihnachtsmarkt zu Jena«

Di, 12. Dezember

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT
Schauspiel: »Jenseits der blauen Grenze«, 10 Uhr
Familienstück: »Das kalte Herz«, 18 Uhr

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 15 Uhr
»Hoppeldoppel Wopps Laus«
Ein Bertolt-Brecht-Circus.

KONZERT

Jena, Fräulein Meier Fachgeschäft, 18 Uhr
»12. Türchen Muweika '23«
Jenas musikalischer Weihnachtskalender.

Jena, Irish Pub, 20 Uhr
»Rudy Tuesday« [Irish Folk]
Livemusik mit Rüdiger Mund.

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
»Queerlounge«
Jenas queeres Turmkaffee für Gays, Lesbians and Friends.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 9 und 11 Uhr
Märchenstück: »Schneewittchen und die sieben Zwerge«
Nach den Gebrüdern Grimm.

Gera, Theater, 10 Uhr
Puppentheater: »Nils Holgersson«
Nach Motiven von Selma Lagerlöf.

Jena, Theaterhaus, 10 Uhr
Kindertheater: »Der Mann, der alles weiß«
Ab 4 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Innenstadt, 11 – 21 Uhr
»Jenaer Weihnachtsmarkt«
Weihnachtsstimmung im Herzen der Lichtstadt Jena mit traditionellem Turmblasen um 17 Uhr.

Jena, Johannistor, 15 – 21 Uhr
»Historischer Weihnachtsmarkt zu Jena«

Jena, StadtLab / Paradiesstübchen, 17 Uhr
Workshop: »Wilde Weihnachtsgeschenke werkeln«
Mit Kraut&Fröhlich.

Mi, 13. Dezember

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Schminkkasten, 19 Uhr
»Das Ei ist hart – Die Welt des Loriot«
Für viele ist Vicco von Bülow, so sein bürgerlicher Name, der größte deutsche Humorist. Mit seiner scharfen Beobachtungsgabe nahm er das deutsche Spießbürgertum aufs Korn – die Pedanterie, die Obrigkeitshörigkeit, die Prüderie. Heute ist Loriot längst ein Klassiker, den sein Publikum tief ins Herz geschlossen hat – denn er besaß die so seltene Gabe, liebenswürdige und rührende Momente unserer Unbeholfenheit und allzu menschlichen Unzulänglichkeit aufzudecken.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Öffentliche Probe: »So long, Jena«

KONZERT

Jena, Zeiss-Planetarium, 18 Uhr
»13. Türchen Muweika '23«
Jenas musikalischer Weihnachtskalender.

Weimar, DNT, 18 Uhr
Advents- und Chanuka-Konzert: »Light a Candle«

Jena, Rosenkeller, 19 Uhr
Sand Connection: »Surfer Joe / Cowboy Bob and Trailer Trash«
[Surf meets Country]

Jena, F-Haus, 20 Uhr
Live: »Felix Meyer & Project Île – Später noch immer Live«
[Pop / Chanson]

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 23 Uhr
Clubabend: »Schöne Freiheit«
[House / Techno]
Line Up: Sam / Cunningham.Uno

KINO & FILM

Jena, MVZ Wagner, 20 Uhr
UFC Kino: »«Eden«
Paul ist Anfang 20 und aufstrebender DJ. Während die elektronischen Beats die Underground Clubs der Stadt erobern, beginnen Pauls Freunde von »Daft Punk« und sein Duo »Cheers« ihren Siegeszug auf den Dancefloors. Es folgen schillernde Jahre im flüchtigen Nachtleben, mit wechselnden Liebschaften und manchem Drogenrausch.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 9 und 11 Uhr
Märchenstück: »Schneewittchen und die sieben Zwerge«
Nach den Gebrüdern Grimm.

Weimar, DNT, 10 Uhr
Familienstück: »Das kalte Herz«

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 11 Uhr
Kindertheater: »Des Kaisers neue Kleider«
Märchenstück nach Hans Christian Andersen. Ab 5 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Innenstadt, 11 – 21 Uhr
»Jenaer Weihnachtsmarkt«
Weihnachtsstimmung im Herzen der Lichtstadt Jena mit traditionellem Turmblasen um 17 Uhr.

Jena, Johannistor, 15 – 21 Uhr
»Historischer Weihnachtsmarkt zu Jena«

Do, 14. Dezember

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT
ZUM LETZTEN MAL: »Schnee«, 18 Uhr
Musical: »Cabaret«, 19.30 Uhr

Rudolstadt, Schminkkasten, 19 Uhr
»Das Ei ist hart – Die Welt des Loriot«
Zum 100. Geburtstag von Vicco von Bülow.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
PREMIERE: »So long, Jena«
Der letzte Teil der Deutschkurs-Trilogie von Lizzy Timmers ist eine Verabschiedungsparty. A last part. So long, Jena. Wie lernt man sich zu verabschieden – und wie trifft man überhaupt wichtige Lebensentscheidungen, wie von einem Ort wegzugehen, der zum Zuhause geworden ist? So long, Jena ist eine Festrede, ein Trennungs-Gespräch, eine Musiktheater-Vorstellung, in der Lizzy Timmers und Paul Wellenhof gemeinsam den Fluchtlinien der Vergangenheit in die Gegenwart nachspüren.

KABARETT & COMEDY

Kapellendorf, Kurz&Kleinkunstbühne, 20 Uhr
Kabarett: »Kaffee, Chaos & KI«
Eine Kleinkunstkomödie der Kurz&Kleinkunstbühne Kapellendorf mit Gabriele Reinecker, Arnd Vogel und Stefan Töpelmann.

KONZERT

Jena, S Immobilien, 18 Uhr
»14. Türchen Muweika '23«
Jenas musikalischer Weihnachtskalender.

Gotha, Kulturhaus, 19.30 Uhr
Konzert: »Philharmonische Weihnacht«
Neben klassischer, feierlicher Musik verspricht das diesjährige Überraschungsprogramm der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach auch mitreißende und beschwingte Weihnachtsrhythmen.

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »Jozef van Wissem«
Der Avantgardekomponist und Lautenvirtuose Jozef van Wissem zieht dem Spielmann gleich mit seiner schwarzen, handgefertigten, 16-saitigen Barocklaute durch die Welt und verzückt seine Zuhörer mit seinem ureigenen, mystischen, minimalistischen und zeitlosen Sound.

Jena, F-Haus, 20 Uhr
Live: »Mehnersmoos – Sexy Winter Tour 2023«
[Hip Hop / Rap]
Mehnersmoos sind Frankfurter Jungs mit Herz, die ohne Fragen, aber mit Antworten Rap machen und ihre Stadt auf der Rap- Landkarte groß platzieren. Mehnersmoos nehmen nichts ernst, versenken dabei lyrisch zahlreiche Rapstars und heben die Messlatte nebenbei an. Skandale in den Medien werden mitgenommen und mit Dosenbier verarbeitet. Stößchen!

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Stadtmuseum, 17 Uhr
»Dings aus dem Depot – Unterhaltsames Ratepodium zu Grabungsfunden«
Anlässlich der aktuellen Sonderausstellung im Stadtmuseum stellen Archäologie-Student*innen vom Lehrstuhl für Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie der Universität Jena einige besonders interessante Funde vor. Zu jedem Objekt liefern sie drei Deutungen und Geschichten rund um die Objekte, von denen nur eine der Wahrheit entspricht. Das Publikum ist gefragt, die wahre Geschichte herauszufinden!

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 9 und 11 Uhr
Märchenstück: »Schneewittchen und die sieben Zwerge«
Nach den Gebrüdern Grimm.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 9 und 11 Uhr
Kindertheater: »Des Kaisers neue Kleider«
Märchenstück nach Hans Christian Andersen.
Ab 5 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Innenstadt, 11 – 21 Uhr
»Jenaer Weihnachtsmarkt«
Weihnachtsstimmung im Herzen der Lichtstadt Jena mit traditionellem Turmblasen um 17 Uhr.

Jena, Johannistor, 15 – 21 Uhr
»Historischer Weihnachtsmarkt zu Jena«

Fr, 15. Dezember

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr
»Hoppeldoppel Wopps Laus«
Ein Bertolt-Brecht-Circus.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Tanztheater: »Dys:Connect – Follow Me«
Es lohnt sich immer wieder, in unserer krisengeschüttelten Zeit über das Verhältnis von Dystopie und Utopie nachzudenken. Die Choreografin Ester Ambrosino beschreibt in ihrem zweiteiligen Tanzabend ihr Verhältnis zu beiden philosophischen Begrifflichkeiten.

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr
Tragödie: »Othello«
Verpackt in eine abgründige, tragische Liebesgeschichte entwirft Shakespeare das Bild einer rassistisch geprägten Gesellschaft, in der der schwarze Held trotz seiner Verdienste immer als störender Fremder abgestempelt wird.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »So long, Jena«
Der letzte Teil der Deutschkurs-Trilogie von Lizzy Timmers.

KABARETT & COMEDY

Kapellendorf, Kurz&Kleinkunstbühne, 20 Uhr
Kabarett: »Kaffee, Chaos & KI«
Eine Kleinkunstkomödie der Kurz&Kleinkunstbühne Kapellendorf mit

Gabriele Reinecker, Arnd Vogel und Stefan Töpelmann.

KONZERT

Jena, Forum SPD Jena, 18 Uhr
»15. Türchen Muweika '23«
Jenas musikalischer Weihnachtskalender.

Cospeda, Kirche, 19 Uhr
»Weihnachtskonzert mit dem Otto-Schott-Chor«

Jena, Rosenkeller, 19 Uhr
Live: »Falk – Live & Unerhört«
An einem Abend mit dem Liedermacher und Musikkabarettisten Falk wird vom Publikum nicht mehr erwartet als über sich selbst lachen zu können. Denn Falk arbeitet sich am Zeitgeist ab und versucht dabei nichts und niemanden zu schonen – auch nicht sich selbst.

Thalbürgel, Klosterkirche, 19 Uhr
Adventskonzert: »Jenaer Madrigalkreis – O Immanuel«
Werke von Teppo Lampela, Arvo Pärt, David N. Childs, Douglas Brooks-Davies, Bartłomiej Pękiel, Jacob Handl, Michael Praetorius, Albert Becker, Johann Pachelbel, Volker Bräutigam, Zackary D. Steele und anderen.

Jena, F-Haus, 20 Uhr
Live: »Keimzeit – 2023. Von Singapur nach Feuerland«
Keimzeit, das ist viel mehr als »Kling Klang«, das sind mehr als 4 Dekaden Bandgeschichte der besonderen Art. Das traditionelle Dezember Konzert im F-Haus Jena gehört zu einer jeden Keimzeit Tour und so wird die Band auch dieses Jahr wieder die Bühne des F-Hauses entern.

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
Live: »OG Keemo – Stunden vor dem Fieber Tour«
[Hip Hop / Rap]
OG Keemo und Funkvater Frank haben verändert, wie Rap in Deutschland klingt. Mehr noch: Sie haben verändert, wie wir über Rap denken. Sie sind Straße und Kunst. Sie haben die Vergangenheit studiert und denken in der Zukunft. Sie dokumentieren den Dreck und glauben an das Licht.

Foto: Niclas Lenhard.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Kunstsammlung, 19 Uhr
VERNISSAGE: »Multiples / Frida Mentz-Kessel«

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 9 und 11 Uhr
Märchenstück: »Schneewittchen und die sieben Zwerge«
Nach den Gebrüdern Grimm.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 9 Uhr
Kindertheater: »Des Kaisers neue Kleider«
Märchenstück nach Hans Christian Andersen.
Ab 5 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Innenstadt, 11 – 21 Uhr
»Jenaer Weihnachtsmarkt«
Weihnachtsstimmung im Herzen der Lichtstadt Jena mit traditionellem Turmblasen um 17 Uhr.

Jena, Johannistor, 11 – 21 Uhr
»Historischer Weihnachtsmarkt zu Jena«

Golmsdorf, Töpferei Uta Mill, 17 Uhr
Workshop: »Wilde Weihnachtsgeschenke werkeln«
Mit Kraut&Fröhlich.

Sa, 16. Dezember

THEATER & BÜHNE

Gera, Bühne am Park, 18 Uhr
PREMIERE: »Der Nussknacker – Clara und die Kristallkugel«
[Ballett]
Eine Fee aus einer verzauberten Eiswelt überreicht Clara ein besonderes Geschenk: Einen Nussknacker. Mitten in der Nacht erwacht dieser zum Leben und muss sich gemeinsam mit einer Armee aus Spielzeugsoldaten einer großen Schlacht gegen das Heer seines Erzfeindes, dem Mäusekönig, stellen.

Schadengutachten und Fahrzeugbewertung.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr
Komödie: »Die Physiker«
Von Friedrich Dürrenmatt.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Das Ballhaus (Le Bal)«

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »So long, Jena«
Der letzte Teil der Deutschkurs-Trilogie von Lizzy Timmers.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
Komödie: »Keiner hat gesagt, dass du ausziehen sollst«
Eine Ehekomödie in zehn Sitzungen von Nick Hornby.

KABARETT & COMEDY

Kapellendorf, Kurz&Kleinkunstbühne, 20 Uhr
Kabarett: »Kaffee, Chaos & KI«
Eine Kleinkunstkomödie der Kurz&Kleinkunstbühne Kapellendorf mit Gabriele Reinecker, Arnd Vogel und Stefan Töpelmann.

KONZERT

Jena Lobeda, Peterskirche, 15 Uhr
»Weihnachtskonzert mit dem Otto-Schott-Chor«

Gotha, Kulturhaus, 17 Uhr
Familienkonzert: »Light a little Candle – Advents- und Chanukkakonzert«
Traditionelle Weihnachts- und Chanukkalieder, klassisches Konzertrepertoire und stimmungsvolle Klezmertänze.

Jena, Brandmarken, 18 Uhr
»16. Türchen Muweika '23«
Jenas musikalischer Weihnachtskalender.

Jena, Schillerkirche, 18 Uhr
Adventskonzert: »Jenaer Madrigalkreis – O Immanuel«
Werke von Teppo Lampela, Arvo Pärt, David N. Childs, Douglas Brooks-Davies, Bartłomiej Pękiel, Jacob Handl, Michael Praetorius, Albert Becker, Johann Pachelbel, Volker Bräutigam, Zackary D. Steele und anderen.

Wöllnitz, Kirche, 18 Uhr
»Weihnachtskonzert mit dem Otto-Schott-Chor«

DEKRA Automobil GmbH
Brüsseler Straße 5
07747 Jena
www.dekra-in-jena.de

Jena, Volkshaus, 19 Uhr
»Samstagskonzert N° 2«
Die Jenaer Philharmonie spielt Werke von Robert Schumann und Maurice Ravel.

Jena, KuBa, 20 Uhr
Live: »6Exhance & Spinifex«
[Deathcore / Mathcore / Jazzcore]
Gegründet wurde 6Exhance in Belgien von drei Musikern, die seit Jahren die Underground-Szenen durchforstet haben. Eine Overdrive-Gitarre, manchmal episch, immer schwer, ein schreiendes Saxophon mit epileptischen Wahnvorstellungen aus dem Jenseits, ein Presslufthammer-Schlagzeug mit einem Offbeat-Groove in dem höllischem Morsecode: 6Exhance. Spinifex mit Musikern aus Portugal, Niederlande, Belgien, Deutschland und den USA pulverisiert jeden Versuch der Vereinnahmung in ein geläufiges Genre. Im Kern eine Jazzformation brechen sie in alle möglichen musikalischen Gefilde aus.

Jena, Rosenkeller, 20 Uhr
Live: »Rokko Weissensee«
[Hardcore Hip Hop]

CLUB & PARTY

Jena, Theatercafé, 20 Uhr
»Disco Royale«
Mit Mitch Nagler.

Jena, F-Haus, 22 Uhr
Party: »When the Beat Drops«
[House / Black / Hip Hop / Party Tunes]

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Romantikerhaus, 10 Uhr
»Advent mit dem Nussknacker«

Gera, Theater, 16 Uhr
Märchenstück: »Schneewittchen und die sieben Zwerge«
Nach den Gebrüdern Grimm.

Jena, Glashaus im Paradies, 16 Uhr
Märchen am Kamin: »Maria Carmela Marinelli erzählt – Zur Winterszeit, als einmal ein tiefer Schnee lag«
Zur Winterszeit, als einmal ein tiefer Schnee lag, da drehte ein Junge einen goldenen Schlüssel in einem Kästchen und viele Geschichten voller Wunder und Abenteuer purzelten heraus. Wintermärchen zum Hören, Sehen und Staunen!

SPORT

Jena, Ernst-Abbe-Sportfeld, 14 Uhr
Fußball Regionalliga Nordost: »FC Carl Zeiss Jena – Chemnitzer FC«

SONSTIGES

Jena, Innenstadt, 11 – 21 Uhr
»Jenaer Weihnachtsmarkt«
Weihnachtsstimmung im Herzen der Lichtstadt Jena mit traditionellem Turmblasen um 17 Uhr.

Jena, Johannistor, 11 – 21 Uhr
»Historischer Weihnachtsmarkt zu Jena«

So, 17. Dezember

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Schminkkasten, 18 Uhr
»Will alles wagen«
Ein Holger-Biege-Liederabend von Judith Zieprig.

KONZERT

Jena, Hotel & Restaurant Schwarzer Bär, 11 Uhr
»Kulinarische Sonntagsmatinee N° 4«
Mitwirkende der Jenaer Philharmonie spielen Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy und Antonín Dvořák.

Jena, Stadtkirche St. Michael, 15 Uhr
Adventskonzert: »Knabenchor der Jenaer Philharmonie – Weihnachten in aller Welt«
Werke von Jens Klimek, Samuel Scheidt, Johann Sebastian Bach, Rolf Lukowsky, Andrew Hawryluk, Melchior Vulpius, Hellmut Wormsbächer, Matthias Bretschneider, Michael Praetorius, Franz Xaver Gruber, Eric Whitacre, Günter Raphael, Mykola Leontowytsch, Peter Tschaikowski, Felix Bernard, Carl Riedel, Hans Sandig, Hans Georg Pflüger und anderen.

Kunitz, Kirche, 15 Uhr
»Weihnachtskonzert mit dem Otto-Schott-Chor«

Schlöben, Kirche, 17 Uhr
Gospel: »black feet white voices«
Erzählt wird die Weihnachtsgeschichte mit Gospelmusik und feierlichen Liedern.

Gera, Theater, 18 Uhr
»Traditionelles Weihnachtskonzert – Alle Jahre wieder«
Neben klassischen Weihnachtsliedern sind auch mitreißende Musicalmelodien und internationale Titel zu hören.

Jena, Daheme, 18 Uhr
»17. Türchen Muweika '23«
Jenas musikalischer Weihnachtskalender.

Jena, Volkshaus, 18 Uhr
Live: »Ella Endlich – Endlich Weihnachten«
Ella Endlich wird mit ihrem Vater Norbert Endlich das Konzertpublikum erneut mit lebensnahen Anekdoten, Weihnachtsgeschichten und echtem musikalischem Können durch die Weihnachtszeit begleiten.

Weimar, Weimarhalle, 19.30 Uhr
»4. Sinfoniekonzert«
Werke von Richard Strauss und Ludwig van Beethoven.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, KuBuS, 10 Uhr
Familienkino: »Der Grinch«
Der Grinch ist ein Miesepeter! Der Griesgram hasst das Weihnachtsfest mehr als alles andere und findet die ausgelassenen Feierlichkeiten der Dorfbewohner fürchterlich. Als das nächste Weihnachtsfest vor der Tür steht, hat der Grinch endgültig die Schnauze voll und beschließt, Weihnachten zu stehlen. Bei der Umsetzung seines diabolischen Plans trifft er auf die kleine Cindy-Lou – und ihre guten Absichten drohen seine Pläne zunichte zu machen…

Jena, Volksbad, 10 Uhr
Kinderkonzert: »Thomas Koppe – Das Winter-Weihnachts-Wunderland«
Auf Klein und Groß wartet ein lustiges Weihnachtsprogramm voller Musik, Spaß und Bewegung. Dabei geht es mit Kinderliedermacher Thomas Koppe auf eine Reise durch die wundervolle Weihnachtswelt.

Gera, Theater, 11 Uhr
Märchenstück: »Schneewittchen und die sieben Zwerge«
Nach den Gebrüdern Grimm.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 15 und 17 Uhr
Kindertheater: »Des Kaisers neue Kleider«
Märchenstück nach Hans Christian Andersen.
Ab 5 Jahren!

Weimar, DNT, 15 und 18 Uhr
Familienstück: »A Christmas Carol«
Eine Weihnachtsgeschichte nach Charles Dickens.

SONSTIGES

Jena, Innenstadt, 11 – 21 Uhr
»Jenaer Weihnachtsmarkt«

Weihnachtsstimmung im Herzen der Lichtstadt Jena mit traditionellem Turmblasen um 17 Uhr.

Jena, Johannistor, 11 – 21 Uhr
»Historischer Weihnachtsmarkt zu Jena«

Mo, 18. Dezember

THEATER & BÜHNE

Gera, Bühne am Park, 10 Uhr
Ballett: »Der Nussknacker – Clara und die Kristallkugel«
Mit Musik von Peter Tschaikowski.

Weimar, DNT, 19 Uhr
Schauspiel: »Jenseits der blauen Grenze«
Nach dem Roman von Dorit Linke.

KONZERT

Jena, Campus Jena, 18 Uhr
»18. Türchen Muweika '23«
Jenas musikalischer Weihnachtskalender.

Jena, Friedenskirche, 19 Uhr
»Weihnachtskonzert mit dem Otto-Schott-Chor«
Interpretiert wird Benjamin Brittens Weihnachtsklassiker »A Ceremony of Carols« in der selten zu hörenden Instrumentalbegleitung mit Harfe zu. Daneben erklingen auch traditionelle Weihnachtslieder des deutschsprachigen Raums in alten und neuem Gewand.

Weimar, Weimarhalle, 19.30 Uhr
»4. Sinfoniekonzert«
Werke von Richard Strauss und Ludwig van Beethoven.

KIDS, TEENS & FAMILY

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 9 und 11 Uhr
Kindertheater: »Des Kaisers neue Kleider«
Märchenstück nach Hans Christian Andersen.
Ab 5 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Innenstadt, 11 – 21 Uhr
»Jenaer Weihnachtsmarkt«
Weihnachtsstimmung im Herzen der Lichtstadt Jena mit traditionellem Turmblasen um 17 Uhr.

Di, 19. Dezember

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 20 Uhr
Schauspiel: »Hoffnung – Schiller synthesized«
Im Gewand elektronisch animierter Drum-Sounds, unterstützt von Live-Klängen neuartiger Synthesizer können Sie aufregendes »storytelling« mit Gedichten und Balladen von Friedrich Schiller erleben.

KONZERT

Jena, Aquamarin, 18 Uhr
»19. Türchen Muweika '23«
Jenas musikalischer Weihnachtskalender.

Jena, Irish Pub, 20 Uhr
»Rudy Tuesday«
[Irish Folk]
Livemusik mit Rüdiger Mund.

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
»Queerlounge«
Jenas queeres Turmkaffee für Gays, Lesbians and Friends.

LESUNG & BUCH

Jena, Romantikerhaus, 19 Uhr
Lesung und Konzert: »Ein Weihnachtsabend!«
Bei einem Glas Wein gibt es romantische Texte und klassische Weihnachtslieder, sowie passende Stücke von Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven, Max Reger, Clara Schumann und Peter Tschaikowski zu hören.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 9 und 11 Uhr
Märchenstück: »Schneewittchen und die sieben Zwerge«
Nach den Gebrüdern Grimm.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 9 und 11 Uhr
Kindertheater: »Des Kaisers neue Kleider«
Märchenstück nach Hans Christian Andersen.
Ab 5 Jahren!

Weimar, DNT, 10 und 12.30 Uhr
Familienstück: »A Christmas Carol«
Eine Weihnachtsgeschichte nach Charles Dickens.

SONSTIGES

Jena, Innenstadt, 11 – 21 Uhr
»Jenaer Weihnachtsmarkt«
Weihnachtsstimmung im Herzen der Lichtstadt Jena mit traditionellem Turmblasen um 17 Uhr.

Mi, 20. Dezember

KONZERT

Jena, Phyletisches Museum, 18 Uhr
»20. Türchen Muweika '23«
Jenas musikalischer Weihnachtskalender.

Rudolstadt, Schminkkasten, 18 Uhr
»Weihnachtsliedersingen vor dem Schminkkasten«
Mit Musikern der Thüringer Symphoniker und Schauspielern aus dem Ensemble des Theaters Rudolstadt.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater
Märchenstück: »Schneewittchen und die sieben Zwerge«, 9 und 11 Uhr
Kinderstück: »Die Kuh Rosemarie«, 10 Uhr

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 9 und 11 Uhr
Kindertheater: »Des Kaisers neue Kleider«
Märchenstück nach Hans Christian Andersen.
Ab 5 Jahren!

Weimar, DNT, 10 und 12.45 Uhr
Familienstück: »Das kalte Herz«
Nach dem Märchen von Wilhelm Hauff.

SONSTIGES

Jena, Innenstadt, 11 – 21 Uhr
»Jenaer Weihnachtsmarkt«
Weihnachtsstimmung im Herzen der Lichtstadt Jena mit traditionellem Turmblasen um 17 Uhr.

Do, 21. Dezember

THEATER & BÜHNE

Gera, Bühne am Park, 18 Uhr
Ballett: »Der Nussknacker – Clara und die Kristallkugel«
Mit Musik von Peter Tschaikowski.

Gera, Theater, 18 Uhr
Märchenoper: »Hänsel und Gretel«
Von Engelbert Humperdinck.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Musiktheater: »Missing in Cantu (Eure Paläste sind leer)«

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr
Tragische Komödie: »Der Besuch der alten Dame«
Von Friedrich Dürrenmatt.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Die Hundekot-Attacke«
In der thüringischen Provinz sucht ein Kollektiv von Schauspielenden ein Thema für eine Vorstellung, die überregional möglichst viel Aufmerksamkeit bekommen soll. Da das schon eine Herausforderung ist, beschließen sie die »Hundekot-Attacke« eines Choreografen auf eine Kritikerin als Grundlage zu nehmen. Während der Proben bekommen sie Angst, selber personae non gratae zu werden und geraten in einen Streit, der das Kollektiv zu sprengen droht.

KABARETT & COMEDY

Kapellendorf, Kurz&Kleinkunstbühne, 20 Uhr
Kabarett: »Kaffee, Chaos & KI«
Eine Kleinkunstkomödie der Kurz&Kleinkunstbühne Kapellendorf mit Gabriele Reinecker, Arnd Vogel und Stefan Töpelmann.

KONZERT

Jena, Friedenskirche, 18 Uhr
»21. Türchen Muweika '23«
Jenas musikalischer Weihnachtskalender.

Gotha, Kulturhaus, 19.30 Uhr
Sinfoniekonzert: »Ausklang. Auftakt. Die Neunte!«
Die Thüringen Philharmonie spielt Werke von Nikolai Rimski-Korsakow, Nimrod Bernstein und Ludwig van Beethoven.

KIDS, TEENS & FAMILY

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 9 und 11 Uhr
Kindertheater: »Des Kaisers neue Kleider«
Märchenstück nach Hans Christian Andersen. Ab 5 Jahren!

Gera, Theater, 10 Uhr
Kinderstück: »Die Kuh Rosemarie«
Ab 5 Jahren!

Weimar, DNT, 10 Uhr
Familienstück: »Das kalte Herz«

SONSTIGES

Jena, Innenstadt, 11-21 Uhr
»Jenaer Weihnachtsmarkt«
Weihnachtsstimmung im Herzen der Lichtstadt Jena mit traditionellem Turmblasen um 17 Uhr.

Fr, 22. Dezember

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 18 Uhr
Märchenoper: »Hänsel und Gretel«
Von Engelbert Humperdinck.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Komödie: »Kurz & Nackig«
Jan Neumanns Komödie konfrontiert drei Paare unterschiedlicher Generationen mit den Glücksmomenten und den Augenblicken absoluter Überforderung, die sich mit dem Ereignis der Geburt verknüpfen.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Die Hundekot-Attacke«
Eine Vorstellung über Finsternis, Schönheit und Vergebung, basierend auf einer wahren Begebenheit.

KABARETT & COMEDY

Kapellendorf, Kurz&Kleinkunstbühne, 20 Uhr
Kabarett: »Kaffee, Chaos & KI«
Unter dem Motto »Kaffee, Chaos & KI« wird es turbulent, denn auch Rentner Erwin bleibt nicht von den neuesten Errungenschaften der modernen Technik verschont. Zwischen Kreuzworträtsel und Hausaufgaben der Enkelin wird ein Paket geliefert, das auch nach Tagen niemand vermisst, und dessen Inhalt dann doch das Chaos über sein beschauliches Heim hereinbrechen lässt.

Foto: Pressefoto

KONZERT

Jena, Ernst-Abbe-Sportfeld, 18 Uhr
»Das große Weihnachtssingen 2023«
Mit Bosse, dem Knabenchor der Jenaer Philharmonie, dem Philharmonischen Chor Jena und vielen anderen.

Jena, Friseur Schnittpunkt, 18 Uhr
»22. Türchen Muweika '23«
Jenas musikalischer Weihnachtskalender.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr
»Weihnachtskonzert – Mit Pauken und Trompeten«
Stimmungsvolles zum Fest mit den Blechbläsern der Thüringer Symphoniker.

Jena, Theatercafé, 21 Uhr
Live: »Los Banditos«
Geheimnisvolle Mythen ranken sich seit 160 Jahren um die Entstehungsgeschichte dieser unwirklichen Formation aus Thüringen. Pünktlich zwei Tage vor Weihnachten wird es dann real, ungemütlich & wild! Die Jenaer Banditen spielen wieder in ihrer Heimatstadt, genau da wo alles damals in den 90s begann: im Theatercafé.

SONSTIGES

Jena, Innenstadt, 11 – 21 Uhr
»Jenaer Weihnachtsmarkt«
Weihnachtsstimmung im Herzen der Lichtstadt Jena mit traditionellem Turmblasen um 17 Uhr.

Sa, 23. Dezember

THEATER & BÜHNE

Gera, Bühne am Park, 16 Uhr
Ballett: »Der Nussknacker – Clara und die Kristallkugel«
Mit Musik von Peter Tschaikowski.

Gera, Theater, 19.30 Uhr
Bühnenstück: »Die Comedian Harmonists«

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Oper: »Der fliegende Holländer«

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr
Hommage: »John Lennon – Across the Universe«

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Die Hundekot-Attacke«
Eine Vorstellung über Finsternis, Schönheit und Vergebung, basierend auf einer wahren Begebenheit.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
Komödie: »Fehler im System«
Von Folke Braband.

KABARETT & COMEDY

Kapellendorf, Kurz&Kleinkunstbühne, 20 Uhr
Kabarett: »Kaffee, Chaos & KI«
Eine Kleinkunstkomödie der Kurz&Kleinkunstbühne Kapellendorf mit Gabriele Reinecker, Arnd Vogel und Stefan Töpelmann.

KONZERT

Thalbürgel, Klosterkirche, 17 Uhr
Adventskonzert: »Knabenchor der Jenaer Philharmonie – Weihnachten in aller Welt«
Werke von Jens Klimek, Samuel Scheidt, Johann Sebastian Bach, Rolf Lukowsky, Andrew Hawryluk, Melchior Vulpius, Hellmut Wormsbächer, Matthias Bretschneider, Michael Praetorius, Franz Xaver Gruber, Eric Whitacre, Günter Raphael, Mykola Leontowytsch, Peter Tschaikowski, Felix Bernard, Carl Riedel, Hans Sandig, Hans Georg Pflüger und anderen.

Jena, Wein-Tanne, 18 Uhr
»23. Türchen Muweika '23«
Jenas musikalischer Weihnachtskalender.

LESUNG & BUCH

Weimar, DNT, 16 Uhr
Adventslesung: »Die Schneekönigin«

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 15 Uhr
Kinderstück: »Die Kuh Rosemarie«
Ab 5 Jahren!

Jena, Theaterhaus, 16 Uhr
Kindertheater: »Der Mann, der alles weiß«
Ab 4 Jahren!

SPORT

Jena, Sparkassen-Arena, 19 Uhr
Basketball Pro A: »Medipolis SC Jena – ART Giants Düsseldorf«

Mo, 25. Dezember

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 18 Uhr
Märchenoper: »Hänsel und Gretel«
Von Engelbert Humperdinck.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
Komödie: »Ein Oscar für Emily«
Von Folker Bohnet und Alexander Alexy.

KONZERT

Jena, Volkshaus, 17 Uhr
»Weihnachtskonzert«
Die Jenaer Philharmonie spielt Werke von Maurice Ravel, Camille Saint-Saëns und Peter Tschaikowsky.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 17 Uhr
»Weihnachtskonzert – Mit Pauken und Trompeten«
Stimmungsvolles zum Fest mit den Blechbläsern der Thüringer Symphoniker.

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 22 Uhr
Clubabend: »Weihnachtsbluenight – Faroul / DJ Smoking Joe & His Special Guests«
Wieder geht ein Jahr zu Ende, doch die Weihnachtsbluenight bleibt. Mit dabei: Faroul, ein richtig fetter Act,ein schillernd glitzerndes Kassablanca, die Bluenight Special Cocktailbar. Und es gibt Smoking Joe all night long.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 11 Uhr
Kinderstück: »Die Kuh Rosemarie«
Ab 5 Jahren!

Weimar, DNT, 16 Uhr
Familienstück: »A Christmas Carol«
Eine Weihnachtsgeschichte nach Charles Dickens.

Di, 26. Dezember

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 18 Uhr
Oper: »I capuleti e i Montecchi – Romeo und Julia«
Das Stück erzählt – sehr anders als Shakespeare – nicht von den Scharmützeln zweier verfeindeter Familien innerhalb einer Stadtrepublik, sondern von einem blutigen Bürgerkrieg im Endstadium.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
»Will alles wagen«
Ein Holger-Biege-Liederabend von Judith Zieprig.

KABARETT & COMEDY

Kapellendorf, Kurz&Kleinkunstbühne, 20 Uhr
Kabarett: »Kaffee, Chaos & KI«
Eine Kleinkunstkomödie der Kurz&Kleinkunstbühne Kapellendorf mit Gabriele Reinecker, Arnd Vogel und Stefan Töpelmann.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater
Kinderstück: »Die Kuh Rosemarie«, 11 Uhr
Märchenstück: »Schneewittchen und die sieben Zwerge«, 14.30 und 18 Uhr

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 15 und 17 Uhr
Kindertheater: »Des Kaisers neue Kleider«
Märchenstück nach Hans Christian Andersen.
Ab 5 Jahren!

Mi, 27. Dezember

THEATER & BÜHNE

Gera, Bühne am Park, 14.30 und 18 Uhr
Ballett: »Der Nussknacker – Clara und die Kristallkugel«
Mit Musik von Peter Tschaikowski.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Ein Volksfeind«
In diesem Gesellschaftsdrama des Norwegers Henrik Ibsen ist ein verseuchtes Heilbad der Anlass für einen unversöhnlichen Konflikt zweier Geschwister.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Die Hundekot-Attacke«
Eine Vorstellung über Finsternis, Schönheit und Vergebung, basierend auf einer wahren Begebenheit.

KABARETT & COMEDY

Kapellendorf, Kurz&Kleinkunstbühne, 20 Uhr
Kabarett: »Kaffee, Chaos & KI«
Eine Kleinkunstkomödie der Kurz&Kleinkunstbühne Kapellendorf mit Gabriele Reinecker, Arnd Vogel und Stefan Töpelmann.

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 23 Uhr
Clubabend: »Freude am Tanzen Jahresabschluss«
[House / Techno]
Line Up: Session Victim / Monkey Maffia / SamOne

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Theaterhaus, 16 Uhr
Kindertheater: »Der Mann, der alles weiß«
Ab 4 Jahren!

SPORT

Jena, Sparkassen-Arena, 19 Uhr
Basketball Pro A: »Medipolis SC Jena – Dresden Titans«

Do, 28. Dezember

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 14.30 Uhr
Musical Comedy: »Anything Goes«
Kurz bevor die M. S. America in See sticht, nimmt Billy Crocker noch schnell letzte Anweisungen entgegen. Er trifft dabei auf die ehemalige Nachtclubsängerin Reno Sweeney, die auf dem Schiff in einer Erweckungs-Show auftreten soll. Billy erfährt, dass seine große Liebe Hope Harcourt auch an Bord ist, um zwecks Aufbesserung der finanziellen Lage ihrer Familie den englischen Lord Evelyn Oakleigh zu heiraten. Das muss Billy natürlich verhindern ...

Weimar, DNT
Musical: »My Fair Lady«, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Wer hat meinen Vater umgebracht«, 20 Uhr

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Die Hundekot-Attacke«
Eine Vorstellung über Finsternis, Schönheit und Vergebung, basierend auf einer wahren Begebenheit.

Weimar, mon ami, 20 Uhr
Schauspiel: »Zwischen Liebe und Zorn – Eine musikalische Erinnerung an die Klaus-Renft-Combo«
Hasko Weber und sein Ensemble widmen sich in einem Konzert-Theaterabend dem Werdegang dieser besonderen Gruppe, die für DDR, aber auch für deutsch-deutsche Geschichte steht und bringen ihre unvergesslichen Songs live auf die Bühne.

KABARETT & COMEDY

Kapellendorf, Kurz&Kleinkunstbühne, 20 Uhr
Kabarett: »Kaffee, Chaos & KI«
Eine Kleinkunstkomödie der Kurz&Kleinkunstbühne Kapellendorf mit Gabriele Reinecker, Arnd Vogel und Stefan Töpelmann.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Theaterhaus, 16 Uhr
Kindertheater: »Der Mann, der alles weiß« – Ab 4 Jahren!

Fr, 29. Dezember

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 19.30 Uhr
Bühnenstück: »Die Comedian Harmonists«

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr
Komödie: »Die Physiker«
Von Friedrich Dürrenmatt.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Tanztheater: »Dys:Connect – Follow me«
Ein Tanzabend von Ester Ambrosino mit Musik von Franz Schubert und Michael Krause.

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr
Tragödie: »Othello«
Von William Shakespeare.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Die Hundekot-Attacke«
Eine Vorstellung über Finsternis, Schönheit und Vergebung, basierend auf einer wahren Begebenheit.

KABARETT & COMEDY

Kapellendorf, Kurz&Kleinkunstbühne, 20 Uhr
Kabarett: »Kaffee, Chaos & KI«
Eine Kleinkunstkomödie der Kurz&Kleinkunstbühne Kapellendorf mit Gabriele Reinecker, Arnd Vogel und Stefan Töpelmann.

KONZERT

Jena, F-Haus, 20 Uhr
Live: »Tankard« [Thrash Metal]
Als sich im Jahr 1982 vier langhaarige Metal-Maniacs in Frankfurt am Main dazu entschlossen haben, eine Band namens Tankard (Englisch für Bierkrug) zu gründen, ahnte wohl keiner der Beteiligten, dass es die Gruppe über drei Jahrzehnte später immer noch geben wird. Doch es gibt sie noch! Auch wenn sich im Laufe der letzten drei Dekaden vieles geändert hat, eines ist noch genau wie am Anfang: Tankard sind vier Metal-Maniacs aus Frankfurt – authentisch, laut und manchmal betrunken!

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 15 Uhr
Kasperstück: »Kasper baut ein Haus«
Ab 4 Jahren!

Jena, Theaterhaus, 16 Uhr
Kindertheater: »Der Mann, der alles weiß« – Ab 4 Jahren!

Gotha, Kulturhaus, 17 Uhr
Familienkonzert: »Der Polarexpress«
Eine fantasievolle, weihnachtliche Geschichte für Kinder und Familien.

Sa, 30. Dezember

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr
Komödie: »Die Studentin und Monsieur Henri«
Eine charmante Familiengeschichte mit zarten und lauten Zwischentönen, mit großen Auseinandersetzungen, mit Liebe, Herz und Zorn und der Mahnung, dass unser Leben einmalig und endlich ist.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
Komödie: »Ein Oscar für Emily«
Von Folker Bohnet und Alexander Alexy.

Weimar, DNT, 20 Uhr
Familiengeschichte: »... damit es hundert sind«
Regisseur Enrico Stolzenburg blättert die Geschichte seines Großvaters auf, der im Spanischen Bürgerkrieg in den Internationalen Brigaden gegen den Franco-Faschismus kämpfte, dann als illegaler Einwanderer in Chile landete, eine Familie gründete und im Jahr 1961, vor dem Bau der Mauer, in der DDR eine neue Heimat suchte.

KABARETT & COMEDY

Kapellendorf, Kurz&Kleinkunstbühne, 20 Uhr
Kabarett: »Kaffee, Chaos & KI«
Eine Kleinkunstkomödie der Kurz&Kleinkunstbühne Kapellendorf mit Gabriele Reinecker, Arnd Vogel und Stefan Töpelmann.

KONZERT

Jena, F-Haus, 18 Uhr
»Schrei!Nachten – Die Apokalyptischen Reiter / Equilibrium / Dominum« [Metal]

Gera, Theater, 19.30 Uhr
»Konzert zum Jahresausklang«
Gespielt wird Ludwig van Beethoven (1770–1827): Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 15 Uhr
Kasperstück: »Kasper baut ein Haus«
Ab 4 Jahren!

So, 31. Dezember

THEATER & BÜHNE

Weimar, Redoute, 17 Uhr
Hommage: »John Lennon – Across the Universe«
Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr
Theaterabend: »Der Tatortreiniger«
Nach der Kult-Serie von Mizzi Meyer.

KABARETT & COMEDY

Kapellendorf, Kurz&Kleinkunstbühne, 20 Uhr
Kabarett: »Kaffee, Chaos & KI«
Eine Kleinkunstkomödie der Kurz&Kleinkunstbühne Kapellendorf mit Gabriele Reinecker, Arnd Vogel und Stefan Töpelmann.

KONZERT

Weimar, Notenbank, 17 Uhr
Live:»Andreas Max Martin – Silvesterkonzert«
Köstliche Geschichten treffen auf Popmusik und Liebe zur Sprache. Es wird spontan und humorvoll, denn Herr Martin zelebriert auf der Bühne in einzigartiger Weise die Leichtigkeit des Seins.

Jena, Glashaus im Paradies, 18 Uhr
Live: »Chill & Jam«
Mit Chill & Jam präsentieren Ihnen die Musiker im Rahmen eines beschwingt kurzweiligen Silvesterabends Jazzklassiker, Chansons sowie Musicalnummern der amerikanischen Entertainer wie Frank Sinatra, Sammy Davis Jr. und Liza Minnelli.

Gera, Theater, 19.30 Uhr
»Konzert zum Jahresausklang«
Gespielt wird Ludwig van Beethoven (1770–1827): Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125.

CLUB & PARTY

Jena, Stadtteilzentrum LISA, 20 Uhr
»Silvesterparty«
Ein angenehmer Jahresausklang mit Musik, Tanz, Programm und gastronomischer Versorgung.

Weimar, DNT, 22 Uhr
Party: »Silvester im DNT«
Dinner for One und Tanz ins neue Jahr.

Mo, 01. Januar

KONZERT

Gotha, Kulturhaus, 11 Uhr
»Festliches Neujahrskonzert«
Mit Musik und der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach ins neue Jahr! Das abwechslungsreiche Festkonzertprogramm wird Sie fröhlich, heiter und beschwingt auf das neue Jahr 2024 einstimmen.

Gera, Theater, 14.30 Uhr
»Neujahrskonzert – Mit Liebe, Lust und Leidenschaft«

Weimar, Notenbank, 17 Uhr
Live:»Andreas Max Martin – Neujahrskonzert«
Andreas Max Martin lädt in seiner Solo-Show zu feinster Unterhaltung ein. Hierfür bedient er sich der Eleganz des Wortes und der schönsten Songs aus seinem Repertoire.

Jena, Volkshaus, 18 Uhr
»Neujahrskonzert der Jenaer Philharmonie«
Werke von Leonard Bernstein, Artie Shaw, Igor Strawinski, Francis Poulenc, Gioachino Rossini, Johann Strauss, Eduard Strauss und Erich Wolfgang Korngold.

Weimar, Weimarhalle, 18 Uhr
Neujahrskonzert: »Kowskis tierische Eskapaden«
Mit der Staatskapelle Weimar.

Di, 02. Januar

KONZERT

Gera, Theater, 18 Uhr
»Neujahrskonzert – Mit Liebe, Lust und Leidenschaft«

Jena, Irish Pub, 20 Uhr
»Rudy Tuesday«
[Irish Folk]
Livemusik mit Rüdiger Mund.

Mi, 03. Januar

THEATER & BÜHNE

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr
Tragische Komödie: »Der Besuch der alten Dame«
Von Friedrich Dürrenmatt.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 10 Uhr
Puppentheater: »Der kleine Angsthase«
Nach dem Bilderbuch von Elisabeth Shaw.
Ab 4 Jahren!

Do, 04. Januar

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT
Tanztheater: »Dys:Connect – Follow me«, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Jenseits der blauen Grenze«, 20 Uhr

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 10 Uhr
Puppentheater: »Der kleine Angsthase«
Nach dem Bilderbuch von Elisabeth Shaw.
Ab 4 Jahren!

Fr, 05. Januar

THEATER & BÜHNE

Jena, Volkshaus, 16 Uhr
Musical: »Die Schöne und das Biest«
Das für seine fantasievollen Musicals bekannte Theater Liberi präsentiert das französische Volksmärchen in einer zeitgemäßen und unterhaltsamen Fassung. Ein bestens ausgebildetes Ensemble begeistert das Publikum mit abwechslungsreichen Choreografien zu romantischen Balladen und poppigen Songs mit Hitpotenzial.

Gera, Bühne am Park, 19.30 Uhr
Komödie: »Noch einen Augenblick (Encore un instant)«
Die Schauspielerin Suzanne ist sehr begehrt. Doch seit dem Tod ihres Mannes, der Liebe ihres Lebens, ist sie nicht mehr aufgetreten. Der verstorbene Regisseur Julien ist vor ihrem inneren Auge immer noch da – er spricht mit ihr, hört ihr zu, macht Witze und kommentiert das Geschehen um ihn herum. Am Ende muss sie sich die Frage stellen, ob sie mit einem Geist leben oder in die Realität zurückkehren will.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Oper: »Der fliegende Holländer«
Von Richard Wagner.

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr
Hommage: »John Lennon – Across the Universe«

KONZERT

Jena, F-Haus, 20 Uhr
Live: »AC/CZ – Top AC/DC Tribute Show«
Mit einer mächtigen »Hell's Bells« Glocke läuten AC/CZ Revival jede ihrer spektakulären AC/DC Tribute Shows ein. Seit 2010 existent, touren die mährischen Musiker quer durch Tschechien. Abstecher nach Österreich und Deutschland gab es bereits, aber nun soll der »Highway to hell« auch regelmäßig nach Germany verlaufen. Im Repertoire sind alle wichtigen Knaller und auch showtechnisch gibt es neben der Glocke einiges zu sehen.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Volksbad, 16 Uhr
Kindertheater: »Aladin«
Aladin will ein Prinz werden. Dieser Traum ist so groß, dass er sogar bereit wäre, das hübsche Mädchen vom Marktplatz zu vergessen. Doch wer ist das geheimnisvolle Mädchen und welche Rolle spielt sie in diesem Abenteuer? Mit viel Witz, Gesang und magischen Überraschungsmomenten sorgt dieses Stück auf jeden Fall für Herzklopfen. Ab 6 Jahren!

Sa, 06. Januar

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 19.30 Uhr
Komödie: »Dinner for One – Wie alles begann«
Ein Regisseur ist auf der Suche nach der passenden Besetzung für den Sketch Dinner for One. Mangels Alternativen wird das Paar Elvira und Klaus engagiert. Die Probenarbeit gestaltet sich schwierig. Dies liegt durchaus an dem schauspielerischen Unvermögen und der mangelhaften Disziplin der beiden. Die Premiere scheint gefährdet. Doch am Ende hebt sich tatsächlich der Vorhang ...

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr
PREMIERE: »Dornröschen«
[Ballett mit Musik von Pjotr Tschaikowski]
Die Prinzessin soll sich an ihrem 16. Geburtstag an einer Spindel stechen und sterben. Nur die Fliederfee kann dieses Unglück noch abmildern. Aurora stirbt nicht, fällt aber mitsamt dem Hofstaat in einen tiefen Schlaf, aus dem sie erst nach 100 Jahren durch den Kuss des Prinzen Désiré wieder erwacht. Mit einer glanzvollen Hochzeit ist das Happy End endlich gekommen!

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Der Meister und Margarita«
Michail Bulgakows Roman »Meister und Margarita« erscheint erst 1966/67 in zensierter Form und erreicht daraufhin in kürzester Zeit Kultstatus. Geradezu prophetisch nahm Bulgakow die stalinistische Diktatur und dessen grausame Folgen vorweg.

Jena, Volksbad, 20 Uhr
Komödie: »Alles was sie wollen«
Lucie, eine erfolgreiche Theaterautorin, hat eine Schreibblockade. Bisher lieferte ihr missglücktes und chaotisches Privatleben den Stoff für ihre Stücke, doch jetzt ist sie glücklich und jegliche Inspiration zum Schreiben fehlt – das Papier bleibt weiß. Wenn irgendjemand sie doch nur ein bisschen unglücklich machen könnte...

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
»Das Ei ist hart – Die Welt des Loriot«
Zum 100. Geburtstag von Vicco von Bülow.

KONZERT

Jena, Volkshaus, 15.30 Uhr
Konzert: »Traum-Melodien der Operette«
Von Jacques Offenbach, über Karl Millöcker, Carl Zeller, Franz von Suppé und natürlich Vater und Sohn Strauß ist alles dabei, was das Herz der Operettenfreunde beschwingt und von dem es sich gerne verzaubern lässt.

Jena, F-Haus, 20 Uhr
Live: »OXO 86«
Support: »Herzblut«
[Oi!]

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 15 Uhr
Puppentheater: »Der kleine Angsthase«
Nach dem Bilderbuch von Elisabeth Shaw. Ab 4 Jahren!

SPORT

Jena, Sparkassen-Arena, 19 Uhr
Basketball Pro A: »Medipolis SC Jena – JobStairs Giessen 46ers«

So, 07. Januar

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 16 Uhr
Schauspiel: »Das Ballhaus (Le Bal)«

Gera, Bühne am Park, 19.30 Uhr
Tanzstück: »Don Quijote und die schwebende Wirklichkeit«

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
»Das Ei ist hart – Die Welt des Loriot«
Zum 100. Geburtstag von Vicco von Bülow.

KONZERT

Gera, Theater, 11 Uhr
»311. Foyerkonzert«
Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und Giacomo Casanova.

Jena, Stadtkirche St. Michael, 16 Uhr
Gospel: »black feet white voices«
Erzählt wird die Weihnachtsgeschichte mit Gospelmusik und feierlichen Liedern.

Foto: Pressefoto

Weimar, Weimarhalle, 19.30 Uhr
»5. Sinfoniekonzert«
Die Staatskapelle Weimar spielt Werke von George Gershwin, Nikolai Kapustin und Leonard Bernstein.

Mo, 08. Januar

KONZERT

Weimar, Weimarhalle, 19.30 Uhr
»5. Sinfoniekonzert«
Die Staatskapelle Weimar spielt Werke von George Gershwin, Nikolai Kapustin und Leonard Bernstein.

Di, 09. Januar

KONZERT

Jena, Irish Pub, 20 Uhr
»Rudy Tuesday«
[Irish Folk]
Livemusik mit Rüdiger Mund.

WWW.THEATERHAUS-JENA.DE

Mi, 10. Januar

KABARETT & COMEDY

Jena, Sparkassen-Arena, 20 Uhr
Live: »Martin Rütter – Der will nur spielen«
In seiner neuen Live-Show nimmt Martin Rütter sein Publikum mit auf eine rasante Reise durch die Hundehütten dieser Nation. Er klärt auf, er deckt auf und wenn's sein muss, holt er auch den Jogger von der Laterne. Martin Rütter ist der Mann für alle Felle!

KIDS, TEENS & FAMILY

Gotha, Kulturhaus, 10 und 11.30 Uhr
Familienkonzert: »Der Polarexpress«
Eine fantasievolle, weihnachtliche Geschichte für Kinder und Familien.

Weimar, DNT, 10 Uhr
Kindertheater: »Die erstaunlichen Abenteuer der Maulina Schmitt«
Ab 9 Jahren!

Do, 11. Januar

THEATER & BÜHNE

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr
Tragische Komödie: »Der Besuch der alten Dame«
Von Friedrich Dürrenmatt.

KIDS, TEENS & FAMILY

Rudolstadt, theater tumult, 8.30 und 10 Uhr
»In der Schwebe«
Theater für die Allerkleinsten.
Ab 2 Jahren!

Fr, 12. Januar

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 19 Uhr
Schauspiel: »Die Nibelungen«
Von Friedrich Hebbel.

Gera, Theater, 19.30 Uhr
PREMIERE: »Don Giovanni«
[Drama]
Er ist ein Mensch, der im Augenblick lebt und dieses Leben in vollen Zügen auskostet. Don Giovanni nimmt sich alle Freiheiten. Nachdem er eines Nachts sogar die Schuld am Tod eines Menschen auf sich lädt, kommt es zum fulminanten Aufeinanderprallen von Individuen: Die verlassene Donna Elvira, die um ihren ermordeten Vater trauernde Donna Anna und ihr pflichtbewusster Gefährte Don Ottavio schließen sich gegen den gemeinsamen Feind zusammen.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr
Komödie: »Die Physiker«
Von Friedrich Dürrenmatt.

KIDS, TEENS & FAMILY

Rudolstadt, theater tumult, 8.30 und 10 Uhr
»In der Schwebe«
Theater für die Allerkleinsten.
Ab 2 Jahren!

Sa, 13. Januar

THEATER & BÜHNE

Gera, Bühne am Park, 19.30 Uhr
Tanzstück: »Don Quijote und die schwebende Wirklichkeit«

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr
Ballett: »Dornröschen«
Von Ivan Alboresi mit Musik von Pjotr Tschaikowski.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Musical: »My Fair Lady«

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr
Tragödie: »Othello«
Von William Shakespeare.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
Komödie: »Fehler im System«
Von Folke Braband.

KONZERT

Jena, Rosenkeller, 19 Uhr
Live: »Grim104 – Ende der Nacht Tour 2024«
[Hip Hop / Rap]
Aus dem Imperium ans Ende der Nacht: Nach dem Erfolg seines Solo-Albums »Imperium« und der anschließenden Tour zieht es Grim104 nun wieder auf die Bühne – dunkel, elektronisch, hypnotisierend.

KIDS, TEENS & FAMILY

Weimar, DNT, 16 Uhr
Musiktheater: »Kuckuck im Koffer«
Ab 3 Jahren!

So, 14. Januar

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 14.30 Uhr
Drama: »Don Giovanni«
Von Wolfgang Amadeus Mozart.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 18 Uhr
Musical-Revue: »Zauber des Broadway«
Das Musical als jüngstes Genre des Musiktheaters ist mittlerweile über 100 Jahre alt. In seiner aufregenden Karriere hat es unzählige Welthits hervorgebracht – einige der schönsten werden in dieser schmissigen Show präsentiert.Starke Frauenfiguren, fantasievolle Geschichten und zauberhafte Bühnenwesen verschmelzen so zu einer emotionalen Revue mit Gesang, Tanz und Schauspiel ganz im Glanze des Broadways!

WWW.THEATERHAUS-JENA.DE

Weimar, DNT, 18 Uhr
Oper: »Ariadne auf Naxos«
Der reichste Mann der Stadt gibt einen geselligen Abend, die angeheuerten Künstler*innen könnten unterschiedlicher nicht sein. Doch spontan müssen sie sich miteinander arrangieren und Tragödie mit Komödie und Todessehnsucht mit Lebenslust kreuzen.

KONZERT

Jena, Volkshaus, 15 Uhr
»Neujahrskonzert am Nachmittag«
Die Jenaer Philharmonie spielt Werke von Leonard Bernstein, Artie Shaw, Igor Strawinski, Francis Poulenc, Gioachino Rossini, Johann Strauss, Eduard Strauss und Erich Wolfgang Korngold.

KIDS, TEENS & FAMILY

Rudolstadt, theater tumult, 11 und 15.40 Uhr
»In der Schwebe«
Theater für die Allerkleinsten.
Ab 2 Jahren!

Mo, 15. Januar

THEATER & BÜHNE

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
»On the Edge – Fühlst Du diesen Vibe?«
Ein Solo-Abend von Nikita Buldyrski, mit eigenen Rap-Songs, Stand Up und Lyrik.

KIDS, TEENS & FAMILY

Weimar, DNT, 10 Uhr
Musiktheater: »Kuckuck im Koffer«
Ab 3 Jahren!

Di, 16. Januar

THEATER & BÜHNE

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
»On the Edge – Fühlst Du diesen Vibe?«
Ein Solo-Abend von Nikita Buldyrski, mit eigenen Rap-Songs, Stand Up und Lyrik.

KONZERT

Jena, Irish Pub, 20 Uhr
»Rudy Tuesday«
[Irish Folk]
Livemusik mit Rüdiger Mund.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 9 / 10 und 11 Uhr
»2. Klingt gut! – Schwein gehabt!«
Das ensemble diX stellt seine Instrumente vor und erzählt mit ihnen die Geschichte vom Schweinchen Porco. Dieses soll eigentlich geschlachtet werden, doch dann rettet eine ganz wunderbare Begebenheit dem Borstentier das Leben.

Mi, 17. Januar

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 20 Uhr
Komödie: »Paarlaufen II oder Mindestens sechs Personen rennen nach dem Glück, doch das Glück, wie Brecht schon sagte, rennt hinterher«
Jean-Michel Räbers 2020 entstandenes Stück ist rasanter Krimi, Zeitdiagnose und Lichtblick in Einem.

KONZERT

Jena, Volkshaus, 18.15 Uhr
»360° N° 2«
Die Jenaer Philharmonie spielt Franz Schuberts Sinfonie Nr. 8 C-Dur »Große«.

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
Live: »Turbostaat – Der weiche Kern Tour 2024« [Punk / Indie]

Foto: Andreas Hornoff

SONSTIGES

Jena, Tanzhaus am Camsdorfer Ufer, ab 16 Uhr
»Tag der offenen Tür zum 33. Geburtstag des Vereins«
Mit Kinderballett, Milonga und Tango Crashkursen.

Do, 18. Januar

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Musical: »Cabaret«
Von Joe Masteroff, John Kander und Fred Ebb.

Fr, 19. Januar

THEATER & BÜHNE

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
PREMIERE: »Die Entführung der Amygdala«
Eine Frau begeht einen Tabubruch: Nach einem Unfall und einer scheinbaren Amnesie, entscheidet sie sich für ein anderes Leben, eine neue Identität. Jenseits ihrer Rolle als Mutter und Ehefrau, sucht sie einen neuen Platz und macht sich auf die Reise. Vielleicht in ein anderes Universum.

KONZERT

Gotha, Margarethenkirche / Kulturhaus, 19 Uhr
»Barock Impuls«
Das Barockorchester der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach spielt Werke von Antonio Vivaldi, Arcangelo Corelli und anderen.

Weimar, Weimarhalle, 19.30 Uhr
Konzert: »Rebekka Bakken – Always on my Mind« [Jazz]
Nach dem großartigen Konzert im Mai 2023 kehrt Rebekka Bakken nach Weimar zurück und wird mit einem unvergesslichen Jazzabend begeistern.

Jena, F-Haus, 20 Uhr
Live: »Remode – The Music of Depeche Mode«
Mit ihrer kraftvollen rockigen Art covern Remode ihre Vorbilder nicht nur, sondern sie wecken Emotionen, die man so nur auf einem Konzert von Depeche Mode erleben kann. Mit einer beeindruckenden Bühnenpräsenz und bestechender Authentizität bringen Remode auch die kritischsten Stimmen schließlich zum Mitsingen. Von Depeche Mode erwartet die Fangemeinde viel, von einer Tributeband ungleich mehr. Dieser Herausforderung stellt sich die Band ohne Kompromisse.

CLUB & PARTY

Jena, F-Haus, 23 Uhr
Party: »Depeche Mode & Electro-Party«

KINO & FILM

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Filmkonzert: »Slapstick hoch Drei!«
Stummfilme von Laurel & Hardy und Charlie Chaplin mit Live-Musik.

LESUNG & BUCH

Jena, Villa Rosenthal, 19.30 Uhr
Lesung: »Kathrin Röggla liest Laufendes Verfahren«
Kein Schlussstrich! Das war die Forderung nach dem Urteil des NSU-Prozesse. Zu wenig wurde aufgeklärt, zu viel politisch versprochen. Was genau aber passiert mit einem Prozess, um dessen Grenzen so nachhaltig gestritten wird? Mit großer Genauigkeit, aber auch mit erstaunlicher Komik und Musikalität erzählt Rögglas Roman von den Rollen und Spielregeln des laufenden Verfahrens, um zu einer radikal offenen, vielstimmigen Form der Aufklärung zu kommen.

Sa, 20. Januar

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 19.30 Uhr
Drama: »Don Giovanni«
Von Wolfgang Amadeus Mozart.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr
PREMIERE: »Jugendliebe« [Komödie]
Antoine ist erfolgsverwöhnt als Unternehmer, medial präsent – und eine attraktive Frau ist auch an seiner Seite. Doch plötzlich kündigt sich unerwarteter Besuch aus Afrika bei ihm an: Maryse, Antoines verflossene Jugendliebe, hat ihre humanitäre Mission in Malawi abgebrochen und kehrt nach Paris zurück. Sie erinnert ihn daran, dass sie vor 25 Jahren in Las Vegas aus einer Laune heraus den Bund der Ehe schlossen. Ihr Wunsch nach Scheidung stellt für Antoine kein Problem dar, die Furcht vor dem Verlust seines halben Vermögens allerdings schon …

Weimar, DNT
Oper: »I capuleti e i Montecchi – Romeo und Julia«, 19.30 Uhr
Stückentwicklung: »…damit es Hundert sind«, 20 Uhr

KONZERT

Jena, Kassablanca, 17.30 Uhr
Ein-Tages-Festival: »Burn the fucking Hell over Jena« [Black Metal]
Line Up: Kringa / Vidargängr / Parasite Dreams / Evil Warriors / Paussnitz / Baerus / Odo / Bahratal

Jena, Volkshaus, 19 Uhr
»Samstagskonzert N° 3«
Ein rund einstündiges Konzerterlebnis mit erlesenen Repertoire-Highlights und namhaften Solist*innen: Das ist die neue Samstagskonzert-Reihe der Jenaer Philharmonie.Zu hören gibt es Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy und Franz Schubert.

Jena, F-Haus, 20 Uhr
Live: »Alexander Scheer | Andreas Dresen & Band – Immer wieder, nie genug«
Gundermann, die Regiearbeit von Andreas Dresen wurde zu einem Arthouse-Hit. Ein Film, der von den Medien durchgängig bejubelt wurde, tief berührend, mit einem Soundtrack, der unter die Haut geht. Hauptdarsteller Alexander Scheer, selbst umtriebiger Sänger und Musiker, erhielt er für die Interpretation der Songs im Spielfilm den Preis der Deutschen Schallplattenkritik und kletterte damit, so nebenbei, auf einen Platz unter den Top 20 der Deutschen Albumcharts.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 15 Uhr
Puppentheater: »Schneewittchen«
Nach dem Märchen der Gebrüder Grimm.
Ab 4 Jahren!

SPORT

Jena, Sparkassen-Arena, 19 Uhr
Basketball Pro A: »Medipolis SC Jena – Bozic Estriche Knights Kirchheim«

SONSTIGES

Jena, Paradiescafé 18 Uhr
Workshop: »Tango Argentino«
Anschließend Livemusik und Afterparty!

So, 21. Januar

THEATER & BÜHNE

Gera, Bühne am Park, 18 Uhr
PREMIERE: »√My – Episode II: Finsternis unter der Kuppel«
Nach den dramatischen Ereignissen der ersten Episode spitzt sich die Lage unter der Kuppel zu. Der Machtkampf zwischen der großen Wohltäterin, den revolutionären Hyänen und dem mysteriösen Zirkel der weißen Lilie ist im vollen Gange…Bei √My bestimmt das Publikum über den Fortgang der Handlung – per App, bei Live-Events, Challenges und bei den Vorstellungen muss sich jede und jeder einzelne für eine Fraktion entscheiden und bekommt einen eigenen Platz im Kampf um Mytopia

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 18 Uhr
»Hoppeldoppel Wopps Laus«
Ein Bertolt-Brecht-Circus.

Weimar, DNT, 18 Uhr
Schauspiel: »Buddenbrooks – Verfall einer Familie«

KONZERT

Weimar, DNT, 11 Uhr
Kammermusik-Matinee: »Reise durch Europa«

Rudolstadt, Schminkkasten, 15 Uhr
»Kaffeekonzert«

CLUB & PARTY

Jena, Tanzhaus am Camsdorfer Ufer, 15 – 19 Uhr
»Salsa Geburtstagsparty mit Ruedaworkshop«

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 11 Uhr
Puppentheater: »Schneewittchen«
Nach dem Märchen der Gebrüder Grimm.
Ab 4 Jahren!

Rudolstadt, theater tumult, 11 Uhr
»3käsehoch«
Kleine Theaterspieler ganz groß!

Mo, 22. Januar

KABARETT & COMEDY

Jena, Sparkassen-Arena, 20 Uhr
Live: »Sascha Grammel – Wünsch Dir was«
Sascha Grammels »Wünsch Dir was« ist eine einzige, giga-große Puppet Comedy-Wundertüte und ein Must-See, Must-Lach und Must-Komm-wieder – nicht nur für absolute Grammel-Fans!

Di, 23. Januar

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 15 Uhr
Komödie: »Jugendliebe«
Von Ivan Calbérac.

KONZERT

Jena, Irish Pub, 20 Uhr
»Rudy Tuesday« [Irish Folk]
Livemusik mit Rüdiger Mund.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 10 Uhr
Puppentheater: »Schneewittchen«
Nach dem Märchen der Gebrüder Grimm.
Ab 4 Jahren!

Mi, 24. Januar

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr
Rateshow: »MMM – Was bin ich?«
Heiteres Beruferaten.

KONZERT

Gera, Theater, 19.30 Uhr
»5. Philharmonisches Konzert – Das Bach-Universum«
Werke von Johann Sebastian Bach, Carlos Cárdenas, Johann Ludwig Krebs und Georg Philipp Telemann.

LESUNG & BUCH

Foto: Thomas Dashuber

Jena, Volksbad, 20 Uhr
Lesung: »Axel Hacke liest und erzählt«
Axel Hackes neuestes Buch heißt »Über die Heiterkeit in schwierigen Zeiten und die Frage, wie wichtig uns der Ernst des Lebens sein sollte«. Es ist eine lebensphilosophische Betrachtung des ebenso traditionsreichen wie verschwommen-unklaren Begriffs der Heiterkeit und der Frage, was er für unser Leben bedeuten könnte, gerade in diesen mühsamen Zeiten. Und weil es bei seinen Lesungen nie nur um ein Buch geht, trägt er auch die heitersten Texte aus seinem Gesamtwerk vor.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 10 Uhr
Puppentheater: »Schneewittchen«
Nach dem Märchen der Gebrüder Grimm.
Ab 4 Jahren!

Do, 25. Januar

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 10.30 Uhr
Inklusives Theaterstück: »Die schöne Müllerin«
Das inklusive Ensemble der Gemeinschaft Altenschlirf bringt Schuberts berühmten Liederzyklus als Liederaufführung mit Märchen-Eurythmie zur Aufführung. Neben Sopran und Klavier führt eine Sprecherrolle durch die romantische Geschichte von Wanderschaft, Liebe, Eifersucht und Tod.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Oper: »Ariadne auf Naxos«
Von Richard Strauss.

KONZERT

Gera, Theater, 19.30 Uhr
»5. Philharmonisches Konzert – Das Bach-Universum«
Werke von Johann Sebastian Bach, Carlos Cárdenas, Johann Ludwig Krebs und Georg Philipp Telemann.

Gotha, Kulturhaus, 19.30 Uhr
Sinfoniekonzert: »Trost und Erlösung«
Die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach spielt Werke von Leoš Janáček, Gustav Mahler und Anton Bruckner.

KIDS, TEENS & FAMILY

Rudolstadt, Schminkkasten, 10 und 12 Uhr
»Der Zauberlehrling und sein Handschuh«
Ein Goethe-Schiller-Balladenstück.
Ab 13 Jahren!

Fr, 26. Januar

THEATER & BÜHNE

Gera, Bühne am Park, 19.30 Uhr
Musical: »Hedwig and the Angry Inch«
Die Sängerin Hedwig spielt ihre Rock'n'Roll-Show in den schäbigsten Spelunken des ganzen Landes und erzählt mit ihren Songs ihre Geschichte. Geboren als Hansel Schmidt in Ostberlin, verliebte sie sich einst in den amerikanischen GI Luther. Mutter Hedwig überlässt dem Sohn ihren Ausweis sowie ihren Namen und organisiert eine Geschlechtsumwandlung, damit ihr Kind als Luthers Ehefrau das Land verlassen kann. Diese misslingt jedoch und übrig bleibt ein »angry inch«, ein zorniger Zoll, zwischen Hedwigs Beinen.

Weimar, DNT
Schauspiel: »Der Meister und Margarita«, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Hoffnung – Schiller synthesized«, 20 Uhr

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
Komödie: »Keiner hat gesagt, dass du ausziehen sollst«
Eine Ehekomödie in zehn Sitzungen von Nick Hornby.

KONZERT

Jena, Sparkassen-Arena, 20 Uhr
Live: »Heinz Rudolf Kunze – Können vor Lachen Tour«
Heinz Rudolf Kunze – Intellektueller, Poet, Rockmusiker. Seit vierzig Jahren wichtiger, wortgewaltiger Protagonist der deutschen Kulturszene, politischer Songwriter und Autor einiger der berührendsten Liebeslieder der deutschen Popgeschichte. 2024 wird »HRK« mit seinem 39. Studioalbum »Können vor Lachen« auf große Tournee gehen. Begleitet wird der Multiinstrumentalist von seiner sechsköpfigen Band »Verstärkung«.

KIDS, TEENS & FAMILY

Rudolstadt, Schminkkasten, 10 und 12 Uhr
»Der Zauberlehrling und sein Handschuh«
Ein Goethe-Schiller-Balladenstück.
Ab 13 Jahren!

Sa, 27. Januar

THEATER & BÜHNE

Gera, Bühne am Park, 19.30 Uhr
Musical: »Hedwig and the Angry Inch«

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr
Komödie: »Jugendliebe«
Von Ivan Calbérac.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Oper: »Der fliegende Holländer«
Von Richard Wagner.

KONZERT

Jena, Volkshaus, 20 Uhr
»Philharmonie trifft Pop – 1. Aufführung«
Popsongs arrangiert für Chor a cappella und gemeinsam mit Orchester im Mix mit populärer Klassik. Mit der Jenaer Philharmonie und dem Psycho-Chor der FSU Jena.

LESUNG & BUCH

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
»Noch ein Glück«
[Lesung zum Holocaust-Gedenktag]
Die Lebenserinnerungen von Trude Simonsohn.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 15 Uhr
Kindertheater: »Rotkäppchen«
Frei nach den Gebrüdern Grimm.
Ab 4 Jahren!

So, 28. Januar

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 15 Uhr
Ballett: »Dornröschen«
Von Ivan Alboresi mit Musik von Pjotr Tschaikowski.

Weimar, DNT, 18 Uhr
Komödie: »Kurz & Nackig«
Von Jan Neumann und Ensemble.

Gera, Theater, 19.30 Uhr
Drama: »Don Giovanni«
Von Wolfgang Amadeus Mozart.

KONZERT

Gera, Theater, 11 Uhr
»312. Foyerkonzert – Tanz in der Scheune«
Werke von Luciano Berio, Paul Pierné, Arthur Honegger, Gottfried von Einem und Douglas Victor Brown.

Jena, Rathausdiele, 11 Uhr
»Kammerkonzert N° 4«
Mitwirkende der Jenaer Philharmonie spielen Werke von Maurice Ravel und George Enescu.

Jena, Volkshaus, 15 Uhr
»Philharmonie trifft Pop – 2. Aufführung«
Popsongs arrangiert für Chor a cappella und gemeinsam mit Orchester im Mix mit populärer Klassik. Mit der Jenaer Philharmonie und dem Psycho-Chor der FSU Jena.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Volksbad, 10 Uhr
Kindertheater: »Die Abenteuer des Pinocchio«
Pinocchio, der sympathische Schelm mit der unübersehbaren Lügennase, ist eine Holzpuppe, die neugierig durchs Leben tapst und vom Wunsch beseelt ist, ein richtiger Mensch aus Fleisch und Blut zu werden. Dabei schlittert er unfreiwillig von einem Abenteuer ins nächste und muss sich zwischen Gut und Böse zurechtfinden.

Gera, Theater, 11 Uhr
Kindertheater: »Rotkäppchen«
Frei nach den Gebrüdern Grimm.
Ab 4 Jahren!

Mo, 29. Januar

THEATER & BÜHNE

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr
Tragödie: »Othello«
Von William Shakespeare.

KONZERT

Jena, Sparkassen-Arena, 20 Uhr
Live: »OMD – Bauhaus Staircase Tour«
Eigentlich sollten sich OMD zur Ruhe setzen und Klassiker wie »Enola Gay« und »Maid Of Orleans« auf Nostalgie-Festivals spielen, wie so viele ihrer KollegInnen. Stattdessen haben sie ein bahnbrechendes neues Album geschaffen, das ihrer besten Arbeit würdig ist.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 10 Uhr
Kindertheater: »Rotkäppchen«
Frei nach den Gebrüdern Grimm.
Ab 4 Jahren!

Rudolstadt, Schminkkasten, 10 und 12 Uhr
»Der Zauberlehrling und sein Handschuh«
Ein Goethe-Schiller-Balladenstück.
Ab 13 Jahren!

Di, 30. Januar

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 15 Uhr
Ballett: »Dornröschen«
Von Ivan Alboresi mit Musik von Pjotr Tschaikowski.

KONZERT

Jena, Irish Pub, 20 Uhr
»Rudy Tuesday«
[Irish Folk]
Livemusik mit Rüdiger Mund.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 10 Uhr
Kindertheater: »Rotkäppchen«
Frei nach den Gebrüdern Grimm.
Ab 4 Jahren!

Rudolstadt, Schminkkasten, 10 und 12 Uhr
»Der Zauberlehrling und sein Handschuh«
Ein Goethe-Schiller-Balladenstück.
Ab 13 Jahren!

Mi, 31. Januar

KONZERT

Jena, Volksbad, 20 Uhr
Live: »Pippo Pollina – Nell'Attimo. Im Augenblick«
Pippo Pollina, der vielseitige sizilianische Musiker, ist als einer der kreativsten Künstler in der europäischen Singer-Songwriter-Szene seit mehr als dreißig Jahren unterwegs. Mit nun 60 Jahren verspürt Pippo Pollina nun das Bedürfnis diesen Meilenstein mit einem Solo-Konzert in einem intimen Rahmen auf seine eigene Weise zu feiern: Allein auf der Bühne, nur mit Gitarre oder am Klavier sitzend mit seiner ausdrucksstarken Stimme, die mit zunehmender Reife noch mehr an Intensität gewonnen hat. Ein Konzert für alle, die italienisches Songwriting lieben!

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 10 Uhr
Kindertheater: »Rotkäppchen«
Frei nach den Gebrüdern Grimm.
Ab 4 Jahren!

Rudolstadt, Schminkkasten, 10 und 12 Uhr
»Der Zauberlehrling und sein Handschuh«
Ein Goethe-Schiller-Balladenstück.
Ab 13 Jahren!

Veranstaltungsadressen

ADRESSEN JENA

Abantu Kulturlabor
www.abantu.space

Café Wagner Jena e. V.
Wagnergasse 26
Telefon: 036 41-47 21 53
www.wagnerverein-jena.de

Internationales Centrum
Haus auf der Mauer
Johannisplatz 26, 07743 Jena
www.haus-auf-der-mauer.de

Ernst Abbe Bücherei
Carl-Zeiß-Platz 10
Telefon: 036 41-49 81 60
www.stadtbibliothek-jena.de

F-Haus
Johannisplatz 14
Telefon: 036 41-55 81 11
www.f-haus.de

Jenaer Philharmonie
im Volkshaus Jena
Carl-Zeiß-Platz 15
Telefon: 036 41-49 81 15
www.jenaer-philharmonie.de

Kassablanca Gleis1
FelsenkellerStr. 13a
Telefon: 036 41-28 26 0
www.kassablanca.de

KuBa Jena
Spitzweidenweg 28
Telefon: 0178-845 44 16
www.kuba-jena.de

KuBuS
Theobald-Renner-Straße 1a
Telefon: 036 41-53 16 55
www.kubus.jena.de

Kurz & Klein Kunstbühne
Apoldaer Straße 3
99510 Kapellendorf
Telefon: 0171-529 49 08
www.kurz-und-kleinkunst.de

Rosenkeller e. V.
Johannisstraße 13
Telefon: 036 41-93 11 90
www.rosenkeller.org

Theaterhaus Jena
Schillergäßchen 1
Telefon: 036 41-88 69 0
www.theaterhaus-jena.de

Volksbad
Knebelstraße 10
Telefon: 036 41-49 81 90
www.volksbad-jena.de

Volkshaus
Carl-Zeiß-Platz 15
Telefon: 036 41-49 81 90
www.volkshaus-jena.de

Volkshochschule Jena
Grietgasse 17a
Telefon: 036 41-49 82 00
www.vhs-jena.de

Villa Rosenthal
Mälzerstraße 11
Telefon: 036 41-49 82 71
www.villa-rosenthal-jena.de

GALERIEN UND KUNST

Jenaer Kunstverein
Markt 16
Tel.: 03641-63 69 938
www.jenaer-kunstverein.de

galerie pack of patches
Lutherstraße 160
Telefon: 036 41-54 34 57
www.packofpatches.com

Galerie eigenSinn
Wagnergasse 36
Telefon: 036 41-42 66 82
www.eigensinn.de

Kunsthandlung Huber-Treff
Charlottenstraße 19
Telefon: 036 41-44 28 29
www.huber-treff.de

Stadtmuseum & Kunstsammlung Jena
Markt 7
Telefon: 036 41-49 82 61
www.stadtmuseum.jena.de

Galerie Schwing
Johannesplatz 10
Telefon: 036 41-44 92 08
www.galerie-schwing.de

ADRESSEN REGION

Thüringer Landestheater Rudolstadt
Anger 1, 07407 Rudolstadt
Telefon: 036 72-42 27 66
www.theater-rudolstadt.com

Theater Gera
Theaterplatz 1
07548 Gera
Telefon: 0365-827 91 05
www.tpthueringen.de

Puppentheater Gera
Gustav-Hennig-Platz 5
07545 Gera
Tel. 0365-827 91 05
www.tpthueringen.de

Jenaer Kunstverein im Stadtspeicher
Markt 16, 07743 Jena
www.jenaer-kunstverein.de

Deutsches Nationaltheater (DNT) Weimar
Theaterplatz 2
99401 Weimar
Telefon: 036 43-75 50
www.nationaltheater-weimar.de

M-Pire Music Club
Prüssingstraße 18
Telefon: 036 41-56 46 565
www.mpire-jena.de

| IMPRESSUM |

07 DAS STADTMAGAZIN

Verlag
Florian Görmar Verlag
Lindenhöhe 16, 07749 Jena
Telefon: 036 41-54 34 48
E-Mail: info@stadtmagazin07.de
Internet: www.stadtmagazin07.de

Herausgeber, Eigentümer und verantwortlicher Chefredakteur i. S. d. P. Florian Görmar
Lindenhöhe 16, 07749 Jena

Redaktion
Lindenhöhe 16
07749 Jena

Autoren dieser Ausgabe (mit Kürzel)
Florian Berthold (FLB), Thomas Behlert (TBE), Dr. Matthias Eichardt (MEI), Florian Görmar (FGO), Stefan Haake (SHA), Susann Leine (SLE), Andreas Klossek (AKL), Susann Leine (SLE), Uschi Lenk (ULE), André Nawrotzki (ANA), Sylvia Obst (SYO), Michael Stocker (MST), Susanne Streicher (SUS)

Anzeigenleitung
Florian Görmar, Telefon: 036 41-54 34 48 oder schriftlich an die Verlagsadresse.

Druck Lehmann Offsetdruck GmbH, Gutenbergring 39, 22948 Norderstedt

Fotos / Bildnachweis
Titel: Fotos: Kunstsammlung Jena / Luise Hoppe
Seite 3: Thomas Müller © Klassik Stiftung Weimar / Maik Seehöfer
Nicht immer gelingt es, die Rechteinhaber von Fotos zweifelsfrei zu ermitteln. Berechtigte Anspruchsinhaber wenden sich bitte an den Verlag.

Beilagen-Hinweis
Kino Empfehlung Schillerhof Dezember 2023 / Januar 2024

Abonnement
10 Ausgaben 28,–€ incl. Porto im Inland

Erscheinungsweise zehnmal pro Jahr

Anzeigen- und Redaktionsschluss
16.01.2024 für die Februar-Ausgabe 2024

Veranstaltungshinweise werden kostenlos abgedruckt, aber eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann nicht übernommen werden. Veranstalter, die honorarpflichtige Fotos zur Ankündigung ihres Programms an das Stadtmagazin 07 übergeben, sind für die Forderungen des Urhebers selbst verantwortlich. Für den Inhalt geschalteter Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und sonstige Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden. Die Urheberrechte für gestaltete Anzeigen, Fotos, Berichte sowie der gesamten graphischen Gestaltung liegen beim Verlag und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung und gegebenenfalls gegen Honorarzahlung weiterverwendet werden. Gerichtsstand ist Jena. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

| WIR FRAGEN, IHR ANTWORTET |

Lustiges zum Jahreswechsel: An welche Anekdote erinnerst Du dich gern zurück?

Interviews und Fotos: Michael Stocker

FRAU SACHSERT
Immobilienkauffrau

Ich habe einmal unser Auto verwechselt. Mein Mann und ich hatten uns einen neuen Wagen zugelegt. Schwarz, Kombi – das war aber auch alles, was ich mir zunächst gemerkt habe. Wie unser Nummernschild lautete, das wusste ich auch noch nicht. Wir hatten das Auto zwei Tage, da hat mein Mann in einem Parkhaus geparkt und ich wollte das Auto holen. Ich stand dann vor einem Fahrzeug, was genauso aussah wie das unsere, aber es ging einfach nicht auf. Am Ende war es zwar das gleiche Fabrikat, aber ich auf dem falschen Parkdeck. Da lachen wir heute noch drüber, wenn wir in ein Parkhaus fahren.

FREDERIK
Musiklehrer

Ich habe eine Anekdote, über die alle meine Freunde immer herzhaft lachen und die mich jedesmal beim Einkaufen betrifft: Ich traue mich nicht, Bananen aus den Kisten zu holen. Ich denke immer, jetzt erwische ich genau den Karton mit der giftigen Spinne oder der gefährlichen Schlange, die versehentlich ihren Weg zu uns gefunden hat. Ich nehme dann immer die Bananen, die bereits ausgepackt daliegen, dann aber auch ein bisschen teurer sind. Ich weiß natürlich, dass das Quatsch ist, aber ich ziehe es durch – lieber so, als doch irgendwann gebissen zu werden, haha!

HENNING
Master-Student

Ich bin einmal in den falschen Zug gestiegen. Das war in Leipzig und ich wollte in Richtung Hannover. Ich hatte Kopfhörer auf, habe vor mich hingeträumt und schon war es passiert. Im Zug bin ich erst bei der Fahrkartenkontrolle darauf aufmerksam gemacht worden – ich saß jedenfalls im Zug nach Rostock. Peinlich. Aber die Bahnmitarbeiter waren kulant, ich durfte ohne Aufpreis an der nächsten Station wieder zurückfahren und dann den nächsten Zug vom Bahnhof Leipzig nehmen. Hat natürlich noch ewig gedauert. Die Lacher habe ich mir aber gerne gefallen lassen.

JANINE
Aktuell noch einmal in Elternzeit

Mein Freund hat einmal ein paar Monate gebraucht, um ein Rollo am Fenster anzubringen. Das Ding stand schon ewig bei uns herum. Am Ende waren es gerade einmal zehn Minuten Arbeit und er ist anschließend stolz herumgegockelt, weil er nun was ans Fenster angebracht hat. Da mache ich mich heute noch lustig drüber, wenn mein Freund mal wieder eine Bohrmaschine in die Hand nimmt. Er nimmt es aber auch mit Humor. Seitdem sagen wir immer: Ein Haus bauen wir nicht, das wird nie fertig.

KATHLEEN
Aktuell zum ersten Mal in Elternzeit

Wir haben im Garten einen kleinen Pool, der im Sommer immer mal wieder kippt – unsere Pumpe ist nicht leistungsfähig genug. Das Wasser hat dann immer eine dunklere Farbe, so dass man nicht mehr bis auf den Boden schauen kann. Einmal bin ich trotzdem reingegangen und dann auf etwas getreten. Das war eine Maus, die ertrunken am Boden lag. Da denke ich zwar nicht gerne dran zurück, denn es war schon ziemlich eklig und für die Maus hat es mir auch leid getan, aber es fällt mir immer wieder ein, wenn ich in den Pool gehe.

ANDREAS
Techniker

Was in meiner Familie immer zur Erheiterung führt ist, dass ich mich ständig irgendwo stoße. Keine Ahnung, woran das liegt. Auch zu Hause passiert mir das oft, obwohl man ja denkt, dass man sich dort auskennt. Ich bleibe permanent am Esstisch, der Kommode oder der Garderobe hängen und stoße mir das Knie oder die Fußzehen. Jedenfalls höre ich dann schon immer alle lachen, wenn mir mal wieder ein »Autsch« herausfährt. Naja, ist ja auch lustig, so lange nichts weiter passiert.

©Frida Mentz-Kessel/Kunstsammlung Jena

Frida Mentz-Kessel

Malerei, Druckgrafik, Zeichnung, Batik, Keramik

Multiples

Sammlung Opitz-Hoffmann

© Bernhard Blume/Kunstsammlung Jena

16. 12. 2023 — 17. 3. 2024

Städtische Museen Jena
Markt 7 | 07743 Jena
Telefon: 03641-498266

KUNSTSAMMLUNG JENA

shop.jenaer-baeder.de

Weihnachten lieber abtauchen?

Dann ist ein Gutschein genau die richtige Wahl!

Wie wäre es mit Erholung, Gesundheit, Fitness oder doch eher nur Spaß und Aktion? All das kannst Du mit nur einem Gutschein der Jenaer Bäder verschenken. Bestelle Deinen individuellen Wertgutschein auf **shop.jenaer-baeder.de.**

Stadtwerke Jena Gruppe Energie Mobilität Wohnen Freizeit Services

jenaer bäder&freizeit
STADTWERKE JENA GRUPPE